



An Oshkosh Corporation Company

Betriebs- und Sicherheitshandbuch

Originalanleitung - Dieses Handbuch muss immer bei der Maschine verbleiben.

**Auslegerarbeitsbüh-
nenmodelle
510AJ-Serie II
Seriennr. E300001115
bis jetzt**

ANSI

CE



3123441

January 5, 2015

German – Operation and Safety

HINWEIS: *Dieses Handbuch bezieht sich außerdem auf folgende Maschine mit der folgenden Seriennummer: E300001068.*

VORWORT

Dieses Handbuch ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel! Es muss immer bei der Maschine verbleiben.

Der Zweck dieses Handbuchs besteht darin, die Besitzer, Benutzer, Bediener, Vermieter und Mieter mit den Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsverfahren bekannt zu machen, die für den sicheren und ordnungsgemäßen Maschinenbetrieb für den vorgesehenen Zweck erforderlich sind.

Aufgrund von ständigen Produktverbesserungen behält sich JLG Industries Inc. das Recht vor, Änderungen der technischen Daten ohne vorherige Bekanntmachung vorzunehmen. Aktualisierte Informationen sind auf Anfrage von JLG Industries Inc. zu erhalten.

SICHERHEITSWARNSYMBOLS UND SICHERHEITSWARNBEGRIFFE



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es dient dazu, auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam zu machen. Alle Sicherheitshinweise, die auf dieses Symbol folgen, beachten, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu verhüten.

GEFAHR

MACHT AUF EINE UNMITTELBAR GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN WIRD. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ROTEN HINTERGRUND.

ACHTUNG

MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ORANGEFARBENEN HINTERGRUND.

VORSICHT

MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU LEICHTEN ODER MITTELSCHWEREN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. DAMIT KANN AUCH AUF UNSICHERE VORGEHENSWEISEN AUFMERKSAM GEMACHT WERDEN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN GELBEN HINTERGRUND.

HINWEIS

MACHT AUF INFORMATIONEN ODER EINE UNTERNEHMENSRICHTLINIE AUFMERKSAM, DIE DIREKT ODER INDIREKT MIT DER SICHERHEIT VON PERSONEN ODER DEM SCHUTZ VON ANLAGEN IN ZUSAMMENHANG STEHEN.

⚠ ACHTUNG

DIESES PRODUKT MUSS ALLEN SICHERHEITSBEZOGENEN MITTEILUNGEN ENTSPRECHEN. INFORMATIONEN ÜBER SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN, DIE MÖGLICHERWEISE FÜR DIESES JLG-PRODUKT VERÖFFENTLICHT WURDEN, SIND VON JLG INDUSTRIES, INC. ODER VOM ÖRTLICHEN JLG-VERTRETER EINZUHOLEN.

HINWEIS

JLG INDUSTRIES INC. SENDET SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN AN DEN EINGETRAGENEN BESITZER DIESER MASCHINE. JLG INDUSTRIES, INC. MUSS BENACHRICHTIGT WERDEN, UM SICHERZUSTELLEN, DASS DIE UNTERLAGEN ÜBER DEN DERZEITIGEN BESITZER AKTUALISIERT UND KORREKT SIND.

HINWEIS

JLG INDUSTRIES INC. MUSS IN ALLEN FÄLLEN, IN DENEN JLG-PRODUKTE IN UNFÄLLE VERWICKELT WAREN, BEI DENEN ES ZU VERLETZUNGEN ODER ZUM TOD VON PERSO-
NEN KAM, ODER WENN ERHEBLICHE SCHÄDEN AN SACHEIGENTUM ODER AM JLG-
PRODUKT AUFTRATEN, SOFORT BENACHRICHTIGT WERDEN.

Hinsichtlich:

- Unfallberichte
- Veröffentlichungen über Produktsicherheit
- Aktualisierungen der Besitzerinformationen
- Fragen zur Produktsicherheit
- Informationen zur Einhaltung von Normen und Verordnungen
- Fragen zu speziellen Produktanwendungen
- Fragen zu Produktveränderungen

Kontaktadresse:

Product Safety and Reliability Department
JLG Industries, Inc.
13224 Fountainhead Plaza
Hagerstown, MD 21742
USA

oder Ihr zuständiges JLG-Büro
(Adressen befinden sich auf der Umschlaginnenseite dieses Handbuchs)

In den USA:

Gebührenfrei: 877-JLG-SAFE (877-554-7233)

Außerhalb der USA:

Telefon: +1 240 4202661

Fax: +1 301 7453713

E-Mail: ProductSafety@JLG.com

PROTOKOLL DER REVISIONEN

Originalausgabe

– 1. April 2013

Revidiert

– 5. Januar 2015

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
ABSCHNITT - 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN	
1.1 ALLGEMEINES.....	1-1
1.2 VOR DEM BETRIEB.....	1-1
Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals	1-1
Prüfung des Einsatzorts.....	1-2
Maschinenprüfung	1-3
1.3 BETRIEB.....	1-3
Allgemeines.....	1-3
Stolper- und Sturzgefahren	1-4
Gefahr durch tödliche Elektroschläge	1-6
Gefahr durch Umkippen	1-8
Quetsch- und Kollisionsgefahren.....	1-10
1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN....	1-11
1.5 WARTUNG	1-11
Wartungsgefahren.....	1-11
Batteriegefahren	1-13
ABSCHNITT - 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE	
2.1 SCHULUNG DES PERSONALS	2-1
Schulung des Bedienungspersonals	2-1
Aufsicht bei der Schulung.....	2-1
Verantwortung des Bedienungspersonals	2-1
2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG.....	2-2
Inspektion vor der Inbetriebnahme	2-4

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
Funktionsprüfung	2-5
SkyGuard-Funktionstest	2-6
ALLGEMEINES	2-10
2.3 PENDELACHSEN-SPERRPRÜFUNG (FALLS VORHANDEN)	2-12
ABSCHNITT - 3 - BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE	
3.1 ALLGEMEINES	3-1
3.2 BEDIENELEMENTE UND KONTROLLLEUCHTEN	3-1
Boden-Bedienpult	3-2
Boden-Bedienpult-Anzeigetafel.....	3-6
Arbeitskorb-Bedienpult.....	3-9
Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafel.....	3-14
ABSCHNITT - 4 - MASCHINENBETRIEB	
4.1 BESCHREIBUNG.....	4-1
4.2 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN	4-1
Füllmengen	4-1
Stabilität	4-2
4.3 MOTORBETRIEB.....	4-2
Anlassverfahren	4-2
Abstellverfahren.....	4-3
4.4 FAHREN	4-5
Vorwärts- und Rückwärtsfahren.....	4-6

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
4.5 LENKEN	4-8
4.6 ARBEITSKORB	4-8
Einstellung des Plattformniveaus	4-8
Drehen des Arbeitskorbs	4-8
4.7 AUSLEGER	4-8
Schwenken des Auslegers	4-9
Anheben und Absenken des Turmauslegers	4-9
Anheben und Absenken des Hauptauslegers	4-9
Aus-/Einfahren des Hauptauslegers	4-9
4.8 FUNKTIONSGESCHWINDIGKEITS-BEDIENELEMENT	4-9
4.9 MASCHINENSICHERHEITSSYSTEMÜBERSTEUERUNG (MSSÜ) (NUR CE)	4-10
4.10 SKYGUARD-BETRIEB	4-10
4.11 ZUSATZPUMPE	4-11
4.12 PENDELACHSEN-SPERRPRÜFUNG (FALLS VORHANDEN)	4-11
4.13 ABSTELLEN UND PARKEN	4-12
4.14 ANHEBEN UND FESTZURREN	4-12
Anheben	4-12
Festzurren	4-12
4.15 ABSCHLEPPEN	4-14
Vor dem Abschleppen	4-14

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
ABSCHNITT - 5 - VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE	
5.1 ALLGEMEINES	5-1
5.2 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN	5-1
5.3 BEDIENUNG IM NOTFALL	5-2
Bedienungspersonal unfähig zur Steuerung der Maschine	5-2
Arbeitskorb oder Ausleger in der Höhe verfangen ..	5-2
5.4 ABSCHLEPPEN IM NOTFALL	5-2
5.5 MASCHINENSICHERHEITSSYSTEMÜBERSTEUERUNG (MSSÜ) (NUR CE)	5-3

ABSCHNITT - 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

6.1 EINFÜHRUNG	6-1
6.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN UND LEISTUNGSDATEN	6-1
Reichweitenspezifikationen	6-2
Dimensionsdaten	6-3
Chassis	6-3
Füllmengen	6-4
Reifen	6-4
Motor	6-4
Gewichte der Hauptkomponenten	6-5
Hydrauliköl	6-6
Anbringungsorte der Seriennummer	6-10

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE	ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
6.3	WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL	6-16	
6.4	REIFEN UND RÄDER	6-22	
	Reifendruck	6-22	
	Reifenschäden	6-22	
	Ersetzen der Reifen	6-22	
	Ersetzen von Rädern und Reifen	6-23	
	Radmontage	6-23	
6.5	ERGÄNZENDE INFORMATIONEN	6-25	

ABSCHNITT - 7 - PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR

INHALTSVERZEICHNIS

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA

SEITE

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA

SEITE

Leerseite

ABBILDUNGSNUMMER - TITEL	SEITE	ABBILDUNGSNUMMER - TITEL	SEITE
2-1. Grundlegende Bezeichnungen – Blatt 1 von 2	2-7	6-3. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Deutz - Blatt 2 von 2	6-12
2-2. Grundlegende Bezeichnungen – Blatt 2 von 2	2-8	6-4. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Caterpillar - Blatt 1 von 2	6-13
2-3. Tägliche Sichtkontrolle – Blatt 1 von 3	2-9	6-5. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Caterpillar - Blatt 2 von 2	6-14
2-4. Tägliche Sichtkontrolle - Blatt 2 von 3	2-10	6-6. Wartung durch das Bedienungspersonal und Abbildung der Schmierpunkte	6-15
2-5. Tägliche Sichtkontrolle - Blatt 3 von 3	2-11		
3-1. Boden-Bedienpult	3-3		
3-2. Boden-Bedienpult mit Maschinensicherheits- systemübersteuerung (MSSÜ) (nur CE)	3-4		
3-3. Boden-Bedienpult-Anzeigetafel	3-7		
3-4. Arbeitskorb-Bedienpult	3-11		
3-5. Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafel	3-15		
4-1. Stellung der geringsten Vorwärtsstabilität	4-4		
4-2. Stellung der geringsten Rückwärtsstabilität	4-5		
4-3. Neigung und Böschungen	4-7		
4-4. Anhub- und Festzurrdiagramm	4-13		
4-5. Antriebstrennnabe	4-14		
4-6. Aufkleberanordnung - Blatt 1 von 6	4-15		
4-7. Aufkleberanordnung - Blatt 2 von 6	4-16		
4-8. Aufkleberanordnung - Blatt 3 von 6	4-17		
4-9. Aufkleberanordnung - Blatt 4 von 6	4-18		
4-10. Aufkleberanordnung - Blatt 5 von 6	4-19		
4-11. Aufkleberanordnung - Blatt 6 von 6	4-20		
6-1. Anbringungsorte der Seriennummer	6-10		
6-2. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Deutz - Blatt 1 von 2	6-11		

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABBILDUNGSNUMMER - TITEL

SEITE

ABBILDUNGSNUMMER - TITEL

SEITE

Leerseite

TABELLENUMMER - TITEL	SEITE	TABELLENUMMER - TITEL	SEITE
1.1	Minimale Sicherheitsabstände.....	1-7	
1.2	Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken)	1-9	
2.1	Inspektions- und Wartungstabelle	2-3	
4.1	SkyGuard-Funktionstabelle.....	4-10	
4.2	Aufkleberlegende.....	4-21	
6.1	Betriebsspezifikationen	6-1	
6.2	Reichweitenspezifikationen	6-2	
6.3	Dimensionsdaten	6-3	
6.4	Chassispezifikationen:.....	6-3	
6.5	Füllmengen.....	6-4	
6.6	Reifen	6-4	
6.7	Deutz D2011L03	6-4	
6.8	Caterpillar C2.2.....	6-5	
6.9	Gewichte der Komponenten	6-5	
6.10	Hydrauliköl	6-6	
6.11	Technische Daten von Mobilfluid 424.....	6-6	
6.12	Technische Daten von Mobil DTE 13M	6-7	
6.13	UCon Hydrolube HP-5046.....	6-7	
6.14	Technische Daten von Mobil EAL H 46	6-8	
6.15	Spezifikationen von Exxon Univis HVI 26.....	6-8	
6.16	Quintolubric 888-46.....	6-9	
6.17	Schmierungspezifikationen	6-16	
6.18	Raddrehmomenttabelle.....	6-24	
7.1	Protokoll für Prüfung und Reparatur.....	7-1	

TABELLENVERZEICHNIS

TABELLENNUMMER - TITEL

SEITE

TABELLENNUMMER - TITEL

SEITE

Leerseite

ABSCHNITT 1. SICHERHEITSMASSNAHMEN

1.1 ALLGEMEINES

In diesem Abschnitt werden die zur ordnungsgemäßen und sicheren Verwendung und Wartung der Maschine notwendigen Sicherheitsmaßnahmen dargelegt. Es ist unbedingt erforderlich, dass auf der Grundlage der Angaben dieses Handbuchs eine tägliche Routine festgelegt wird. Auch ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person auf der Grundlage der in diesem Handbuch sowie im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch bereitgestellten Informationen aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem betriebssicheren Zustand ist.

Der Besitzer/Benutzer/Bediener/Vermieter/Mieter der Maschine darf erst die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, wenn dieses Handbuch gelesen, eine Schulung durchgeführt und der Betrieb der Maschine unter der Aufsicht von erfahrenem und qualifiziertem Bedienungspersonal durchgeführt wurde.

Dieser Abschnitt beschreibt die Verantwortung des Besitzers, Benutzers, Bedienungspersonals, Vermieters und Mieters hinsichtlich Sicherheit, Ausbildung, Prüfung, Wartung, Anwendung und Betrieb. Wenn irgendwelche Fragen hinsichtlich der Sicherheit, Schulung, Inspektion, Wartung, Anwendung und Bedienung auftreten, bitte mit JLG Industries Inc. („JLG“) in Verbindung treten.

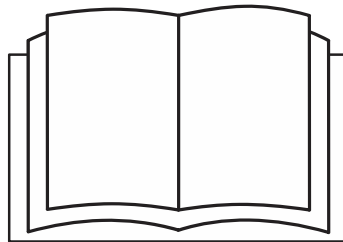


NICHTBEACHTUNG DER IN DIESEM HANDBUCH AUFGEFÜHRTEN SICHERHEITSVORKEHRUNGEN KANN ZUR BESCHÄDIGUNG DER MASCHINE, ZU SACHSCHÄDEN SOWIE ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN.

1.2 VOR DEM BETRIEB

Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals

- Das Betriebs- und Sicherheitshandbuch muss vollständig gelesen und verstanden werden, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird. Zur Klärung von Fragen oder für weitere Informationen zu Teilen dieses Handbuchs bitte JLG Industries, Inc. zu Rate ziehen.



- Das Bedienungspersonal darf erst dann die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, nachdem durch sachkundige und befugte Personen eine angemessene Schulung erfolgt.
- Nur befugte und qualifizierte Personen, die nachweislich über Kenntnisse zum sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb und zur Wartung der Maschine verfügen, dürfen die Maschine bedienen.
- Alle Hinweise mit den Bezeichnungen GEFÄHR, ACHTUNG und VORSICHT sowie alle Bedienungsanweisungen an der Maschine und in diesem Handbuch lesen, verstehen und befolgen.
- Sicherstellen, dass die Maschine auf eine Weise eingesetzt wird, die gemäß den Angaben von JLG ihrem vorgesehenen Verwendungszweck entspricht.
- Sämtliches Bedienungspersonal muss mit den in diesem Handbuch beschriebenen Notfall-Bedienelementen und dem Notbetrieb der Maschine vertraut sein.
- Alle zutreffenden Vorschriften des Arbeitgebers sowie örtliche und behördliche Verordnungen lesen, verstehen und befolgen, insofern sie sich auf den Gebrauch und die Verwendung der Maschine beziehen.

Prüfung des Einsatzorts

- Sicherheitsvorkehrungen zur Verhütung aller Gefahren im Arbeitsbereich müssen vom Benutzer vor der Inbetriebnahme und während des Betriebs der Maschine ergriffen werden.
- Die Hubarbeitsbühne nicht von Lkws, Anhängern, Eisenbahnwaggons, schwimmenden Wasserfahrzeugen, Gerüsten oder anderen Vorrichtungen aus betreiben oder anheben, es sei denn, diese Anwendung wurde von JLG schriftlich zugelassen.
- Vor der Inbetriebnahme den Arbeitsbereich auf hoch liegende Gefahren wie elektrische Oberleitungen, Portalkräne und andere mögliche hoch liegende Hindernisse prüfen.
- Den Arbeitsbereich auf Löcher, Bodenerhebungen, abfallende Stellen, Hindernisse, Schutt, verdeckte Löcher und andere Gefahrenquellen prüfen.
- Den Arbeitsbereich auf gefährliche Stellen prüfen. Die Maschine nicht in gefährlichen Umgebungen betreiben, es sei denn, dieser Verwendungszweck ist von JLG genehmigt.
- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Bodenbedingungen für die auf den Reifenlastaufklebern, die sich neben jedem Rad auf dem Chassis befinden, angegebene maximale Reifenlast ausreichend ist. Keine mangelhaft abgestützten Oberflächen befahren.

Maschinenprüfung

- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, nachdem die Inspektionen und Funktionsprüfungen gemäß Abschnitt 2 dieses Handbuchs durchgeführt wurden.
- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, wenn sie gemäß den Wartungs- und Inspektionsanforderungen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch der Maschine beschrieben sind, gewartet wurde.
- Sicherstellen, dass alle Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß funktionieren. Eine Veränderung dieser Vorrichtungen stellt einen Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften dar.

ACHTUNG

MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINER HUBARBEITSBÜHNE DARF NUR MIT VORHERIGER SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.

- Keine Maschine in Betrieb nehmen, an der Schilder oder Aufkleber mit Sicherheitshinweisen oder Betriebsanweisungen fehlen oder unlesbar sind.
- Die Maschine auf Veränderungen an Originalkomponenten prüfen. Sicherstellen, dass jegliche Veränderungen von JLG genehmigt wurden.
- Die Ansammlung von Schmutz auf dem Arbeitskorbboden vermeiden. Schlamm, Öl, Fett und andere rutschige Stoffe von der Fußbekleidung und dem Arbeitskorbboden entfernen.

1.3 BETRIEB

Allgemeines

- Die Bedienung der Maschine erfordert Ihre volle Aufmerksamkeit. Die Maschine zum vollständigen Stillstand bringen, bevor irgendwelche Geräte (wie z. B. Handys, Funksprechgeräte usw.), die Ihre Aufmerksamkeit von der sicheren Bedienung der Maschine ablenken, verwendet werden.
- Die Maschine niemals für andere Zwecke als die Positionierung von Mitarbeitern und ihrer Werkzeuge und Ausrüstung verwenden.
- Vor der Inbetriebnahme muss sich der Benutzer mit den Merkmalen der Maschine und den Bedienungseigenschaften aller Funktionen vertraut machen.
- Niemals eine Maschine in Betrieb nehmen, die eine Störung aufweist. Wenn eine Störung auftritt, die Maschine abstellen. Die Einheit außer Betrieb nehmen und die zuständigen Vorgesetzten benachrichtigen.
- Keine Sicherheitsvorrichtungen entfernen, verändern oder außer Kraft setzen.
- Niemals einen Bedienungsschalter oder -hebel in einem Bewegungsablauf durch die Neutralstellung in die entgegengesetzte Richtung drücken. Immer den Schalter in die Neutralstellung bringen und dort anhalten, bevor der Schalter in die

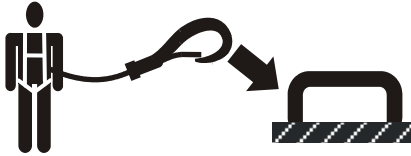
ABSCHNITT 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN

- nächste Funktionsstellung gebracht wird. Bedienelemente langsam und mit gleichmäßigem Druck betätigen.
- Außer in einem Notfall dürfen Mitarbeiter am Boden die Maschine niemals betreiben oder sich an ihr zu schaffen machen, während sich Mitarbeiter im Arbeitskorb befinden.
 - Keine Materialien auf dem Arbeitskorbgeländer befördern, es sei denn, dies wurde von JLG genehmigt.
 - Wenn sich zwei oder mehr Personen im Arbeitskorb befinden, ist der Bediener für alle Betriebsvorgänge der Maschine verantwortlich.
 - Immer dafür sorgen, dass Elektrowerkzeuge ordnungsgemäß verstaut werden und niemals an ihrem Kabel vom Arbeitsbereich des Arbeitskorbs hängen.
 - Den Ausleger beim Fahren immer über der Hinterachse in einer Linie mit der Fahrtrichtung anordnen. Es ist zu beachten, dass die Lenk- und Fahrfunktionen in umgekehrter Richtung ausgeführt werden, wenn sich der Ausleger über der Vorderachse befindet.
 - Niemals eine festgeklemmte oder betriebsunfähige Maschine durch Schieben oder Ziehen außer durch Ziehen an den Chassis-Verankerungsösen unterstützen.
 - Den Arbeitskorb vollständig absenken und alle Antriebsquellen abschalten, bevor die Maschine verlassen wird.
- Beim Betrieb der Maschine keine Ringe, Uhren und Schmuckstücke tragen. Lose Kleidung oder lange Haare nicht offen tragen, weil diese sich in der Ausrüstung verfangen oder verwickeln können.
 - Personen, die unter dem Einfluss von Medikamenten/Drogen oder Alkohol stehen oder die zu epileptischen und Schwindelanfällen oder Verlust der Körperbeherrschung neigen, darf die Bedienung der Maschine nicht erlaubt werden.
 - Hydraulikzylinder können sich thermisch ausdehnen oder zusammenziehen. Dies kann bei Stillstand der Maschine zu Änderungen in der Position des Auslegers und/oder Arbeitskorbs führen. Zu den Faktoren, die sich auf die thermische Bewegung auswirken, gehören die Dauer des Stillstands der Maschine, die Temperatur des Hydrauliköls, die Umgebungstemperatur sowie die Position des Auslegers oder Arbeitskorbs.

Stolper- und Sturzgefahren

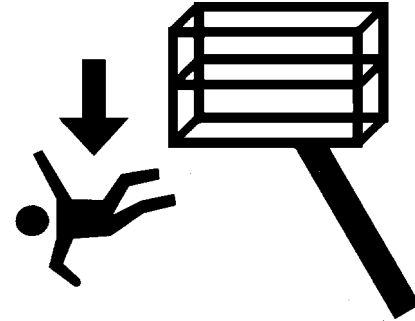
- Während des Betriebs müssen alle Personen im Arbeitskorb ein Ganzkörper-Sicherheitsgeschirr tragen, wobei eine Abzugsleine an einem zugelassenen Abzugsleinen-Veranke-

rungspunkt befestigt ist. Nur eine (1) Abzugsleine je Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigen.



- Nur durch den Torbereich betreten und verlassen. Beim Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs äußerst vorsichtig vorgehen. Sicherstellen, dass die Arbeitskorbbaugruppe vollständig abgesenkt ist. Beim Betreten und Verlassen des Arbeitskorbs die Vorderseite des Körpers zur Maschine wenden. Immer "Drei-Punkt-Kontakt" mit der Maschine halten, d.h. zwei Hände und ein Fuß oder zwei Füße und eine Hand werden beim Betreten und Verlassen stets verwendet.

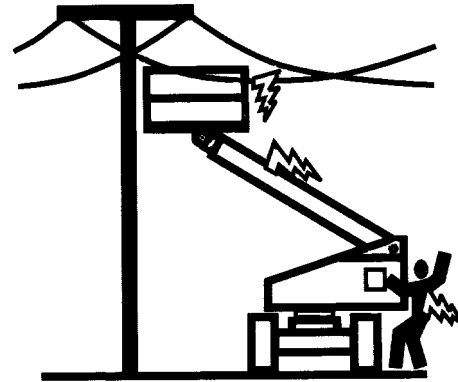
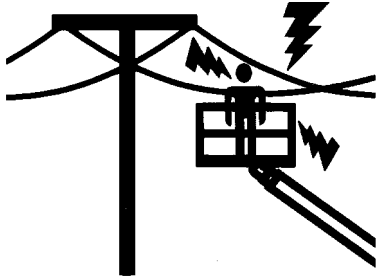
- Vor Inbetriebnahme der Maschine sicherstellen, dass alle Türen geschlossen und in der ordnungsgemäßen Stellung verriegelt sind.



- Mit beiden Füßen stets sicher auf dem Arbeitskorbboden stehen. Niemals Leitern, Kisten, Trittleitern, Bohlen oder ähnliche Gegenstände auf den Arbeitskorb stellen, um aus irgendwelchen Gründen zusätzliche Reichweite zu erlangen.
- Öl, Schlamm und rutschige Substanzen von der Fußbekleidung und dem Arbeitskorbboden entfernen.

Gefahr durch tödliche Elektroschläge

- Diese Maschine ist nicht isoliert und bietet keinen Schutz vor Kontakt oder Nähe zu einem stromführenden Leiter.



- Abstand zu Stromleitungen, elektrischen Geräten und anderen stromführenden (freiliegenden oder isolierten Teilen) gemäß den in Tabelle 1-1 angegebenen minimalen Abständen einhalten.
- Die Bewegung der Maschine und das Schwanken von Stromleitungen berücksichtigen.

Tabelle 1-1. Minimale Sicherheitsabstände

Spannungsbereich (Phase zu Phase)	MINIMALER SICHERHEITSSABSTAND in m (ft)
0 bis 50 kV	3 (10)
über 50 kV bis 200 kV	5 (15)
Über 200 kV bis 350 kV	6 (20)
Über 350 kV bis 500 kV	8 (25)
Über 500 kV bis 750 kV	11 (35)
Über 750 kV bis 1000 kV	14 (45)

HINWEIS: Diese Anforderung gilt, außer wenn die Vorschriften des Arbeitgebers oder der örtlichen Behörden oder Aufsichtsbehörden strenger sind.

- Einen Abstand von mindestens 3 m (10 ft) zwischen jedem Teil der Maschine und ihren Insassen, deren Werkzeugen und Ausrüstung und jeder elektrischen Leitung oder Vorrichtung mit einer Spannung von bis zu 50 000 Volt einhalten. Ein zusätzlicher Abstand von 0,3 m (1 ft) ist jeweils für zusätzliche 30 000 Volt oder weniger erforderlich.

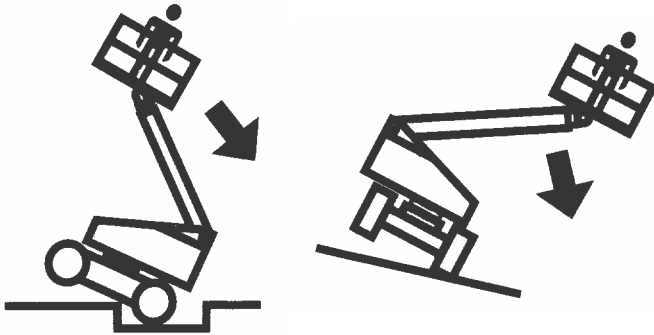
- Der minimale Sicherheitsabstand kann verringert werden, wenn isolierende Abschränkungen angebracht werden, um die Berührung zu verhindern, und die Abschränkungen für die Spannung der zu schützenden Leitung ausgelegt sind. Diese Abschränkungen sind nicht Bestandteil der Maschine (oder daran angebracht). Der minimale Sicherheitsabstand verringert sich auf den Abstand innerhalb des konstruktionsgemäßen Arbeitsbereichs der isolierenden Abschränkung. Dies wird durch eine geschulte Person gemäß den Anforderungen des Arbeitgebers sowie örtlicher und behördlicher Vorschriften für Arbeitsverfahren in der Nähe stromführender Anlagen bestimmt.



DIE MASCHINE ODER MITARBEITER NICHT IN DIE VERBOTSZONE BRINGEN. DAVON AUSGEHEN, DASS ALLE ELEKTRISCHEN TEILE UND LEITUNGEN STROMFÜHREND SIND, WENN DAS GEGENTEIL NICHT BEKANNT IST.

Gefahr durch Umkippen

- Der Benutzer muss vor dem Fahren mit den Bodenverhältnissen vertraut sein. Die zulässige Böschungs- und Hangneigung beim Fahren nicht überschreiten.



- Auf oder in der Nähe einer Gefällstrecke oder auf unebenem oder weichem Boden den Arbeitskorb nicht anheben oder mit angehobenem Arbeitskorb fahren. Sicherstellen, dass die Maschine auf einer festen, waagerechten und ebenen Standfläche steht, bevor der Arbeitskorb angehoben oder bei angehobenem Arbeitskorb gefahren wird.
- Vor dem Fahren auf Fußböden, Brücken, Lkws und anderen Flächen die zulässigen Tragfähigkeiten der Flächen ermitteln.

- Niemals die auf dem Arbeitskorb angegebene maximale Nutzlast überschreiten. Alle Lasten innerhalb der Abschränkung des Arbeitskorbs halten, es sei denn, JLG hat anderweitige Genehmigungen erteilt.
- Das Maschinenchassis muss mindestens 0,6 m (2 ft) Abstand zu Löchern, Bodenerhebungen, abfallenden Stellen, Hindernissen, Schutt, verdeckten Löchern und anderen Gefahrenquellen einhalten.
- Keine Gegenstände mit dem Ausleger schieben oder ziehen.
- Niemals versuchen, die Maschine als Kran zu verwenden. Die Maschine nicht an irgendwelchen Bauwerken befestigen. Niemals Drähte, Kabel oder ähnliche Vorrichtungen am Arbeitskorb befestigen.
- Die Maschine nicht in Betrieb nehmen, wenn die Windgeschwindigkeit 12,5 m/s (28 mph) überschreitet. Siehe Tabelle 1-2, Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken).
- Die Arbeitskorb- oder Lastfläche nicht vergrößern. Durch Erweiterung der Fläche nimmt bei Wind die Stabilität ab.
- Die Arbeitskorbfläche nicht durch unzulässige Verlängerungen oder Anbauten erweitern.
- Wenn der Ausleger oder der Arbeitskorb in einer Stellung ist, in der ein oder mehrere Räder vom Boden abgehoben sind, müssen sämtliche Personen vom Arbeitskorb geholt werden, bevor versucht wird, die Maschine zu stabilisieren. Die Maschine mit Hilfe von Kränen, Gabelstaplern oder anderen zweckmäßigen Vorrichtungen stabilisieren.

HINWEIS

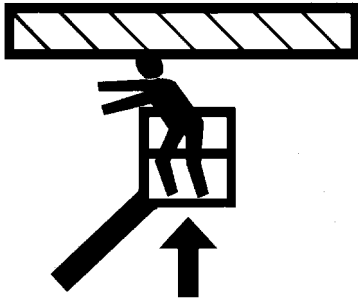
DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN DIE WINDGESCHWINDIGKEIT 12,5 M/S (28 MPH) ÜBERSCHREITET.

Tabelle 1-2. Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken)

Beaufort- Nummer	Windgeschwindigkeit		Beschreibung	Wirkung an Land
	m/s	mph		
0	0-0,2	0	Windstill	Windstill. Rauch steigt senkrecht nach oben auf.
1	0,3-1,5	1-3	Leiser Zug	Rauch treibt leicht ab.
2	1,6-3,3	4-7	Leichte Brise	Wind ist auf entblößter Haut spürbar. Blätter rauschen.
3	3,4-5,4	8-12	Schwache Brise	Blätter und kleine Zweige in ständiger Bewegung.
4	5,5-7,9	13-18	Mäßige Brise	Staub und loses Papier werden angehoben. Kleine Zweige beginnen sich zu bewegen.
5	8,0-10,7	19-24	Frische Brise	Kleinere Laubbäume schwanken.
6	10,8-13,8	25-31	Starker Wind	Dicke Äste bewegen sich. Fahnen wehen fast waagrecht. Verwendung von Regenschirmen wird schwierig.
7	13,9-17,1	32-38	Steifer Wind	Ganze Bäume bewegen sich. Widerstand beim Gehen gegen den Wind.
8	17,2-20,7	39-46	Stürmischer Wind	Zweige brechen von Bäumen. Autos scheren auf der Straße aus.
9	20,8-24,4	47-54	Sturm	Leichte Schäden an Gebäuden.

Quetsch- und Kollisionsgefahren

- Sämtliches Bedienungspersonal und alle Mitarbeiter am Boden müssen zugelassene Kopfbedeckungen tragen.
- Den Arbeitsbereich auf Abstände über, seitlich und unter dem Arbeitskorb prüfen, wenn der Arbeitskorb gehoben, gesenkt oder versetzt wird.



- Während des Betriebs alle Körperteile innerhalb des Arbeitskorbgeländers halten.
- Den Arbeitskorb mit Hilfe der Auslegerfunktionen, nicht der Fahrfunktionen, an Hindernisse heran bewegen.
- Beim Fahren in Bereichen mit eingeschränkter Sicht immer einen Sicherungsposten aufstellen.

- Beim Fahren und Schwenken müssen Mitarbeiter, die keine Bedienungsaufgaben wahrnehmen, mindestens 1,8 m (6 ft) Abstand von der Maschine halten.
- Bei allen Fahrvorgängen muss der Bediener die Fahrgeschwindigkeit gemäß den Bedingungen einschränken, die durch die Bodenfläche, die räumlichen Verhältnisse, das Sichtfeld, die Neigung, die Position von Mitarbeitern sowie anderen Faktoren, die Kollisions- oder Verletzungsgefahren für Mitarbeiter darstellen können, gegeben sind.
- Den Bremsweg bei allen Fahrgeschwindigkeiten berücksichtigen. Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit vor dem Anhalten erst auf niedrige Geschwindigkeit umschalten. Neigungen nur mit niedriger Geschwindigkeit befahren.
- Beim Fahren zwischen Hindernissen und in beengten Räumlichkeiten oder beim Rückwärtsfahren nicht den Antrieb mit hoher Fahrgeschwindigkeit verwenden.
- Jederzeit ist mit äußerster Sorgfalt darauf zu achten, dass keine Hindernisse gegen die Bedienelemente oder Personen im Arbeitskorb schlagen oder sie behindern.
- Sicherstellen, dass dem Bedienungspersonal anderer Maschinen in der Höhe oder am Boden die Anwesenheit der Hubarbeitsbühne bekannt ist. Die Stromversorgung von Deckenlaufkränen unterbrechen.
- Mitarbeiter davor warnen, nicht unter einem angehobenen Ausleger oder einem Arbeitskorb zu arbeiten, zu stehen oder zu gehen. Bei Bedarf Abschränkungen auf dem Boden aufstellen.

1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN

- Beim Abschleppen, Anheben und Transportieren niemals zulassen, dass sich Mitarbeiter im Arbeitskorb aufhalten.
- Außer in Notfällen, bei Störungen, Ausfällen des Antriebs oder beim Aufladen/Abladen sollte diese Maschine nicht abgeschleppt werden. Abschleppverfahren im Notfall sind aus Abschnitt „Verfahren für Notfälle“ dieses Handbuchs zu entnehmen.
- Sicherstellen, dass sich der Ausleger in der verstauten Stellung befindet und dass der Drehwagen vor dem Abschleppen, Anheben oder Transportieren gesperrt wurde. Im Arbeitskorb dürfen sich keine Werkzeuge mehr befinden.
- Beim Anheben der Maschine nur an den gekennzeichneten Maschinenbereichen heben. Zum Anheben der Maschine Vorrichtungen mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Informationen zum Anheben sind im Abschnitt Maschinenbetrieb dieses Handbuchs zu finden.

1.5 WARTUNG

Dieser Unterabschnitt enthält allgemeine Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Wartung dieser Maschine beachtet werden müssen. Weitere Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Wartung der Maschine zu beachten sind, werden an den entsprechenden Stellen in diesem Handbuch und im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angeführt. Es ist von größter Wichtigkeit, dass das Wartungspersonal diese Sicherheitsvorkehrungen strikt beachtet, um Verletzungen von Mitarbeitern und Schäden an der Maschine oder andere Sachschäden zu verhüten. Ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem sicheren Zustand ist.

Wartungsgefahren

- Die Stromversorgung aller Bedienelemente ausschalten und sicherstellen, dass alle beweglichen Teile gegen unbeabsichtigte Bewegung gesichert sind, bevor irgendwelche Einstellungen oder Reparaturen vorgenommen werden.
- Niemals unter einem angehobenen Arbeitskorb arbeiten, bevor er völlig abgesenkt wurde, falls dies möglich ist, bzw. anderweitig durch zweckmäßige Sicherheitsstützen, Blöcke oder hoch liegende Halterungen unterstützt und an Bewegungen gehindert wird.

ABSCHNITT 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN

- NICHT versuchen, irgendwelche Hydraulikschläuche oder -verschraubungen zu reparieren oder anzuziehen, während die Maschine in Betrieb ist oder das Hydrauliksystem unter Druck steht.
- Immer den Hydraulikdruck aus allen Hydraulikkreislängen ablassen, bevor Hydraulikkomponenten gelöst oder entfernt werden.
- NICHT von Hand auf Lecks prüfen. Ein Stück Pappe oder Papier zur Lecksuche verwenden. Handschuhe tragen, um die Hände vor spritzenden Flüssigkeiten zu schützen.



- Sicherstellen, dass Ersatzteile oder -komponenten mit den Originalteilen oder -komponenten identisch oder diesen gleichwertig sind.

- Niemals versuchen, schwere Teile ohne die Hilfe einer mechanischen Vorrichtung zu bewegen. Schwere Gegenstände dürfen nicht in einer instabilen Lage sein. Sicherstellen, dass zweckmäßige Stützen vorhanden sind, wenn Komponenten der Maschine angehoben werden.
- Die Maschine nicht als Masse für Schweißarbeiten verwenden.
- Wenn Schweiß- oder Spanarbeiten durchgeführt werden, müssen Sicherheitsvorkehrungen unternommen werden, um zu vermeiden, dass das Chassis mit Schweißspritzern oder Metallspänen in direkte Berührung kommt.
- Die Maschine nicht bei laufendem Motor auftanken.
- Nur zugelassene und nicht brennbare Reinigungslösungen verwenden.
- Bestandteile, die kritisch für die Stabilität sind (zum Beispiel Batterien oder Vollreifen), nicht durch Bestandteile mit unterschiedlichem Gewicht oder anderer Spezifikation ersetzen. Die Maschine nicht auf irgendeine Weise, durch die die Stabilität beeinträchtigt wird, modifizieren.
- Die kritischen Stabilitätsgewichte sind aus dem Wartungs- und Instandhaltungshandbuch zu entnehmen.

⚠ ACHTUNG

MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINER HUBARBEITSBÜHNE DARF NUR MIT VORHERIGER SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.

Batteriegefahren

- Immer die Batterien abklemmen, wenn elektrische Komponenten gewartet werden oder wenn Schweißarbeiten an der Maschine ausgeführt werden.
- Rauchen, offene Flammen oder Funken dürfen während des Ladens oder der Wartung nicht in der Nähe der Batterie zugelassen werden.
- Keine Werkzeuge oder anderen Metallgegenstände über die Batterieklemmen legen.
- Bei der Wartung der Batterien immer einen Hand-, Augen- und Gesichtsschutz tragen. Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Haut oder mit Kleidung in Kontakt kommt.



BATTERIEFLÜSSIGKEIT WIRKT STARK KORRODIEREND. KONTAKT MIT DER HAUT UND KLEIDUNG STETS VERHÜTEN. SOFORT JEDLICHE BETROFFENE KÖRPERSTELLE MIT SAUBEREM WASSER ABSPÜLEN UND EINEN ARZT AUF-SUCHEN.

- Die Batterien nur in einem gut belüfteten Bereich laden.
- Überfüllen der Batterieflüssigkeit vermeiden. Nur destilliertes Wasser in die Batterien füllen, nachdem sie aufgeladen wurden.

ABSCHNITT 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN



NOTIZEN:

<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
---	---

ABSCHNITT 2. VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

2.1 SCHULUNG DES PERSONALS

Die Hubarbeitsbühne dient zur Beförderung von Personen; daher ist es unbedingt erforderlich, dass sie ausschließlich von geschul-ten Personen bedient und gewartet wird.

Personen, die unter dem Einfluss von Medikamenten/Drogen oder Alkohol stehen oder die zu epileptischen und Schwindelan-fällen oder Verlust der Körperbeherrschung neigen, darf die Bedienung der Maschine nicht erlaubt werden.

Schulung des Bedienungspersonals

Die Bedienerschulung muss folgendes beinhalten:

1. Verwendung und Beschränkungen der Arbeitskorb-Bedie-nelemente, Boden-Bedienelemente, Not-Aus-Bedienele-mente und Sicherheitssysteme.
2. Bedienungskennzeichnungen, Anweisungen und Warnhin-weise an der Maschine.
3. Arbeitsplatzregeln und behördliche Bestimmungen.
4. Verwendung einer zugelassenen Fallschutzvorrichtung.

5. Ausreichende Kenntnisse des mechanischen Betriebs der Maschine, um eine bestehende oder mögliche Störung erkennen zu können.
6. Die sichersten Methoden zum Betrieb der Maschine, wenn Hindernisse in der Höhe, andere sich bewegende Vorrich-tungen sowie Hindernisse, Vertiefungen, Löcher und abschüssige Stellen vorhanden sind.
7. Vorgehensweisen zum Verhüten der Gefahren von unge-schützten elektrischen Leitern.
8. Spezielle Erfordernisse eines Arbeitsvorgangs oder Maschi-neneinsatzes.

Aufsicht bei der Schulung

Die Schulung muss unter der Aufsicht einer qualifizierten Person in einem offenen, von Hindernissen freien Bereich erfolgen, bis der Auszubildende die Fähigkeit erlangt hat, die Maschine sicher zu beherrschen und zu bedienen.

Verantwortung des Bedienungspersonals

Das Bedienungspersonal muss darauf hingewiesen werden, dass es die Verantwortung und Berechtigung hat, die Maschine im Fall einer Störung oder eines anderen unsicheren Zustands entweder der Maschine oder der Arbeitsstelle abzustellen.

2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG

In der folgenden Tabelle sind die regelmäßigen Maschineninspektionen und Wartungsarbeiten aufgeführt, die von JLG Industries Inc. vorgeschrieben werden. Die örtlichen Vorschriften für weitere Erfordernisse für Hubarbeitsbühnen sind zu beachten. Die Häufigkeit der Inspektionen und Wartungsarbeiten muss bei Bedarf erhöht werden, wenn die Maschine unter beanspruchenden oder ungünstigen Bedingungen betrieben wird, wenn die Maschine besonders häufig eingesetzt wird oder wenn die Maschine stark belastet wird.

HINWEIS

ALS WERKSGESCHULTE WARTUNGSMECHANIKER ERKENNT JLG INDUSTRIES INC. PERSONEN AN, DIE DEN JLG-WARTUNGSSCHULUNGSKURS FÜR DAS ENTSPRECHENDE JLG-PRODUKTMODELL ERFOLGREICH ABSOLVIERT HABEN.

ABSCHNITT 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

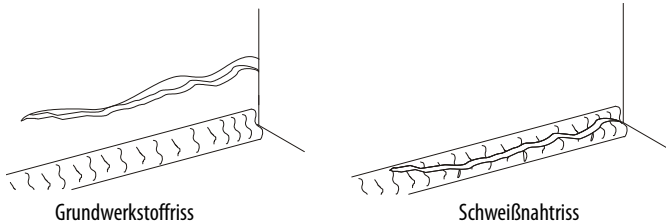
Tabelle 2-1. Inspektions- und Wartungstabelle

Typ	Häufigkeit	In erster Linie verantwortlich	Wartungs-qualifikation	Bezugsdokumente
Inspektion vor der Inbetriebnahme	Täglich vor dem Einsatz oder bei Bedienerwechsel.	Anwender bzw. Bedienungspersonal	Anwender bzw. Bedienungspersonal	Betriebs- und Sicherheitshandbuch
Inspektion vor der Auslieferung (siehe Hinweis)	Vor jeder Verkaufs-, Leasing- oder Vermietungslieferung.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Regelmäßige Prüfung (siehe Hinweis)	In Betrieb für 3 Monate oder 150 Betriebsstunden, je nachdem was zuerst eintritt; oder außer Betrieb für einen Zeitraum über 3 Monate; oder gebraucht erworben.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Jährliche Maschineninspektion (siehe Hinweis)	Jährlich, nicht länger als 13 Monate ab dem Datum der vorherigen Inspektion.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Werksgeschulter Wartungsmechaniker (empfohlen)	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Vorbeugende Wartung	Zu den Intervallen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angegeben sind.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch
HINWEIS: Inspektionsformulare sind von JLG erhältlich. Die Inspektionen unter Verwendung des Wartungs- und Instandhaltungshandbuchs durchführen.				

Inspektion vor der Inbetriebnahme

Die Inspektion vor dem Anlassen muss die folgenden Punkte beinhalten:

1. **Sauberkeit** – Alle Standflächen auf das Vorhandensein von Leckagen (Öl, Kraftstoff oder Batterieflüssigkeit) oder Fremdkörpern prüfen. Jegliche Leckagen dem zuständigen Wartungspersonal melden.
2. **Konstruktion** – Die Maschine auf Beulen, Beschädigungen, Schweißnaht- oder Grundwerkstoffrisse oder andere Mängel prüfen.



3. **Aufkleber und Schilder** – Auf Sauberkeit und Lesbarkeit prüfen. Sicherstellen, dass keine Aufkleber und Schilder fehlen. Sicherstellen, dass unleserliche Aufkleber und Schilder gereinigt oder ersetzt werden.

4. **Betriebs- und Sicherheitshandbücher** – Sicherstellen, dass eine Kopie des Betriebs- und Sicherheitshandbuchs im wettersicheren Lagerbehälter aufbewahrt wird.
5. **Sichtkontrolle** – Siehe Abbildung 2-3. und Abbildung 2-4.
6. **Batterie** – Nach Bedarf laden.
7. **Kraftstoff** (Maschinen mit Verbrennungsmotoren) – Nach Bedarf entsprechenden Kraftstoff auffüllen.
8. **Motorölversorgung** – Sicherstellen, dass der Motorölfüllstand an der Vollmarke des Messstabs ist und der Einfüllverschluss sicher angebracht ist.
9. **Hydrauliköl** – Den Hydraulikölstand prüfen. Sicherstellen, dass nach Bedarf Hydrauliköl aufgefüllt wird.
10. **Zubehörteile/Arbeitswerkzeuge** – Eingehendere Anweisungen für Inspektion, Betrieb und Wartung sind aus dem Betriebs- und Sicherheitshandbuch des jeweiligen Zubehörs oder Arbeitswerkzeugs zu ersehen.
11. **Funktionsprüfung** – Nach Abschluss der Sichtkontrolle eine Funktionsprüfung aller Systeme in einem Bereich vornehmen, der frei von überhängenden Hindernissen und Hindernissen am Boden ist. Nähere Anweisungen siehe Abschnitt 4.

ACHTUNG

WENN DIE MASCHINE NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIERT, DIE MASCHINE SOFORT ABSTELLEN! DIE STÖRUNG DEM ZUSTÄNDIGEN WARTUNGSPERSONAL MELDEN. DIE MASCHINE DARF ERST IN BETRIEB GENOMMEN WERDEN, NACHDEM SIE FÜR BETRIEBS SICHER ERKLÄRT WURDE.

Funktionsprüfung

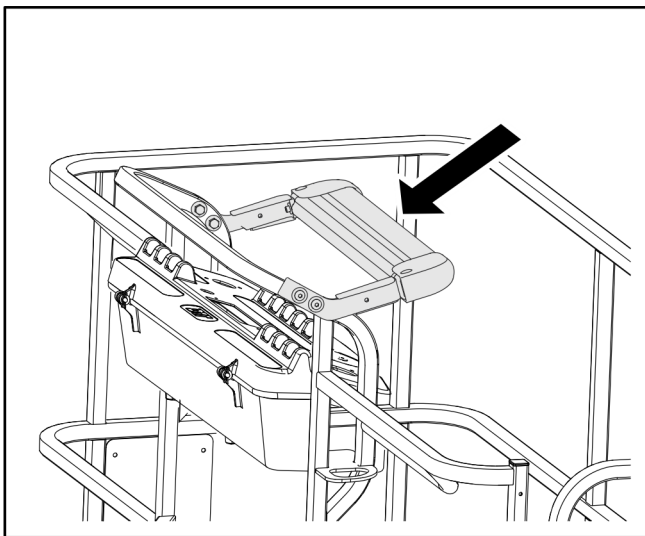
Die Funktionsprüfung wie folgt durchführen:

1. Vom Boden-Bedienpult aus ohne Last im Arbeitskorb:
 - a. Prüfen, ob alle Schutzvorrichtungen der Schalter und Verriegelungen ordnungsgemäß angebracht sind.
 - b. Alle Funktionen betätigen und die Auslegergrenzschalter prüfen; die Fahrgeschwindigkeit sollte in den Kriechgang geschaltet werden, wenn der untere Ausleger angehoben ist oder wenn sich der Hauptausleger über der Horizontalen befindet.
 - c. Die Zusatzstromvorrichtung prüfen (oder die manuelle Absenkung).
 - d. Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert sind, wenn der Not-Aus-Knopf aktiviert ist.
 - e. Sicherstellen, dass alle Auslegerfunktionen zum Stillstand kommen, wenn der Funktionsfreigabeschalter losgelassen wird.
2. Vom Arbeitskorb-Bedienpult aus:
 - a. Sicherstellen, dass das Bedienpult an der richtigen Stelle sicher befestigt ist.
 - b. Prüfen, ob alle Schutzvorrichtungen der Schalter und Verriegelungen ordnungsgemäß angebracht sind.
 - c. Alle Funktionen betätigen und alle Grenzscharter und Ausschalter prüfen.
 - d. Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert sind, wenn der Not-Aus-Knopf hineingedrückt ist.
 - e. Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen zum Stillstand kommen, wenn der Fußschalter freigegeben wird.
3. Mit dem Arbeitskorb in Transportstellung (verstaute Stellung):
 - a. Die Maschine auf einer Neigung fahren, die das Nennsteigvermögen der Maschine nicht übersteigt, und anhalten, um sicherzustellen, dass die Bremsen halten.
 - b. Prüfen, ob die Neigungskontrollleuchte aufleuchtet, um den einwandfreien Betrieb sicherzustellen.

SkyGuard-Funktionstest

Vom Arbeitskorb-Bedienpult aus:

Testen Sie die SkyGuard-Funktion, indem Sie die Funktionen zum Ausfahren des Auslegers ausführen und den SkyGuard-Sensor aktivieren. Die Funktion zum Ausfahren des Auslegers wird angehalten, über einen kurzen Zeitraum wird die Funktion zum Einfahren des Auslegers ausgeführt und die Hupe ertönt, bis der SkyGuard-Sensor und Fußschalter ausgeschaltet sind.



HINWEIS: Wenn die Maschine mit SkyGuard- sowie Soft-Touch-Funktionen ausgestattet ist, können die Funktionen nicht umgekehrt werden. Sie können nur angehalten werden.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass die blaue Warnleuchte leuchtet, wenn die SkyGuard-Funktion aktiviert ist.

Schalten Sie den SkyGuard-Sensor aus, lassen Sie die Bedienelemente los, verwenden Sie den Fußschalter und stellen Sie den Normalbetrieb sicher.

Wenn der SkyGuard-Sensor nach Umkehrung oder Ausschalten der Funktion weiterhin aktiv ist, halten Sie den SkyGuard-Übersteuerungsschalter gedrückt, um den normalen Betrieb der Maschinenfunktionen zu ermöglichen, bis der SkyGuard-Sensor ausgeschaltet ist.

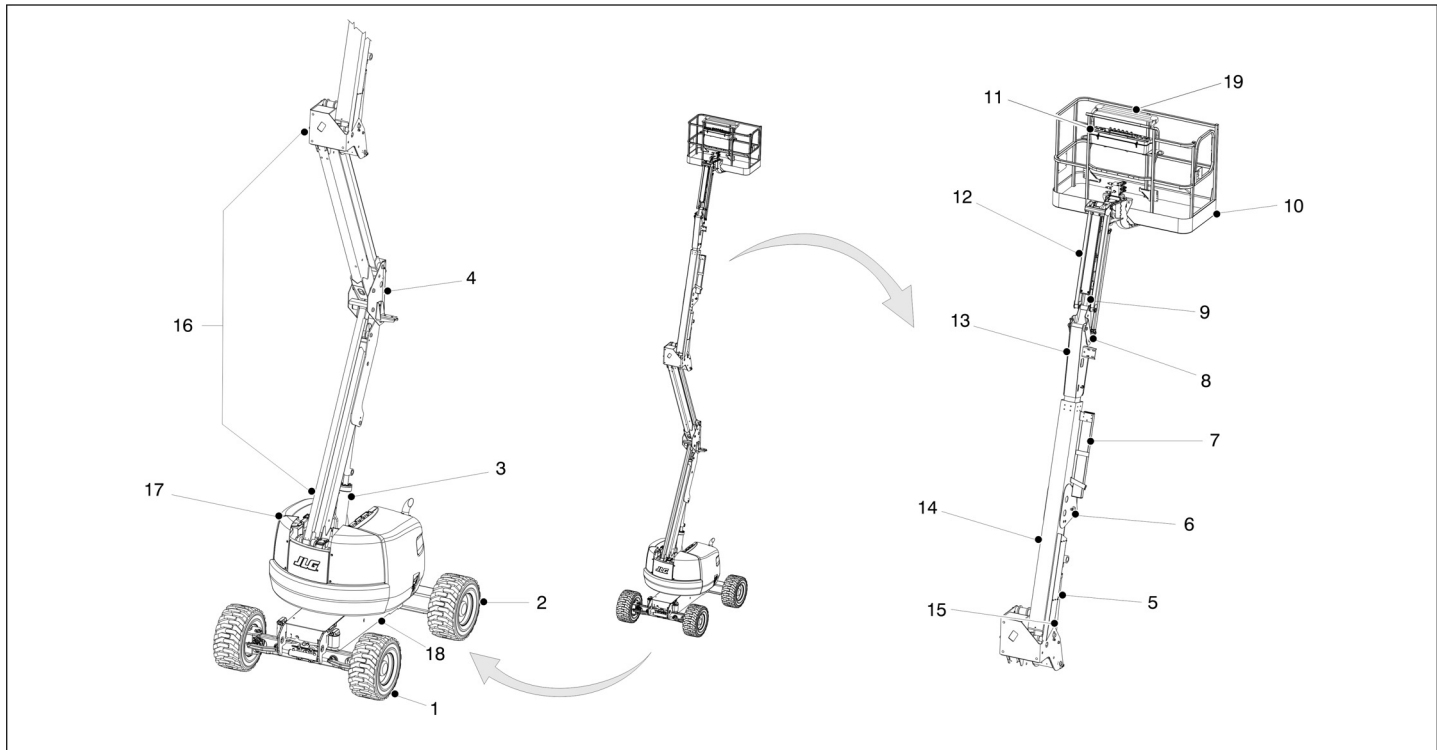


Abbildung 2-1. Grundlegende Bezeichnungen – Blatt 1 von 2

1. Vordere Antriebs-/Lenkungsräder
2. Hintere Antriebsräder
3. Turmhubzylinder
4. Unterer Ständer
5. Haupthubzylinder
6. Hauptausleger-Baugruppe
7. Kraftübertragungsvorrichtung
8. Nivellierzylinder
9. Auslegerverlängerungszylinder
10. Arbeitskorb
11. Arbeitskorb-Bedienpult
12. Auslegerverlängerung
13. Ausleger-Ansatzabschnitt
14. Ausleger-Basisabschnitt
15. Geberzylinder
16. Turmausleger
17. Drehwagen
18. Rahmen
19. SkyGuard (falls entsprechend ausgestattet)

Abbildung 2-2. Grundlegende Bezeichnungen – Blatt 2 von 2

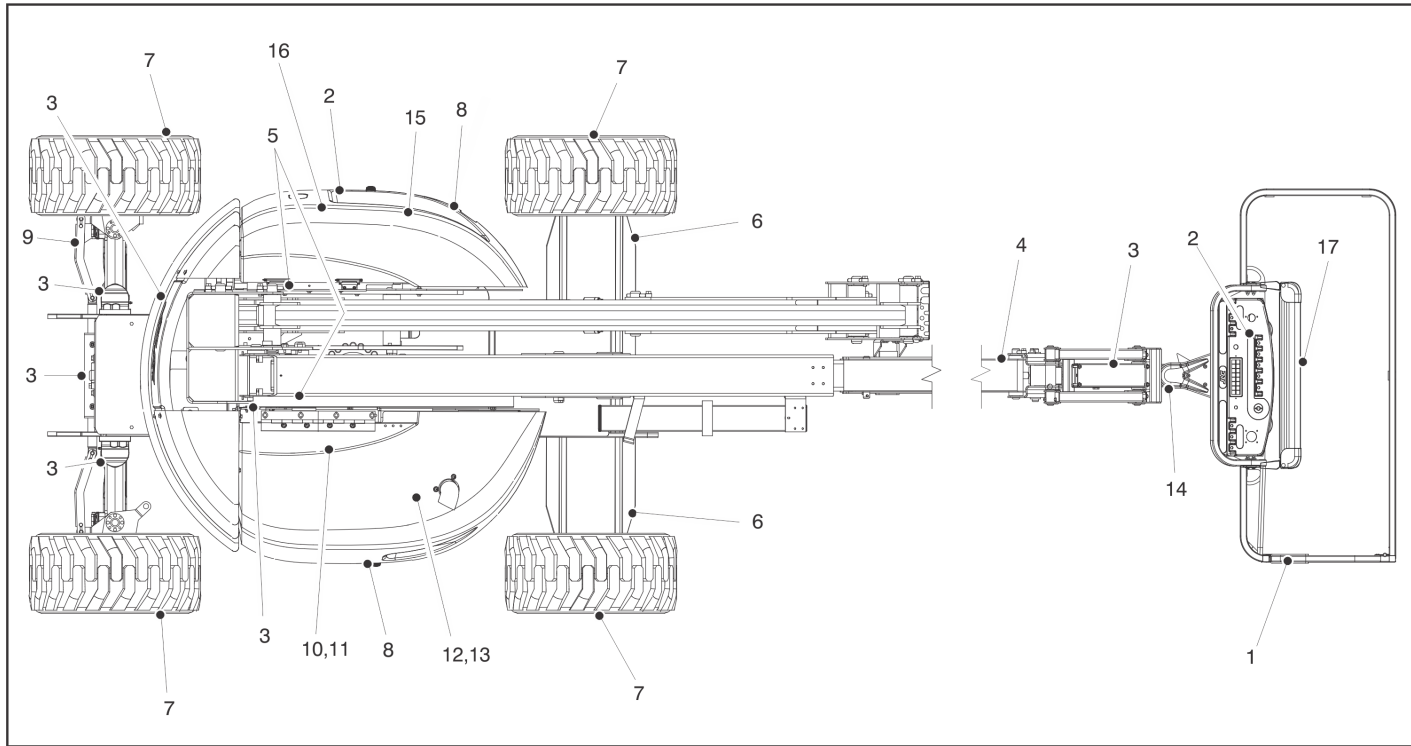


Abbildung 2-3. Tägliche Sichtkontrolle – Blatt 1 von 3

ALLGEMEINES

Die Sichtkontrolle am Punkt 1 in der Abbildung beginnen. Nach rechts gehen (von oben gesehen entgegen dem Uhrzeigersinn) und jeden Punkt der Reihe nach auf die Bedingungen prüfen, die in der folgenden Prüfliste angegeben sind.

ACHTUNG

ZUR VERHÜTUNG VON MÖGLICHEN VERLETZUNGEN MUSS SICHERGESTELLT WERDEN, DASS DIE MASCHINE ABGESTELLT IST.

DIE MASCHINE ERST IN BETRIEB NEHMEN, WENN ALLE STÖRUNGEN BEHOBEN WURDEN.

***INSPEKTIONSHINWEIS:** Bei allen Komponenten sicherstellen, dass keine Teile lose sind oder fehlen, dass die Teile sicher befestigt sind und dass zusätzlich zu den anderen angeführten Kriterien keine sichtbaren Schäden, Lecks oder übermäßige Abnutzung vorhanden sind.*

- 1. Arbeitskorb und Arbeitskorbtür** – Der Fußschalter funktioniert einwandfrei und wurde nicht verändert, außer Kraft gesetzt oder blockiert. Türriegel, Anschlag und Scharniere befinden sich in gutem Betriebszustand.

- 2. Arbeitskorb- und Boden-Bedienpulte** – Schalter und Hebel kehren in die Neutralstellung zurück, Aufkleber/Schilder sind sicher angebracht und lesbar; Kennzeichnungen der Bedienelemente sind lesbar.
- 3. Alle Hydraulikzylinder** – Keine sichtbaren Schäden, Gelenkzapfen und Hydraulikschläuche nicht beschädigt, keine Lecks.
- 4. Auslegerabschnitte/Ständer/Drehwagen** – Siehe Inspektionshinweis.
- 5. Auslegergrenzscharter** – Schalter funktionieren einwandfrei.
- 6. Antriebsmotor, Bremse und Nabe** – Keine Anzeichen von Lecks.
- 7. Räder/Reifen** – Einwandfrei befestigt, keine fehlenden Radmutter. Auf abgenutztes Profil, Einschnitte, Risse oder andere Mängel prüfen. Räder auf Beschädigungen und Korrosion prüfen.
- 8. Hauben** - Siehe Inspektionshinweis.

Abbildung 2-4. Tägliche Sichtkontrolle - Blatt 2 von 3

ABSCHNITT 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

- 9. Spurstangenköpfe und Lenkspindeln** – Siehe Inspektionshinweis.
- 10. Drehwagenlager** – Einwandfreie Schmierung ersichtlich. Keine Anzeichen von losen Bolzen oder Spiel zwischen Lager und Maschine.
- 11. Schwenkmotor und Schneckenrad** – Einwandfreie Schmierung ersichtlich; keine Anzeichen von Schäden.
- 12. Zusatzhydraulikpumpe** – Siehe Inspektionshinweis.
- 13. Haupthydraulikpumpe** – Siehe Inspektionshinweis.
- 14. Arbeitskorbdrehwerk** – Siehe Inspektionshinweis.
- 15. Kraftstofftank** – Siehe Inspektionshinweis.
- 16. Hydraulikbehälter** – Siehe Inspektionshinweis.
- 17. SkyGuard** – Siehe Inspektionshinweis.

Abbildung 2-5. Tägliche Sichtkontrolle - Blatt 3 von 3

2.3 PENDELACHSEN-SPERRPRÜFUNG (FALLS VORHANDEN)

HINWEIS

DIE PRÜFUNG DES SPERRSYSTEMS MUSS VIERTELJÄHRLICH SOWIE STETS DANN DURCHFÜHRT WERDEN, WENN EINE SYSTEMKOMPONENTE ERSETZT WURDE ODER WENN FEHLERHAFTER SYSTEMBETRIEB VERMUTET WIRD.

HINWEIS: Sicherstellen, dass der Ausleger völlig eingefahren, abgesenkt und zwischen den Antriebsrädern zentriert ist, bevor mit der Sperrzylinderprüfung begonnen wird.

1. Einen 15 cm (6 in) hohen Klotz mit einer Steigrampe vor das linke Vorderrad platzieren.
2. Den Motor vom Arbeitskorb-Bedienpult aus anlassen.
3. Den Fahrt-Bedienungshebel in die Stellung "Vorwärts" bringen und die Maschine vorsichtig die Steigrampe hochfahren, bis sich das linke Vorderrad auf dem Klotz befindet.
4. Vorsichtig den Schwenk-Bedienungshebel betätigen und den Ausleger über der rechten Maschinenseite platzieren.
5. Während sich der Ausleger über der rechten Maschinenseite befindet, den Fahrt-Bedienungshebel in die Stellung „Rückwärts“ bringen und die Maschine vom Klotz und von der Rampe fahren.
6. Einen Helfer nachsehen lassen, ob das linke Vorderrad oder rechte Hinterrad in der vom Boden abgehobenen Stellung angehoben bleibt.
7. Vorsichtig den Schwenk-Bedienungshebel betätigen und den Ausleger in die verstaute Stellung (zwischen den Antriebsrädern zentriert) zurückbewegen. Wenn der Ausleger die mittlere verstaute Stellung erreicht, sollten die Sperrzylinder freigegeben werden und zulassen, dass das Rad auf dem Boden ruht; es kann nötig sein, die Fahren-Funktion zu aktivieren, um die Zylinder freizugeben.
8. Den 15 cm (6 in) hohen Klotz mit Steigrampe vor das rechte Vorderrad platzieren.
9. Den Fahrt-Bedienungshebel in die Stellung „Vorwärts“ bringen und die Maschine vorsichtig die Steigrampe hochfahren, bis sich das rechte Vorderrad auf dem Klotz befindet.
10. Während sich der Ausleger über der linken Maschinenseite befindet, den Fahrt-Bedienungshebel in die Stellung „Rückwärts“ bringen und die Maschine vom Klotz und von der Rampe fahren.

ABSCHNITT 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

- 11.** Einen Helfer nachsehen lassen, ob das rechte Vorderrad oder linke Hinterrad in der vom Boden abgehobenen Stellung angehoben bleibt.
- 12.** Vorsichtig den Schwenk-Bedienungshebel betätigen und den Ausleger in die verstaute Stellung (zwischen den Antriebsrädern zentriert) zurückbewegen. Wenn der Ausleger die mittlere verstaute Stellung erreicht, sollten die Sperrzylinder freigegeben werden und zulassen, dass das Rad auf dem Boden ruht; es kann nötig sein, die Fahren-Funktion zu aktivieren, um die Zylinder freizugeben.
- 13.** Wenn die Sperrzylinder nicht richtig funktionieren, einen qualifizierten Mechaniker die Störung vor jeglichem weiteren Betrieb beheben lassen.

ABSCHNITT 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE



NOTIZEN:

ABSCHNITT 3. BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

3.1 ALLGEMEINES

HINWEIS

DER HERSTELLER HAT KEINE DIREKTE KONTROLLE ÜBER DIE MASCHINENNUTZUNG UND -BEDIENUNG. MASCHINENHALTER UND -BEDIENER SIND FÜR DIE EINHALTUNG VORSCHRIFTSMÄSSIGER SICHERHEITSPRAKTIKEN VERANTWORTLICH.

Dieser Abschnitt enthält die erforderlichen Informationen zum Verständnis der Steuerfunktionen.

3.2 BEDIENELEMENTE UND KONTROLLLEUCHTEN

HINWEIS: Alle Maschinen sind mit Bedienpulten ausgestattet, die Symbole zur Kennzeichnung der Steuerfunktionen verwenden. Diese Symbole und die entsprechenden Funktionen sind bei ANSI-Maschinen aus dem auf der Bedienpultschutzvorrichtung vor dem Bedienpult oder bei den Boden-Bedienelementen befindlichen Aufkleber ersichtlich.

HINWEIS: Auf der Anzeigetafel weisen verschiedene Warnsymbole auf verschiedene Betriebsituationen hin, die auftreten können. Die Bedeutung dieser Symbole wird nachfolgend erläutert.

Macht auf eine möglicherweise gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht behoben wird, zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte. Diese Kontrollleuchte ist rot.



Macht auf eine abnormale Betriebsbedingung aufmerksam, die, wenn sie nicht behoben wird, zur Unterbrechung des Maschinenbetriebs oder Schäden führen kann. Diese Kontrollleuchte ist gelb.



Gibt wichtige Informationen über die Betriebsbedingung an, d.h. Verfahren, die für den sicheren Betrieb wesentlich sind. Diese Kontrollleuchte ist grün, ausgenommen die Tragfähigkeits-Kontrollleuchte, die je nach Arbeitskorbstellung grün oder gelb sein kann.



⚠ ACHTUNG

DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENUNGSHEBEL ODER WIPPENSCHALTER ZUR STEUERUNG DER ARBEITSKORBEBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE STELLUNG „AUS“ ZURÜCKKEHRT, UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERHÜTEN.

Boden-Bedienpult

HINWEIS: Der Funktionsfreigabeschalter gedrückt gehalten werden, um den Teleskopzylinder ein- und auszufahren, zu schwenken, den Turm anzuheben/abzusenken, den Hauptausleger anzuheben/abzusenken, die Auslegerverlängerung anzuheben/abzusenken, die Plattform-Niveaurektur zu betätigen und den Arbeitskorb zu drehen.



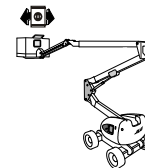
⚠ ACHTUNG

AUSSER IN NOTFÄLLEN KEINE BEDIENUNG VOM BODEN-BEDIENPULT DURCHFÜHREN, WENN SICH PERSONEN AUF DEM ARBEITSKORB BEFINDEN.

MÖGLICHT VIELE PRÜFUNGEN VOR DEM BETRIEB VOM BODEN-BEDIENUNGSSTAND DURCHFÜHREN.

1. Arbeitskorb drehen

Ein dreistufiger Schalter regelt die Drehung des Arbeitskorbs.

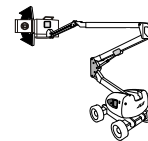


⚠ ACHTUNG

DIE NIVELLIERFUNKTION DES ARBEITSKORBS NUR FÜR GERINGFÜGIGES NIVELLIEREN DES ARBEITSKORBS VERWENDEN. FEHLERHAFT VERWENDUNG KÖNNTE BEWIRKEN, DASS SICH DIE LAST/INSASSEN VERLAGERN ODER HERABFALLEN. ANDERNFALLS KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

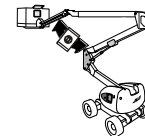
2. Arbeitskorb nivellieren

Ein dreistufiger Schalter ermöglicht dem Bediener die Einstellung des automatischen Selbstnivelliersystems. Dieser Schalter wird in bestimmten Situationen, z.B. beim Herauf-/Herabfahren einer Neigung, zum Einstellen des Arbeitskorbniveaus verwendet.



3. Auslegerverlängerung (falls vorhanden)

Dieser Schalter bewirkt das Anheben und Absenken der Auslegerverlängerung.



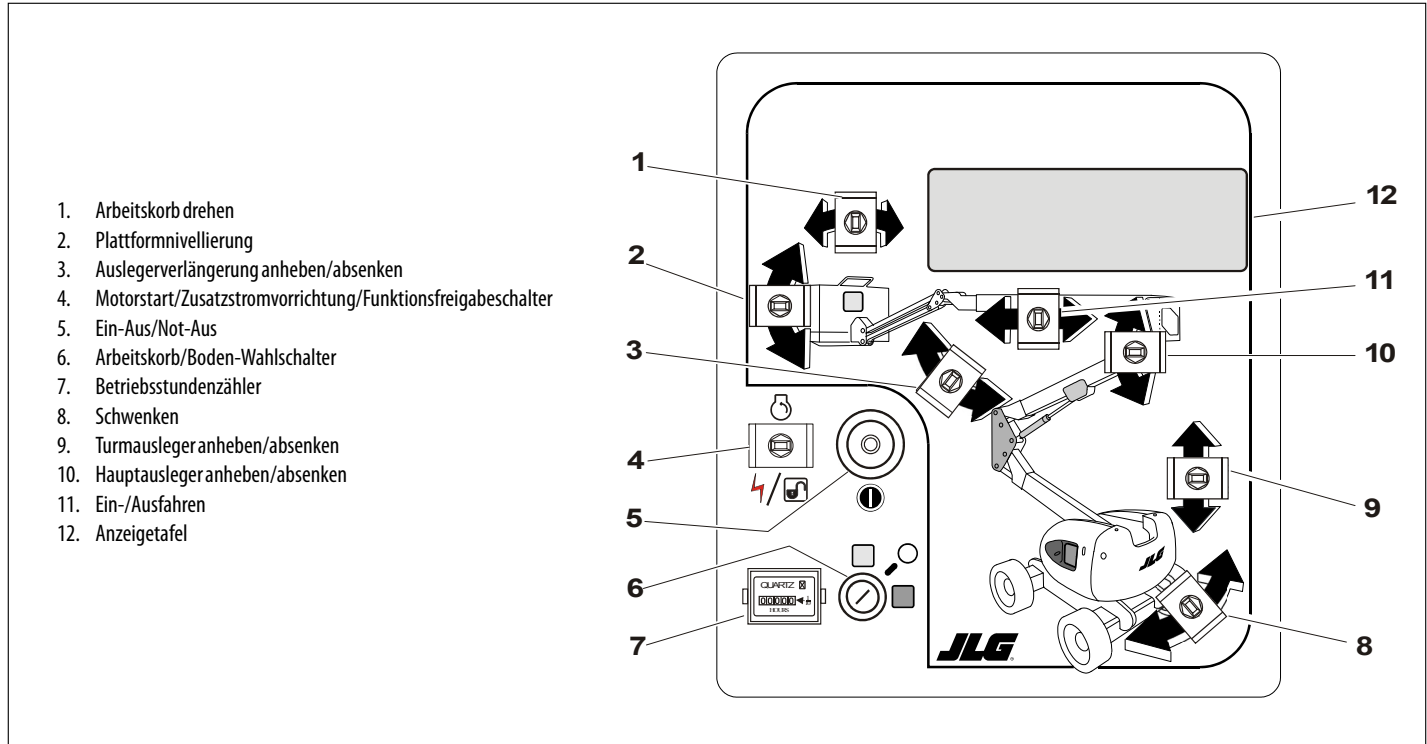


Abbildung 3-1. Boden-Bedienpult

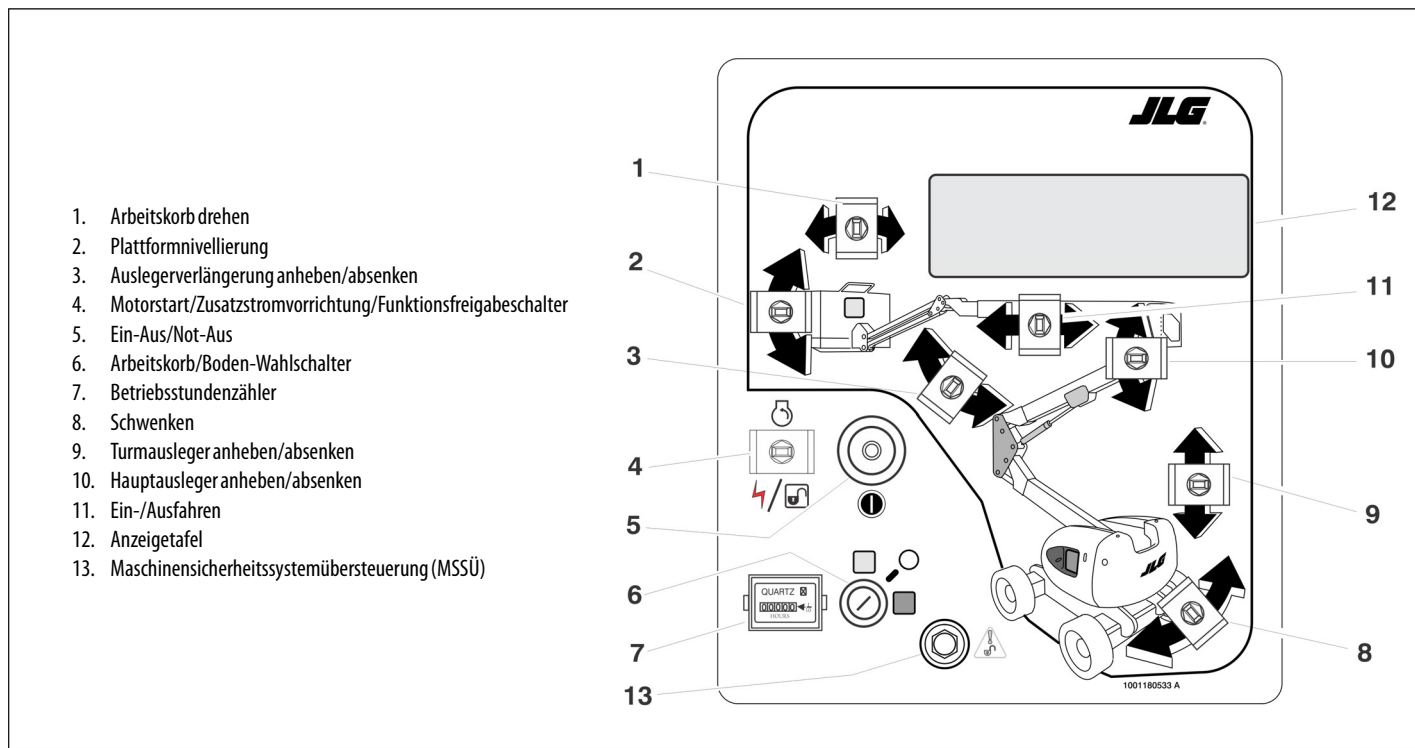


Abbildung 3-2. Boden-Bedienpult mit Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ) (nur CE)

4. Motorstart/Zusatzstromvorrichtung-Schalter/Funktionsfreigabe

Zum Anlassen des Motors muss der Schalter nach OBEN gehalten werden, bis der Motor anspringt.



Zum Einsatz der Zusatzstromvorrichtung muss der Schalter während der Verwendung der Zusatzpumpe NIEDERGEHALTEN werden. Die Zusatzstromvorrichtung kann nur verwendet werden, wenn der Motor nicht läuft.



Wenn der Motor läuft, muss der Freigabeschalter nach "UNTEN" gehalten werden, um bei laufendem Motor alle Ausleger-Bedienelemente freizugeben.



HINWEIS: Die Zusatzstromvorrichtung funktioniert nur, wenn kein Öldruck vorhanden ist; sie ist deaktiviert, wenn der Motor läuft.

5. Ein-Aus/Not-Aus-Schalter

Dieser rote, pilzförmige Schalter mit zwei Stellungen dient zur Stromversorgung des Arbeitskorb/Boden-Wahlschalters, wenn er herausgezogen (eingeschaltet) ist. Wenn er gedrückt (ausgeschaltet) ist, wird die Spannung zum Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter unterbrochen.



HINWEIS: Wenn der Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter in der Mittelstellung steht, ist die Spannung zu den Bedienelementen an beiden Bedienpults unterbrochen. Den Schlüssel abziehen, um zu verhindern, dass die Bedienelemente betätigt werden. Bei Maschinen gemäß CE-Spezifikation kann der Schlüssel in der Arbeitskorbstellung abgezogen werden. Im Notfall muss der Schlüssel dem Bodenpersonal verfügbar sein.

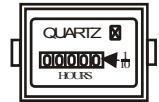
6. Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter

Der mit einem Schlüssel betätigte Schalter mit drei Stellungen legt Spannung am Arbeitskorb-Bedienpult an, wenn er auf ARBEITSKORB steht. Wird der Schlüssel in die Stellung BODEN gedreht, funktionieren nur die Boden-Bedienelemente.



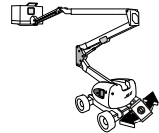
7. Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler misst bis zu 9 999,9 Stunden und kann nicht zurückgestellt werden.



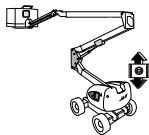
8. Schwenk-Bedienungshebel

Der Steuerschalter "Schwenken" bewirkt bei Einstellung nach rechts oder links die entsprechende stufenlose Drehung des Drehwagens um 360 Grad.



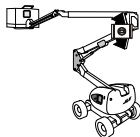
9. Turmausleger anheben/absenken

Bewirkt das Anheben und Absenken der unteren und mittleren Ausleger.



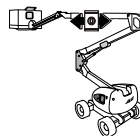
10. Hauptausleger anheben/absenken

Dieser Bedienungshebel bewirkt das Anheben und Absenken des Hauptauslegers.



11. Teleskop

Dieser Bedienungshebel bewirkt das Ein- und Ausfahren des Hauptauslegers.



12. Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ) (nur CE)

Bietet Notfall-Übersteuerung von Bedienelementfunktionen, die im Falle einer Aktivierung des Lasterfassungssystems gesperrt werden.



Boden-Bedienelement-Anzeigetafel

1. Batterie-ladungs-Kontrollleuchte

Weist darauf hin, dass ein Problem im Batterie- oder Ladestromkreis vorhanden ist und Wartung erforderlich ist.



2. Motoröl-druck-Kontrollleuchte

Zeigt an, dass der Motoröl-druck unter den Normalwert abgefallen und Wartung erforderlich ist.



3. Kontrollleuchte für hohe Motorkühlmitteltemperatur (flüssigkeitsgekühlte Motoren)

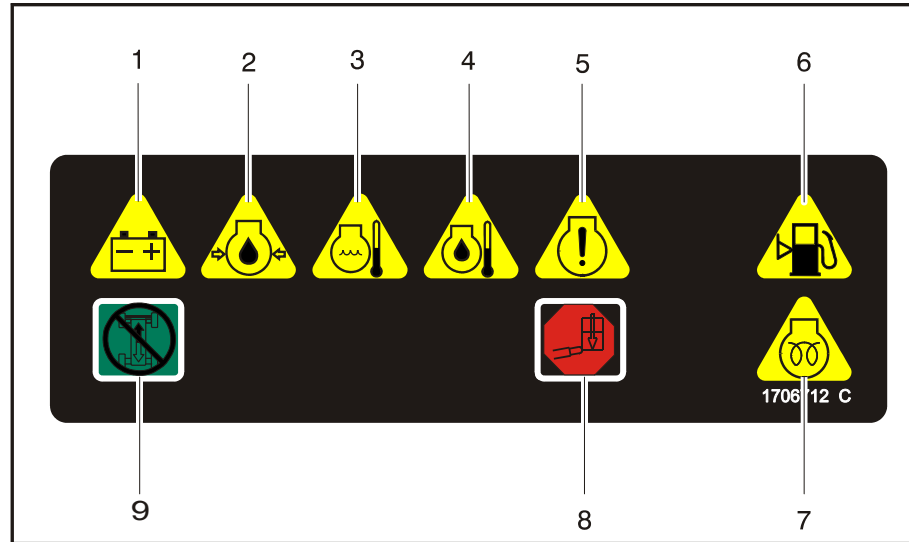
Zeigt an, dass die Motorkühlmitteltemperatur ungewöhnlich hoch und Wartung erforderlich ist.



4. Motoröltemperatur-Kontrollleuchte (Deutz)

Zeigt an, dass die Temperatur des Motoröls, das auch als Motorkühlmittel dient, ungewöhnlich hoch und Wartung erforderlich ist.





- | | |
|------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Laden der Batterien | 6. Kraftstoffstand niedrig |
| 2. Niedriger Motoröldruck | 7. Glühkerzen-Kontrollleuchte |
| 3. Hohe Motorkühlmitteltemp. | 8. Arbeitskorb-Überlastung |
| 4. Motoröltemperatur | 9. Fahrt- und Lenkungs-Deaktivierung |
| 5. Systemnotfall | |

Abbildung 3-3. Boden-Bedienpult-Anzeigetafel

ABSCHNITT 3 - BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

5. Systemnotfall-Kontrollleuchte

Diese Leuchte zeigt an, dass das JLG-Steuersystem einen außergewöhnlichen Zustand festgestellt hat und ein Diagnosefehlercode im Systemspeicher gesetzt wurde. Informationen über Fehlercodes und Anweisungen zum Abrufen der Fehlercodes sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen.



Die Systemnotfall-Kontrollleuchte leuchtet 2-3 Sekunden lang auf, wenn der Schlüssel in die Stellung Ein geschaltet wird, um einen Eigentest durchzuführen.

6. Kontrollleuchte „Kraftstoffstand niedrig“

Zeigt an, dass der Kraftstofftank zu 1/8 oder weniger gefüllt ist. Leuchtet auf, wenn ungefähr 15 l (4 gal) Kraftstoff verbleiben.



7. Glühkerzen-Kontrollleuchte

Zeigt an, dass die Glühkerzen eingeschaltet sind. Die Glühkerzen werden automatisch gemeinsam mit dem Zündkreis eingeschaltet und bleiben ungefähr sieben Sekunden lang eingeschaltet. Den Motor erst anlassen, nachdem die Kontrollleuchte erlischt.



8. Arbeitskorb-Überlastungskontrollleuchte (Falls vorhanden)

Zeigt an, dass der Arbeitskorb überlastet wurde.



9. Fahrt- und Lenkungs-Deaktivierungskontrollleuchte (falls vorhanden)

Zeigt an, dass die Fahrt- und Lenkungs-Deaktivierungsfunktion aktiviert wurde.



Arbeitskorb-Bedienpult

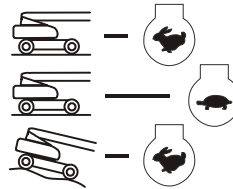
⚠ ACHTUNG

DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENUNGSHEBEL ODER KIPPELSCHALTER ZUR STEUERUNG DER ARBEITSKORBEBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE AUS- ODER NEUTRALSTELLUNG ZURÜCKKEHRT, UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERHÜTEN.

1. Fahrgeschwindigkeitsschalter

(Allradantriebsmaschinen)

Die vordere Stellung bietet maximale Fahrgeschwindigkeit, indem die Antriebsmotoren auf minimales Aufnahmevermögen umgeschaltet werden und hohe Motordrehzahl durch Bewegen des Fahrt-Bedienungshebels bewirkt wird. Die hintere Stellung bietet maximales Drehmoment für schwieriges Gelände und Hochfahren an Neigungen, indem die Radmotoren auf maximales Aufnahmevermögen umgeschaltet werden und durch Bewegen des Fahrt-Bedienungshebels hohe Motordrehzahl bewirkt wird. Die mittlere Stellung ermöglicht ein möglichst ruhiges Fahren der Maschine, indem der Motor mit mittlerer Drehzahl betrieben wird und die Antriebsmotoren auf maximales Aufnahmevermögen geschaltet werden.



(Zweiradantriebsmaschinen) – Durch die vorwärtige Stellung wird maximale Geschwindigkeit durch Betrieb bei hoher Motordrehzahl ausgewählt. Durch die rückwärtige Stellung wird eine mittlere Motordrehzahl gewählt.

⚠ ACHTUNG

DIE NIVELLIERFUNKTION DES ARBEITSKORBS NUR FÜR GERINGFÜGIGES NIVELLIEREN DES ARBEITSKORBS VERWENDEN. FEHLERHAFT VERWENDUNG KÖNNTE BEWIRKEN, DASS SICH DIE LAST/INSASSEN VERLAGERN ODER HERABFALLEN. ANDERNFALLS KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

2. Arbeitskorb nivellieren

Ein dreistufiger Schalter ermöglicht dem Bediener die Einstellung des automatischen Selbstnivelliersystems. Dieser Schalter wird in bestimmten Situationen, z.B. beim Herauf-/Herabfahren einer Neigung, zum Einstellen des Arbeitskorbniveaus verwendet.



3. Hupe

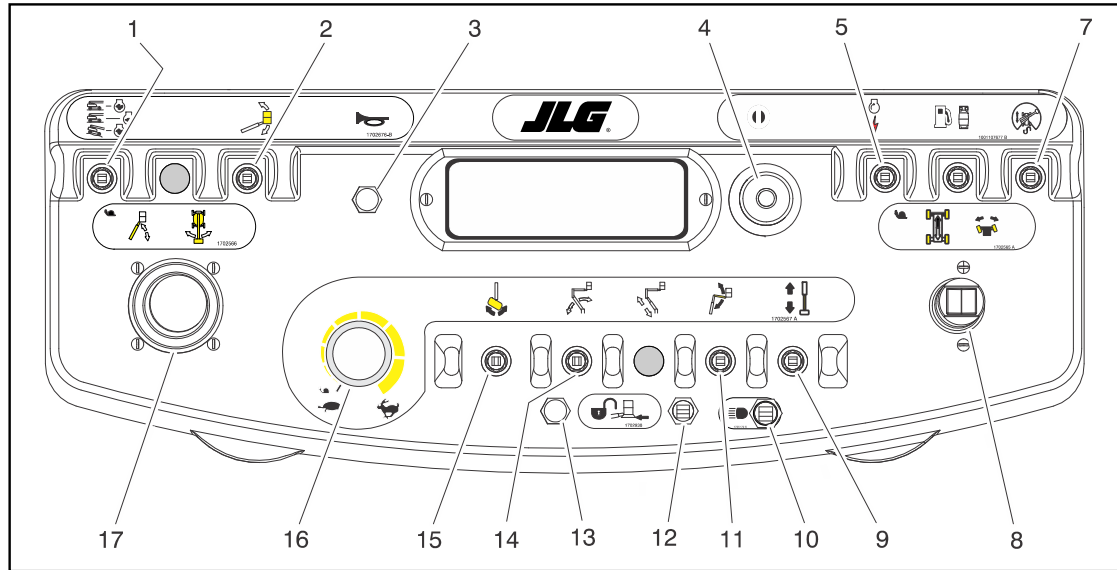
Der Druckschalter für die Hupe dient zur Stromversorgung einer akustischen Warnvorrichtung, wenn er gedrückt wird.



4. Ein-Aus/Not-Aus

Dieser rote, pilzförmige Schalter mit zwei Stellungen dient zur Stromversorgung des ARBEITSKORB-Bedienpults, wenn er herausgezogen (eingeschaltet) ist. Wenn er gedrückt (ausgeschaltet) ist, ist die Spannung zu den Arbeitskorb-Funktionen unterbrochen.





- | | | | |
|--|--------------------------------|---|---|
| 1. Fahrgeschwindigkeit/Drehmoment-Wahlschalter | 6. Nicht verwendet | 10. Beleuchtung | 14. Turmausleger anheben/absenken |
| 2. Plattformnivellierung | 7. Fahrtrichtungsübersteuerung | 11. Auslegerverlängerung anheben/absenken | 15. Arbeitskorb drehen |
| 3. Hupe | 8. Fahren/Lenken | 12. Soft-Touch/SkyGuard-Vorrang | 16. Funktionsgeschwindigkeit |
| 4. Ein-Aus/Not-Aus | 9. Ein-/Ausfahren | 13. Soft-Touch/SkyGuard-Kontrollleuchte | 17. Steuerhebel zum Anheben/Absenken/Schwenken des Hauptauslegers |
| 5. Start/Zusatzstromvorrichtung | | | |

Abbildung 3-4. Arbeitskorb-Bedienpult

ACHTUNG

DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENUNGSHEBEL ODER KIPPHEBELSCHALTER ZUR STEUERUNG DER ARBEITSKORBBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE AUS- ODER NEUTRALSTELLUNG ZURÜCKKEHRT, UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERHÜTEN.

5. Start/Zusatzstromvorrichtung



Wenn der Schalter nach vorne gedrückt wird, wird der Anlasser zum Starten des Motors betätigt.

Über den Zusatzstromvorrichtung-Schalter erfolgt die Stromversorgung der elektrisch betriebenen Hydraulikpumpe. (Der Schalter muss während der Verwendung der Zusatzpumpe in der Stellung EIN gehalten werden.)



Die Zusatzpumpe dient zur Bereitstellung eines ausreichenden Ölvolumenstroms zum Betrieb der grundlegenden Maschinenfunktionen, falls die Hauptpumpe oder der Motor ausfällt. Die Zusatzpumpe ermöglicht das Anheben/Absenken und Ein-/Ausfahren des Turmauslegers sowie das Anheben/Absenken, Ein-/Ausfahren und Schwenken des Hauptauslegers.

6. Nicht verwendet

7. Fahrtrichtungsübersteuerung

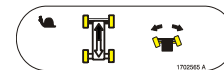


Wenn der Ausleger in einer Richtung über die Hinterräder oder darüber hinaus geschwenkt wird, leuchtet die Fahrtrichtungskontrollleuchte auf, wenn die Fahrfunktion ausgewählt wird. Den Schalter drücken und loslassen und die Fahrt-/Lenksteuer-einheit innerhalb von 3 Sekunden bewegen, um den Antrieb oder die Lenkung zu aktivieren. Vor dem Fahren die schwarz-weißen Richtungspfeile auf dem Chassis und auf dem Arbeitskorb-Bedienpult auffinden und darauf achten, dass der Bedienelement-Richtungspfeil mit der gewünschten Chassisrichtung übereinstimmt.

HINWEIS: Zum Betätigen des Fahren-Joysticks die Sperrmuffe unter dem Griff hochziehen.

HINWEIS: Der Fahren-Joystick ist federbelastet und kehrt beim Loslassen automatisch in die Neutralstellung (Aus) zurück.

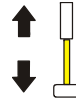
8. Fahren/Lenken



Durch Drücken nach vorne erfolgt Vorwärtsfahren und durch Ziehen nach hinten erfolgt Rückwärtsfahren. Das Lenken erfolgt über einen mit dem Daumen betätigten Wippschalter am Ende des Lenkgriffs.

9. Ausleger-Ein-/Ausfahr-Schalter

Dieser Schalter bewirkt das Ausfahren und Einfahren des Hauptauslegers.



10. Beleuchtung (falls vorhanden)

Dieser Schalter betätigt die Chassisleuchten, wenn die Maschine damit ausgestattet ist.



11. Auslegerverlängerung (falls vorhanden)

Dieser Schalter bewirkt Anheben und Absenken der Auslegerverlängerung, wenn er auf Anheben oder Absenken gestellt wird.



12. Soft-Touch/SkyGuard-Übersteuerungsschalter (falls vorhanden)

Die Maschine kann mit einer von drei Optionen ausgestattet werden. Sie kann mit Soft-Touch-, SkyGuard- sowie Soft-Touch- und SkyGuard-Funktionen ausgestattet sein.

Der Soft-Touch-Übersteuerungsschalter gibt die Funktionen frei, die vom Soft-Touch-System abgeschaltet wurden, damit der Bediener den Arbeitskorb im Kriechgang vom Hindernis, das die Abschaltung verursacht hat, weg bewegen kann.



Der SkyGuard-Übersteuerungsschalter gibt die Funktionen frei, die vom SkyGuard-System abgeschaltet wurden, damit der Bediener die Maschinenfunktionen wieder benutzen kann.



Wenn Soft-Touch- sowie SkyGuard-Übersteuerungsschalter vorhanden sind, funktioniert der Schalter wie oben beschrieben und ermöglicht dem Bediener die Übersteuerung des Systems, das die Abschaltung verursacht hat.



13. Soft-Touch/SkyGuard-Kontrollleuchte (falls vorhanden)

Zeigt an, dass die Soft-Touch-Stoßstange an einen Gegenstand anstößt oder dass der SkyGuard-Sensor aktiviert wurde. Alle Bedienelemente werden ausgeschaltet, bis der Übersteuerungsknopf gedrückt wird. Im Falle der Soft-Touch-Funktion sind die Bedienelemente in der Kriechgangbetriebsart aktiv. Im Falle der SkyGuard-Funktion funktionieren die Bedienelemente ordnungsgemäß.

14. Turmausleger anheben/absenken

Dieser Schalter bewirkt Anheben und Absenken des Turmauslegers, wenn er auf Anheben oder Absenken gestellt wird.



ABSCHNITT 3 - BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

15. Arbeitskorb drehen

Dieser Schalter bewirkt bei Einstellung nach rechts oder links die entsprechende Drehung des Arbeitskorbs.



16. Funktionsgeschwindigkeits-Bedienelement

Dieses Bedienelement steuert die Geschwindigkeit der Ein-/Ausfahrfunktion sowie des Anhebens des Turmauslegers bzw. der Auslegerverlängerung. Wird der Knopf ganz nach links gedreht, bis er einrastet, werden der Antrieb, die Turmausleger-Hubfunktion und die Schwenkfunktion in den Kriechgang versetzt. Diese niedrige Geschwindigkeit dient zur Feinpositionierung der Plattform, wenn sie sich nahe an Hindernissen befindet.

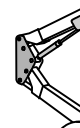


HINWEIS: Die Funktionen „Anheben/Absenken“ und „Schwenken“ des Hauptauslegers können zugleich gewählt werden. Die Maximalgeschwindigkeit wird verringert, wenn beide Funktionen gewählt werden.

HINWEIS: Zum Bedienen des Hauptausleger-Anheben/Schwenken-Bedienungshebels die Sperrmuffe unter dem Griff hochziehen.

17. Bedienungshebel zum Anheben/Absenken/Schwenken des Hauptauslegers

Bietet für den Hauptausleger die Funktionen Anheben/Absenken und Schwenken. Durch Drücken nach vorne erfolgt Anheben und durch Ziehen nach hinten erfolgt Absenken. Durch Bewegen nach rechts erfolgt Schwenken nach rechts und durch Bewegen nach links erfolgt Schwenken nach links. Durch Bewegen des Joysticks werden Schalter aktiviert, um die gewählte Funktion bereitzustellen.



Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafel

1. Wechselstromgenerator (grün) (falls vorhanden)

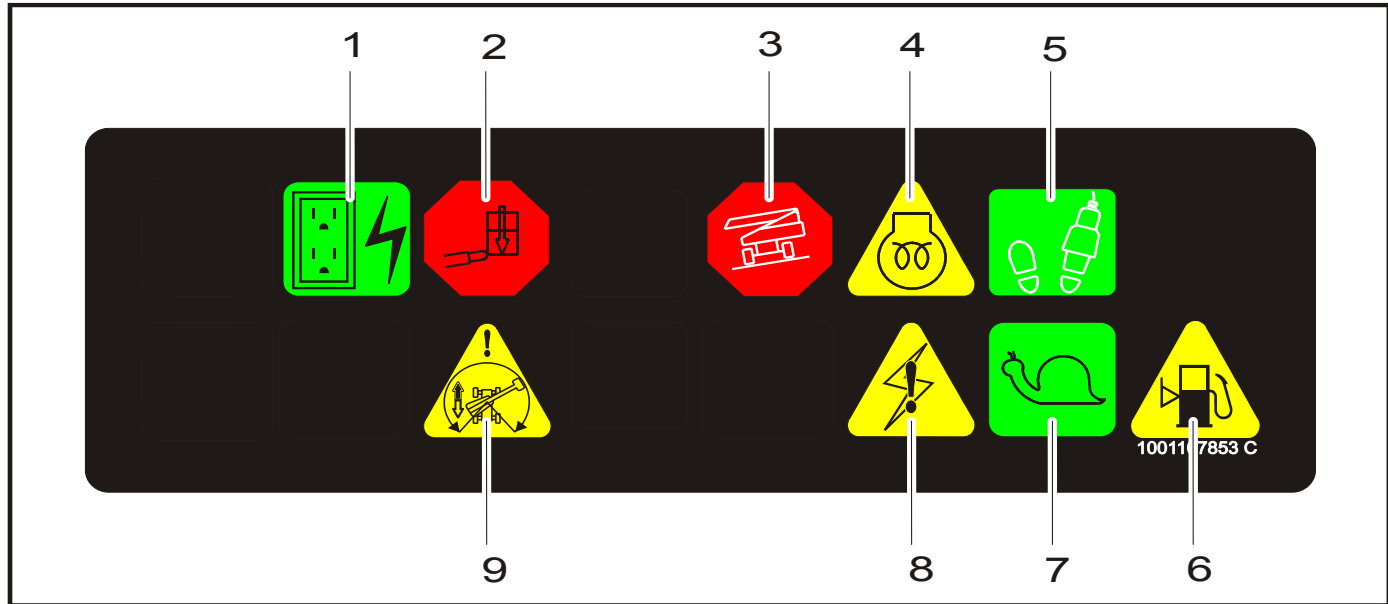
Zeigt an, dass der Generator in Betrieb ist.



2. Arbeitskorb-Überlastungskontrollleuchte (falls vorhanden)

Zeigt an, dass der Arbeitskorb überlastet wurde.





- | | | |
|----------------------------------|-------------------------------|--------------------------|
| 1. Wechselstromlichtmaschine | 4. Glühkerzen-Kontrollleuchte | 7. Kriechgeschwindigkeit |
| 2. Arbeitskorb-Überlastung | 5. Freigabe/Fußschalter | 8. Systemnotfall |
| 3. Neigungsalarm-Warriorrichtung | 6. Kraftstoffstand | 9. Fahrtrichtung |

Abbildung 3-5. Arbeitskorb-Bedienelement-Anzeigetafel

ABSCHNITT 3 - BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

3. Neigungsalarm-Warnleuchte und Alarm

Neigungswinkel	Markt
3°	CE und Australien
5°	ANSI, CSA und Japan

Diese Kontrollleuchte zeigt an, dass sich das Chassis an einem Hang befindet. Außerdem ertönt ein Alarmton, wenn sich das Chassis an einem steilen Hang befindet und der Ausleger über der Horizontalen ist. Wenn sie leuchtet, während der Ausleger angehoben oder ausgefahren wird, den Ausleger einfahren oder unter die Horizontale absenken; dann die Maschine so aufstellen, dass sie waagrecht ist, bevor der Betrieb fortgesetzt wird. Wenn der Ausleger sich über der Horizontalen und die Maschine sich an einem steilen Hang befindet, leuchtet die Neigungsalarm-Warnleuchte auf, ein Alarmton ertönt und der KRIECHGANG wird automatisch aktiviert.



ACHTUNG

FALLS DIE NEIGUNGSWARNLEUCHE AUFLEUCHTET, WÄHREND DER AUSLEGER ANGEHOBEN ODER AUSGEFAHREN WIRD, DEN AUSLEGER EINFAHREN UND UNTER DIE HORIZONTALLE ABSENKEN, DANN DIE MASCHINE SO AUFSTELLEN, DASS SIE WAAGERECHT IST, BEVOR DER AUSLEGER WIEDER AUSGEFAHREN ODER ÜBER DIE HORIZONTALLE ANGEHOBEN WIRD.

4. Glühkerzen-Kontrollleuchte

Zeigt an, dass die Glühkerzen eingeschaltet sind. Nach dem Einschalten der Zündung warten, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor der Motor angelassen werden kann.



5. Freigabe-Kontrollleuchte/Fußschalter



Zur Bedienung jeder Funktion muss der Fußschalter gedrückt und die Funktion innerhalb von sieben Sekunden gewählt werden. Die Freigabe-Kontrollleuchte zeigt an, dass die Bedienelemente freigegeben sind. Wenn eine Funktion nicht innerhalb von sieben Sekunden gewählt wird oder wenn zwischen dem Ende einer Funktion und dem Beginn der nächsten Funktion mehr als sieben Sekunden verstreichen, erlischt die Freigabeleuchte. Dann muss der Fußschalter losgelassen und erneut niedergedrückt werden, um die Bedienelemente wieder freizugeben.

Durch Loslassen des Fußschalters wird die Spannung zu allen Bedienelementen unterbrochen und die Fahrbremsen werden betätigt.

HINWEIS: Zum Anlassen des Motors muss sich der Fußschalter in der losgelassenen (oberen) Stellung befinden.

⚠ ACHTUNG

ZUR VERHÜTUNG VON SCHWEREN VERLETZUNGEN DEN FUSSSCHALTER NICHT ENTFERNEN, VERÄNDERN ODER DURCH BLOCKIERUNG ODER ANDERE MITTEL AUSSER KRAFT SETZEN.

⚠ ACHTUNG

DER FUSSSCHALTER MUSS EINGESTELLT WERDEN, WENN DIE FUNKTIONEN AKTIVIERT WERDEN UND DER SCHALTER NUR INNERHALB DER LETZTEN OBEREN ODER UNTEREN 6 MM (1/4 IN.) DES WEGES BETÄTIGT WIRD.

6. Kontrollleuchte „Kraftstoffstand niedrig“ (gelb)



Zeigt an, dass der Kraftstofftank zu 1/8 oder weniger gefüllt ist. Wenn die Leuchte aufleuchtet, sind zunächst noch ungefähr 15 Liter (4 gal) brauchbarer Kraftstoff im Tank.

7. Kriechganggeschwindigkeits-Kontrollleuchte



Wenn das Funktionsgeschwindigkeits-Bedienelement in die Kriechgangstellung gedreht wird, dient die Kontrollleuchte zur Erinnerung, dass alle Funktionen auf die langsamste Geschwindigkeit eingestellt sind. Die Kontrollleuchte blinkt, wenn das Steuerungssystem die Maschine in den Kriechgang schaltet. Wenn der Bediener den Kriechgang wählt, leuchtet die Kontrollleuchte ständig.

8. Systemnotfall-Kontrollleuchte

Diese Leuchte zeigt an, dass das JLG-Steuersystem einen außergewöhnlichen Zustand festgestellt hat und ein Diagnosefehlercode im Systemspeicher gesetzt wurde. Informationen über Fehlercodes und Anweisungen zum Abrufen der Fehlercodes sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen.



9. Fahrtrichtungskontrollleuchte

Wenn der Ausleger in einer Richtung über die Hinterräder oder darüber hinaus geschwenkt wird, leuchtet die Fahrtrichtungskontrollleuchte auf, wenn die Fahrfunktion ausgewählt wird. Dies dient als Bestätigung für den Bediener, dass das Steuerelement der Fahrfunktion in der ordnungsgemäßen Richtung betätigt wird (d.h. Fahrfunktionen in umgekehrter Richtung steuert).





NOTIZEN:

A large area for taking notes, consisting of two columns of horizontal lines. The left column has 15 lines and the right column has 15 lines, providing a total of 30 lines for handwritten notes.

ABSCHNITT 4. MASCHINENBETRIEB

4.1 BESCHREIBUNG

Diese Maschine ist eine selbstfahrende Hydraulik-Hubarbeitsbühne, die am Ende eines hochfahrbaren, drehbaren Gelenk-Auslegers einen Arbeitskorb aufweist.

Das primäre Bedienpult des Bedieners ist im Arbeitskorb. Von diesem Bedienpult aus kann das Bedienungspersonal die Maschine in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung fahren und lenken. Das Bedienungspersonal kann den Ausleger anheben oder absenken oder den Ausleger nach links oder rechts schwenken. Der Standardausleger kann stufenweise um 360 Grad nach links und rechts von der verstauten Stellung geschwenkt werden. Die Maschine ist mit einem Boden-Bedienpult ausgestattet, das Vorrang vor dem Arbeitskorb-Bedienpult hat. Mit den Boden-Bedienelementen sind Anheben/Absenken und Schwenken des Auslegers möglich. Sie werden in Notfällen zum Absenken des Arbeitskorbs auf den Boden eingesetzt, wenn das Bedienungspersonal im Arbeitskorb dazu nicht in der Lage ist. Das Boden-Bedienpult dient außerdem zur Prüfung vor der Inbetriebnahme.

4.2 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN

Füllmengen

Das Anheben des Auslegers über die Horizontale mit oder ohne Last im Arbeitskorb beruht auf den folgenden Kriterien:

1. Die Maschine steht auf einer ebenen, festen und waagerechten Fläche.
2. Die Last liegt innerhalb der vom Hersteller angegebenen Nenntragfähigkeit.
3. Alle Systeme der Maschine funktionieren einwandfrei.
4. Der Reifendruck ist richtig.
5. Die Maschine entspricht der Originalausstattung von JLG.

Stabilität

Die Stabilität der Maschine beruht auf zwei (2) Bedingungen, die als VORWÄRTSSTABILITÄT und RÜCKWÄRTSSTABILITÄT bezeichnet werden. Die Maschinenstellung mit der geringsten VORWÄRTSSTABILITÄT ist in (Siehe Abbildung 4-1.) und die Stellung mit der geringsten RÜCKWÄRTSSTABILITÄT in (Siehe Abbildung 4-2.) dargestellt.

ACHTUNG

UM EIN UMKIPPEN DER MASCHINE NACH VORNE ODER HINTEN ZU VERHÜTEN, DIE MASCHINE NICHT ÜBERLASTEN ODER AUF EINER NICHT WAAGERECHTEN FLÄCHE VERWENDEN.

4.3 MOTORBETRIEB

HINWEIS: *Das erstmalige Anlassen muss stets vom Boden-Bedienpult aus erfolgen.*

Anlassverfahren

VORSICHT

WENN DER MOTOR NICHT SOFORT ANSPRINGT, DEN ANLASSER NICHT LÄNGERE ZEIT BETÄTIGEN. FALLS DER MOTOR AUCH BEIM NÄCHSTEN VERSUCH NICHT ANSPRINGT, DEN ANLASSER 2-3 MINUTEN LANG ABKÜHLEN LASSEN. WENN DER MOTOR NACH MEHREREN VERSUCHEN NICHT ANSPRINGT, DIE WARTUNGSANLEITUNG DES MOTORS ZU RATE ZIEHEN.

HINWEIS: *Nur bei Dieselmotoren: Nach dem Einschalten der Zündung muss der Bediener warten, bis die Glühkerzen-Kontrollleuchte erlischt, bevor der Motor durchgedreht werden kann.*

1. Den Schlüssel des WAHLSCHALTERS in die Stellung BODEN schalten. Den EIN-AUS/NOT-AUS-Schalter in die Stellung EIN schalten, dann den MOTORANLASSSCHALTER drücken, bis der Motor anspringt.

VORSICHT

DEN MOTOR EINIGE MINUTEN LANG BEI GERINGER DREHZAHL WARMLAUFEN LASSEN, BEVOR ER BELASTET WIRD.

2. Nachdem der Motor hinreichend lang warmgelaufen ist, den Motor abstellen.
3. Den WAHLSCHALTER in die Stellung ARBEITSKORB schalten.
4. Vom Arbeitskorb aus den EIN-AUS/NOT-AUS-Schalter herausziehen, dann den MOTORANLASSSCHALTER drücken, bis der Motor anspringt.

HINWEIS: Der Fußschalter muss sich in der freigegebenen (oberen) Stellung befinden, bevor der Anlasser betätigt werden kann. Wenn der Anlasser funktioniert, obwohl der Fußschalter niedergedrückt wird, **DIE MASCHINE NICHT BETREIBEN**.

Abstellverfahren



WENN EINE MOTORSTÖRUNG ZU EINEM UNVORHERGESEHENEN AUSFALL FÜHRT, DIE URSACHE ERMITTELN UND BEHEBEN, BEVOR DER MOTOR WIEDER ANGELASSEN WIRD.

1. Sämtliche Last entfernen und den Motor 3-5 Minuten lang bei geringer Drehzahl laufen lassen; dies ermöglicht eine weitere Verringerung der inneren Motortemperatur.
2. Den EIN-AUS/NOT-AUS-Schalter hineindrücken.
3. Den Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter in die Stellung Aus drehen.

Detaillierte Informationen sind in der Betriebsanleitung des Motorherstellers zu finden.

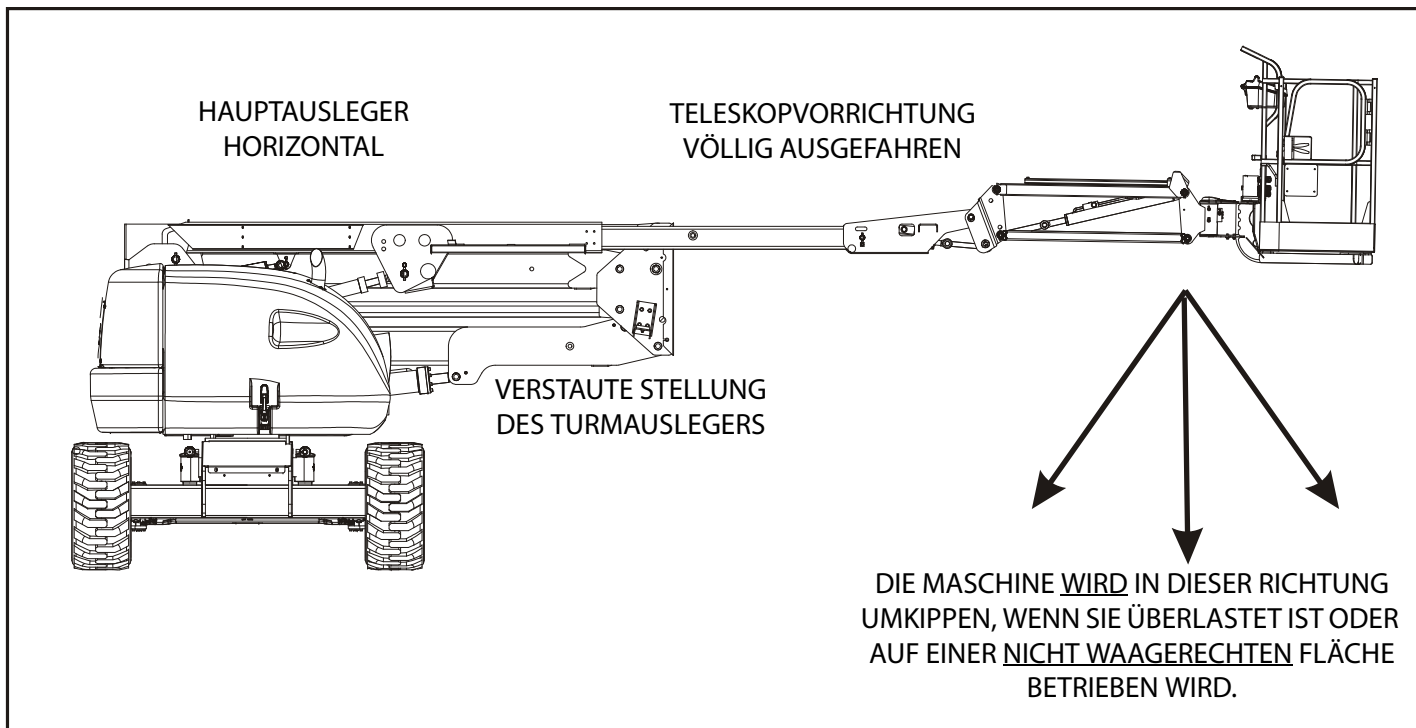


Abbildung 4-1. Stellung der geringsten Vorwärtsstabilität

4.4 FAHREN

HINWEIS: Die Nennwerte für Steigfähigkeit und Böschung sind der Tabelle „Betriebspezifikationen“ in Abschnitt 6 zu entnehmen.

Alle Nennwerte für Steigfähigkeit und Böschung beruhen darauf, dass sich der Ausleger in der verstaute Stellung befindet, ganz abgesenkt und eingefahren ist.

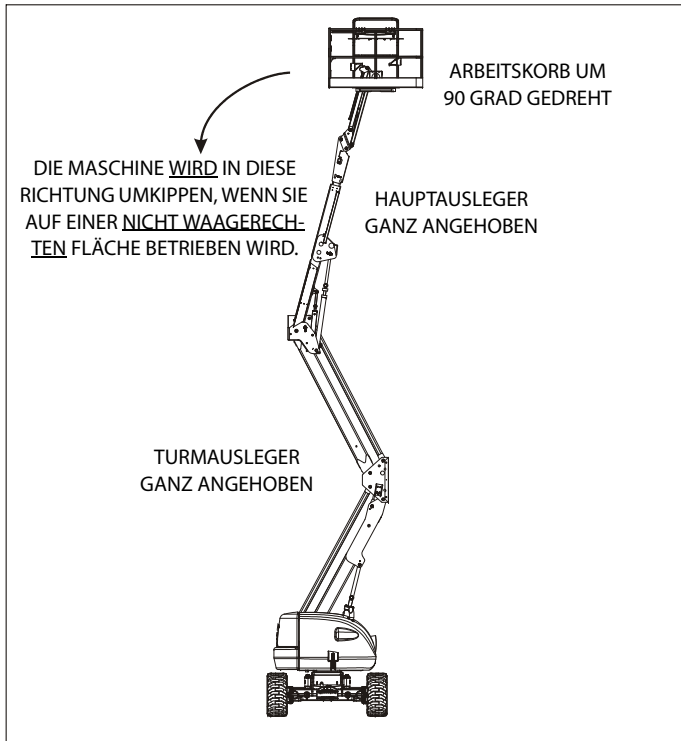
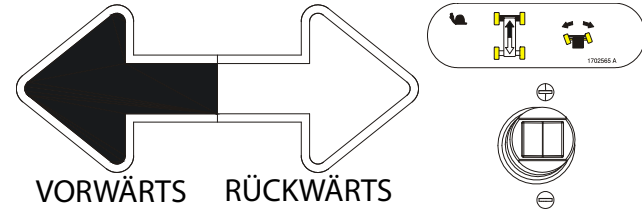


Abbildung 4-2. Stellung der geringsten Rückwärtsstabilität



Das Fahren ist durch zwei Faktoren eingeschränkt:

1. Die Steigfähigkeit, die den Prozentsatz des Gefälles darstellt, den die Maschine bewältigen kann.
2. Die Böschung, die den Winkel des Hangs darstellt, über den die Maschine gefahren werden kann.

ACHTUNG

NICHT FAHREN, WÄHREND SICH DER AUSLEGER OBERHALB DER HORIZONTALEN BEFINDET, AUSSER AUF EINER EBENEN, FESTEN UND WAAGERECHTEN FLÄCHE.

UM DEN VERLUST DER FAHRZEUGBEHERRSCHUNG UND UMKIPPEN ZU VERHÜTEN, DARF DIE MASCHINE NICHT AUF NEIGUNGEN GEFAHREN WERDEN, DIE DIE ANGABEN AUF DEM SERIENNUMMERNSCHILD ODER IN DER BETRIEBSANLEITUNG ÜBERSCHREITEN.

NICHT AUF BÖSCHUNGEN MIT MEHR ALS 5 GRAD (ANSI-MÄRKTE) BZW. 4 GRAD (CE- UND AUSTRALISCHE MÄRKTE) NEIGUNG FAHREN.

BEIM RÜCKWÄRTSFAHREN, IMMER BEI ANGEHOBEDEM ARBEITSKORB UND INSBESONDERE BEIM FAHREN, WENN SICH EIN TEIL DER MASCHINE INNERHALB VON 6 METERN (2 FT) ZU EINEM HINDERNIS BEFINDET, IST ÄUSSERSTE VORSICHT GEBOTEN.

BEIM BEFAHREN VON NEIGUNGEN DEN FAHRGESCHWINDIGKEIT/DREHMOMENTWAHLSCHALTER IN DIE VORDERE STELLUNG SCHALTEN.

VOR DEM FAHREN DIE SCHWARZWEISSEN RICHTUNGSPFEILE AUF DEM CHASSIS UND AUF DEM ARBEITSKORB-BEDIENPULT AUFFINDEN. DIE FAHRT-BEDIENELEMENTE IN EINE RICHTUNG BEWEGEN, DIE MIT DEN RICHTUNGSPFEILEN ÜBEREINSTIMMT.

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

1. Den Fußschalter bei laufendem Motor betätigen.
2. Den Fahrt-Bedienungshebel wie erforderlich auf VORWÄRTS oder RÜCKWÄRTS stellen.

Diese Maschine ist mit einer Fahrtrichtungsanzeige ausgestattet. Die gelbe Leuchte auf dem Arbeitskorb-Bedienpult gibt an, dass der Ausleger über die hinteren Antriebsräder hinaus geschwenkt wurde, und dass die Maschine eventuell in eine der Bewegung der Bedienelemente entgegengesetzte Richtung fährt/lenkt. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, wird die Fahrfunktion auf folgende Weise bedient:

1. Die schwarzen und weißen Richtungspfeile sowohl am Arbeitskorb-Bedienpult als auch am Chassis vergleichen, um die Fahrtrichtung der Maschine zu ermitteln.
2. Den Fahrtrichtungsübersteuerungs-Schalter drücken und loslassen. Innerhalb von 3 Sekunden die Fahrtsteuereinheit langsam zu dem Pfeil hin bewegen, der der gewünschten Fahrtrichtung der Maschine entspricht. Die Kontrollleuchte blinkt während des 3-Sekunden-Intervalls, bis die Fahrfunktion ausgewählt wird.

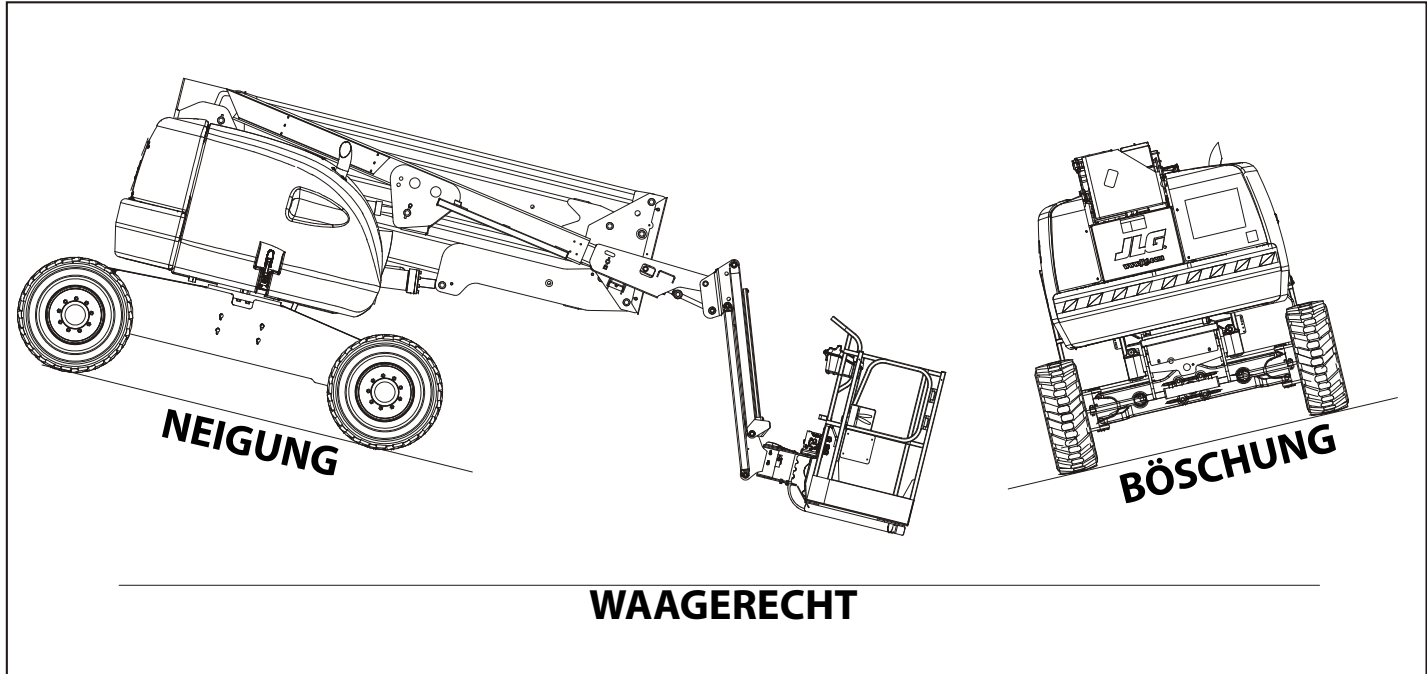


Abbildung 4-3. Neigung und Böschungen

4.5 LENKEN

Den Daumenschalter am Fahrt-/Lenk-Bedienungshebel zum Lenken nach rechts auf RECHTS und zum Lenken nach links auf LINKS stellen.

4.6 ARBEITSKORB

ACHTUNG

DIE NIVEAUKORREKTURFUNKTION DES ARBEITSKORBS NUR FÜR GERINGFÜGIGES NIVELLIEREN DES ARBEITSKORBS VERWENDEN. FEHLERHAFT VERWENDUNG KÖNNTE BEWIRKEN, DASS SICH DIE LAST/INSASSEN VERLAGERN ODER HERABFALLEN. ANDERNFALLS KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

Einstellung des Plattformniveaus

Dieser Schalter wird in bestimmten Situationen, z.B. beim Herauf-/Herabfahren einer Neigung, zum Einstellen des Arbeitskorbniveaus verwendet. Zum Nivellieren nach oben oder unten – Den Plattform-/Nivellierschalter in die Stellung „Auf“ oder „Ab“ bewegen und festhalten, bis die Plattform nivelliert ist.

Drehen des Arbeitskorbs

Zum Drehen des Arbeitskorbs nach links oder rechts die Richtung mit Hilfe des Steuerschalters „Arbeitskorb drehen“ auswählen und ihn festhalten, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

4.7 AUSLEGER

ACHTUNG

EINE ROTE NEIGUNGSWARNLEUCHE AM BEDIENPULT LEUCHTET, WENN DAS CHASSIS AUF EINER ÜBERMÄSSIGEN NEIGUNG STEHT. WENN DIESE LEUCHE AUFLEUCHTET, DEN AUSLEGER NICHT SCHWENKEN ODER ÜBER DIE HORIZONTALE ANHEBEN.

DER NEIGUNGSALARM DARF NICHT ALS NIVEAUANZEIGE FÜR DAS CHASSIS VERWENDET WERDEN. DER NEIGUNGSALARM ZEIGT AN, DASS DAS CHASSIS AUF EINER ÜBERMÄSSIGEN NEIGUNG STEHT (3 GRAD ODER MEHR BEI MASCHINEN MIT CE- UND AUSTRALISCHEN SPEZIFIKATIONEN, 5 GRAD ODER MEHR BEI MASCHINEN MIT ANSI-, CSA- UND JAPANISCHEN SPEZIFIKATIONEN). DAS CHASSIS MUSS WAGERECHT SEIN, BEVOR DER AUSLEGER GESCHWENKT ODER ÜBER DIE HORIZONTALE ANGEHOBBEN WIRD ODER BEVOR MIT ANGEHOBBENEM AUSLEGER GEFAHREN WIRD.

UM EIN UMKIPPEN ZU VERMEIDEN, WENN DIE ROTE NEIGUNGSWARNLEUCHE LEUCHTET UND DER AUSLEGER ÜBER DIE HORIZONTALE ANGEHOBBEN IST, DEN ARBEITSKORB AUF DEN ERDBODEN ABSENKEN. DANN DIE MASCHINE SO AUFSTEL-

LEN, DASS DAS CHASSIS WAAGERECHT IST, BEVOR DER AUSLEGER ERNEUT ANGEHO-
BEN WIRD.

FAHREN MIT DEM AUSLEGER UNTER DER HORIZONTALEN IST AUF NEIGUNGEN UND
BÖSCHUNGEN GESTATTET, DIE DEN ANGABEN IM ABSCHNITT BETRIEBSSPEZIFIKATIO-
NEN DIESES HANDBUCHS ENTSPRECHEN.

ACHTUNG

ZUR VERHÜTUNG SCHWERER VERLETZUNGEN DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEH-
MEN, WENN EINER DER BEDIENUNGSHEBEL ODER KIPPHEBELSCHALTER ZUR STEUE-
RUNG DER ARBEITSKORBBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE AUS- ODER
NEUTRALSTELLUNG ZURÜCKKEHRT.

VORSICHT

ZUR VERMEIDUNG VON KOLLISIONEN UND VERLETZUNGEN, WENN DER ARBEITS-
KORB BEIM LOSLASSEN EINES SCHALTERS ODER HEBELS NICHT STEHENBLEIBT, DEN
FUSS VOM FUSSSCHALTER NEHMEN ODER DIE MASCHINE MIT DEM NOT-AUS-SCHAL-
TER ANHALTEN.

Schwenken des Auslegers

Zum Schwenken des Auslegers die Schwenkrichtung RECHTS
oder LINKS mit Hilfe des Bedienungshebels zum Anheben/
Absenken/Schwenken des Hauptauslegers auswählen.

Anheben und Absenken des Turmauslegers

Zum Anheben oder Absenken des Turmauslegers die Bewegung
nach OBEN oder UNTEN mit dem Schalter zum Anheben/Absen-
ken des Turmauslegers auswählen.

Anheben und Absenken des Hauptauslegers

Zum Anheben oder Absenken des Hauptauslegers die Bewegung
nach OBEN oder UNTEN mit dem Schalter zum Anheben/Absen-
ken des Hauptauslegers auswählen.

Aus-/Einfahren des Hauptauslegers

Zum Aus- oder Einfahren des Hauptauslegers die Bewegung
nach INNEN oder nach AUSSEN mit dem Bedienungsschalter zum
Ein-/Ausfahren des Hauptauslegers auswählen.

4.8 FUNKTIONSGESCHWINDIGKEITS-BEDIENELEMENT

Dieser Regler wirkt sich auf die Geschwindigkeit aller Ausleger-
funktionen rechts vom Steuerschalter und auch auf die Arbeitsni-
vellierung aus. Wenn das Bedienelement bis zum Anschlag nach
links gedreht wird, sind der Antrieb und alle Auslegerfunktionen
auf Kriechgang geschaltet.

4.9 MASCHINENSICHERHEITSSYSTEMÜBERSTEUERUNG (MSSÜ) (NUR CE)

Die Maschinensicherheitsystemübersteuerung (MSSÜ) dient der Übersteuerung von Funktionen zum Wiedereinfahren des Arbeitskorbs in Notfällen. Die Vorgehensweise ist in Abschnitt 5.5,



Maschinensicherheitsystemübersteuerung (MSSÜ) (nur CE) zu finden.

4.10 SKYGUARD-BETRIEB

SkyGuard stellt erweiterten Bedienpult-Schutz bereit. Wenn der SkyGuard-Sensor aktiviert ist, werden die zum Zeitpunkt der Auslösung verwendeten Funktionen umgekehrt oder ausgeschaltet. In der folgenden Tabelle werden diese Funktionen erläutert.

Tabelle 4-1. SkyGuard-Funktionstabelle

Hauptausleger anheben/absenken	Hauptausleger ein-/ausfahren	Schwenken	Vorwärts fahren		Rückwärts fahren		Arbeitskorbniveau	Arbeitskorb drehen	Auslegerverlängerung anheben/absenken
U	A/U*	U	U	I	U	U	A	A	A
U = Zeigt an, dass die Umkehrung aktiviert wurde									
A = Zeigt an, dass die Abschaltung aktiviert wurde									
I = Information wird ignoriert									
Hinweis: Wenn Soft-Touch- sowie SkyGuard-Funktionen aktiviert sind, werden alle Funktionen ausgeschaltet.									
* Eine Umkehrung kann nur beim Ausfahren des Hauptauslegers angewendet werden. Beim Einfahren des Hauptauslegers wird die Funktion ausgeschaltet.									

4.11 ZUSATZPUMPE

HINWEIS

BEIM BETRIEB MIT DER ZUSATZSTROMVORRICHTUNG JEWEILS NICHT MEHR ALS EINE FUNKTION AUSFÜHREN. DER GLEICHZEITIGE BETRIEB MEHRERER FUNKTIONEN KANN DEN ZUSATZPUMPENMOTOR ÜBERLASTEN.

Die Hauptfunktion der Zusatzstromvorrichtung besteht im Absenken des Arbeitskorbs, falls das Hauptantriebsaggregat ausfällt. Die Ursache für den Ausfall des Hauptantriebsaggregats muss ermittelt und das Problem von einem zugelassenen JLG-Wartungsmechaniker behoben werden. Wie folgt vorgehen:

1. Den Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter auf „Arbeitskorb“ stellen.
2. Den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter in die Stellung „Ein“ schalten.
3. Den Fußschalter niedergedrückt halten.
4. Den Schalter der Zusatzstromvorrichtung in die Stellung „Ein“ schalten und festhalten.
5. Den entsprechenden Steuerschalter oder Hebel für die gewünschte Funktion betätigen und in dieser Stellung halten.

6. Den Schalter der Zusatzstromvorrichtung, den ausgewählten Steuerschalter oder Hebel und den Fußschalter loslassen.
7. Den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter in die Stellung „Aus“ schalten.

4.12 PENDELACHSEN-SPERRPRÜFUNG (FALLS VORHANDEN)

HINWEIS

DIE PRÜFUNG DES SPERRSYSTEMS MUSS VIERTELJÄHRlich SOWIE STETS DANN DURCHFÜHRT WERDEN, WENN EINE SYSTEMKOMPONENTE ERSETZT WURDE ODER WENN FEHLERHAFTER SYSTEMBETRIEB VERMUTET WIRD.

Die Vorgehensweise ist in Abschnitt 2.3, Pendelachsen-Sperrprüfung (falls vorhanden) zu finden.

4.13 ABSTELLEN UND PARKEN

Folgende Verfahren zum Abstellen und Parken der Maschine anwenden:

1. Die Maschine zu einem angemessen geschützten Platz fahren.
2. Sicherstellen, dass der Ausleger über der hinteren Antriebsachse abgesenkt ist.
3. Den Not-Aus-Schalter am Arbeitskorb-Bedienpult ausschalten.
4. Den Not-Aus-Schalter am Boden-Bedienpult ausschalten. Den Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter auf die mittlere Stellung AUS stellen.
5. Erforderlichenfalls die Arbeitskorb-Bedienelemente abdecken, um Schilder, Warnaufkleber und Bedienelemente vor schädlichen Witterungseinflüssen zu schützen.

4.14 ANHEBEN UND FESTZURREN

Anheben

1. Siehe Seriennummernschild, bei JLG Industries anfragen oder die jeweilige Maschine wiegen, um das Gesamtgewicht der Maschine zu ermitteln.
2. Den Ausleger in die verstaute Stellung bringen.
3. Alle losen Gegenstände von der Maschine entfernen.
4. Die Hebeseiile richtig einstellen, um Schäden an der Maschine zu vermeiden und damit die Maschine waagrecht bleibt.

Festzurren

HINWEIS

BEIM TRANSPORT DER MASCHINE MUSS DER AUSLEGER VÖLLIG IN DIE AUSLEGER-AUFLAGE ABGESENKT WERDEN.

1. Den Ausleger in die verstaute Stellung bringen.
2. Alle losen Gegenstände von der Maschine entfernen.
3. Das Chassis und den Arbeitskorb mit Drahtseilen oder Ketten ausreichender Stärke sichern.

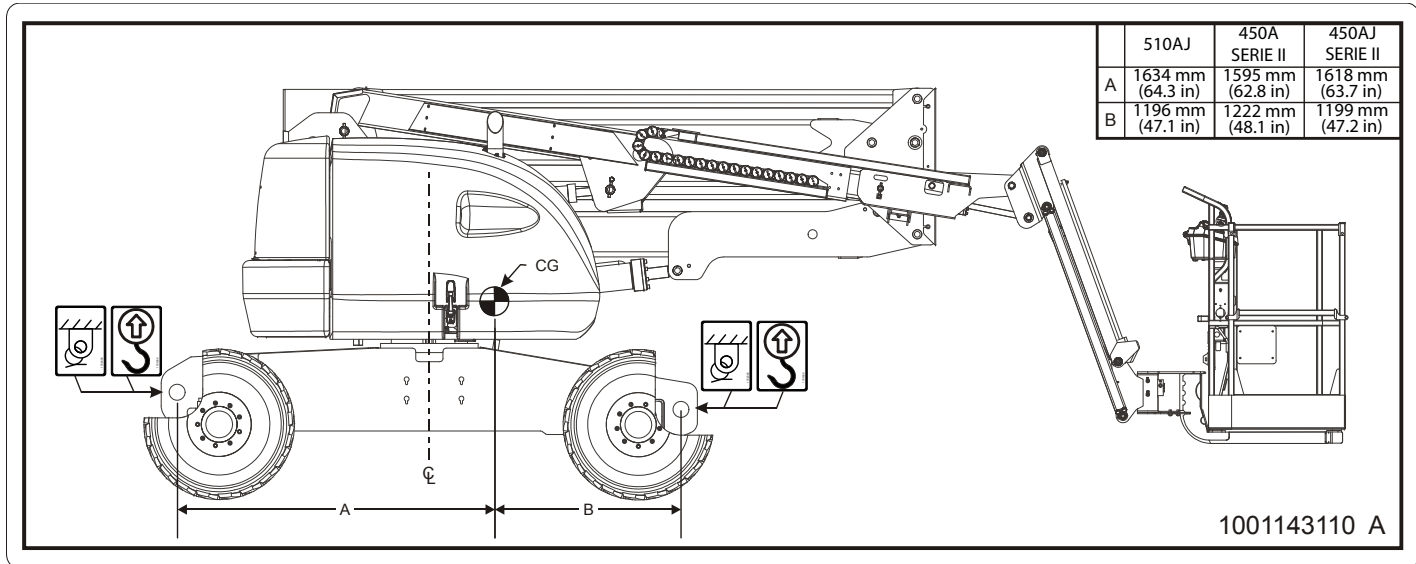


Abbildung 4-4. Anhub- und Festzurrdiagramm

4.15 ABSCHLEPPEN

⚠ ACHTUNG

GEFAHR, WENN FAHRZEUG/MASCHINE DURCHGEHT. DIE MASCHINE VERFÜGT ÜBER KEINE ABSCHLEPPBREMSEN. DAS ABSCHLEPPENDE FAHRZEUG MUSS IN DER LAGE SEIN, DIE MASCHINE STETS ZU BEHERRSCHEN. AUF STRASSEN IST DAS ABSCHLEPPEN NICHT GESTATTET. BEI NICHTBEACHTUNG DIESER ANWEISUNGEN KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

DIE MAXIMALE ABSCHLEPPGESCHWINDIGKEIT BETRÄGT 8 KM/H (5 MPH) UND IST AUF 30-45 MINUTEN BESCHRÄNKT.

MAXIMALE NEIGUNG BEIM ABSCHLEPPEN 25 %.

Vor dem Abschleppen

Vor dem Abschleppen der Maschine folgende Verfahrensschritte durchführen:

⚠ VORSICHT

DIE MASCHINE NICHT ABSCHLEPPEN, WÄHREND DER MOTOR LÄUFT ODER DIE ANTRIEBSNABEN EINGERÜCKT SIND.

1. Den Ausleger einfahren, absenken und in Fahrtrichtung ausgerichtet über den hinteren Antriebsrädern platzieren.

2. Die Antriebsnaben trennen, indem die Trennkappen umgedreht werden. (Siehe Abbildung 4-5.) Nach dem Abschleppen der Maschine folgende Verfahrensschritte durchführen:
3. Die Antriebsnaben wieder verbinden, indem die Trennkappen umgedreht werden. (Siehe Abbildung 4-5.)

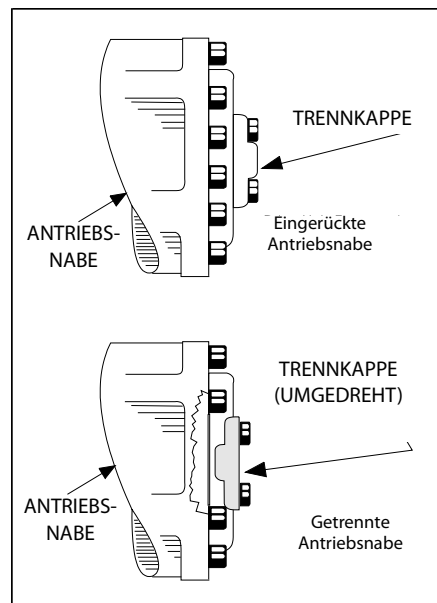


Abbildung 4-5. Antriebstrennnabe

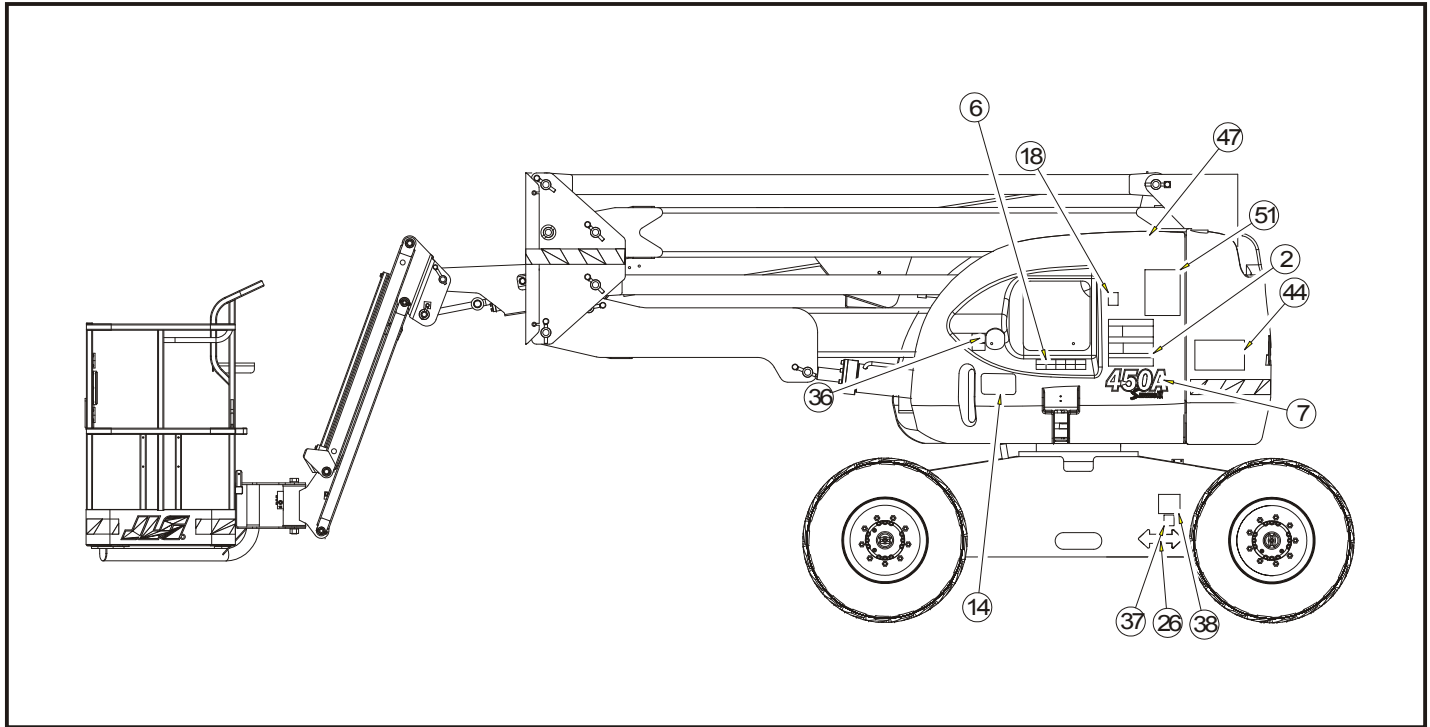


Abbildung 4-6. Aufkleberanordnung - Blatt 1 von 6

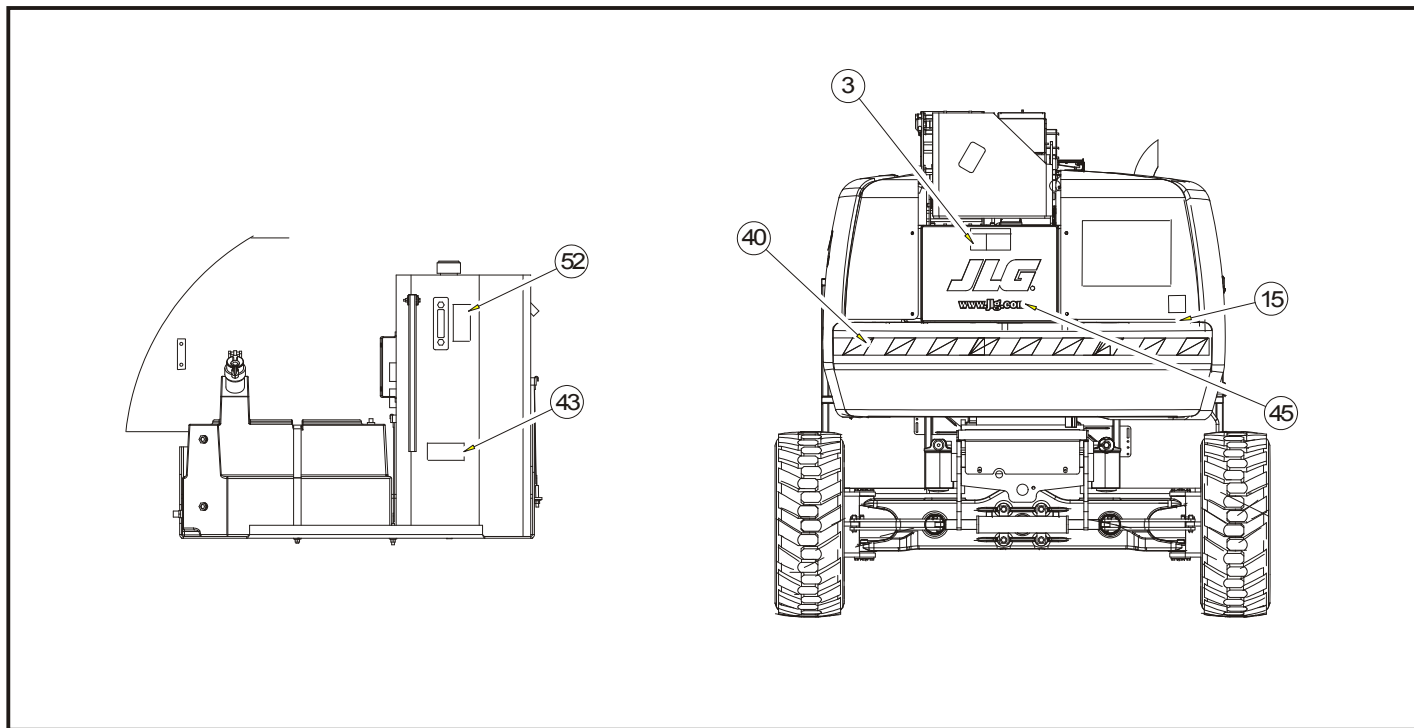


Abbildung 4-7. Aufkleberanordnung - Blatt 2 von 6

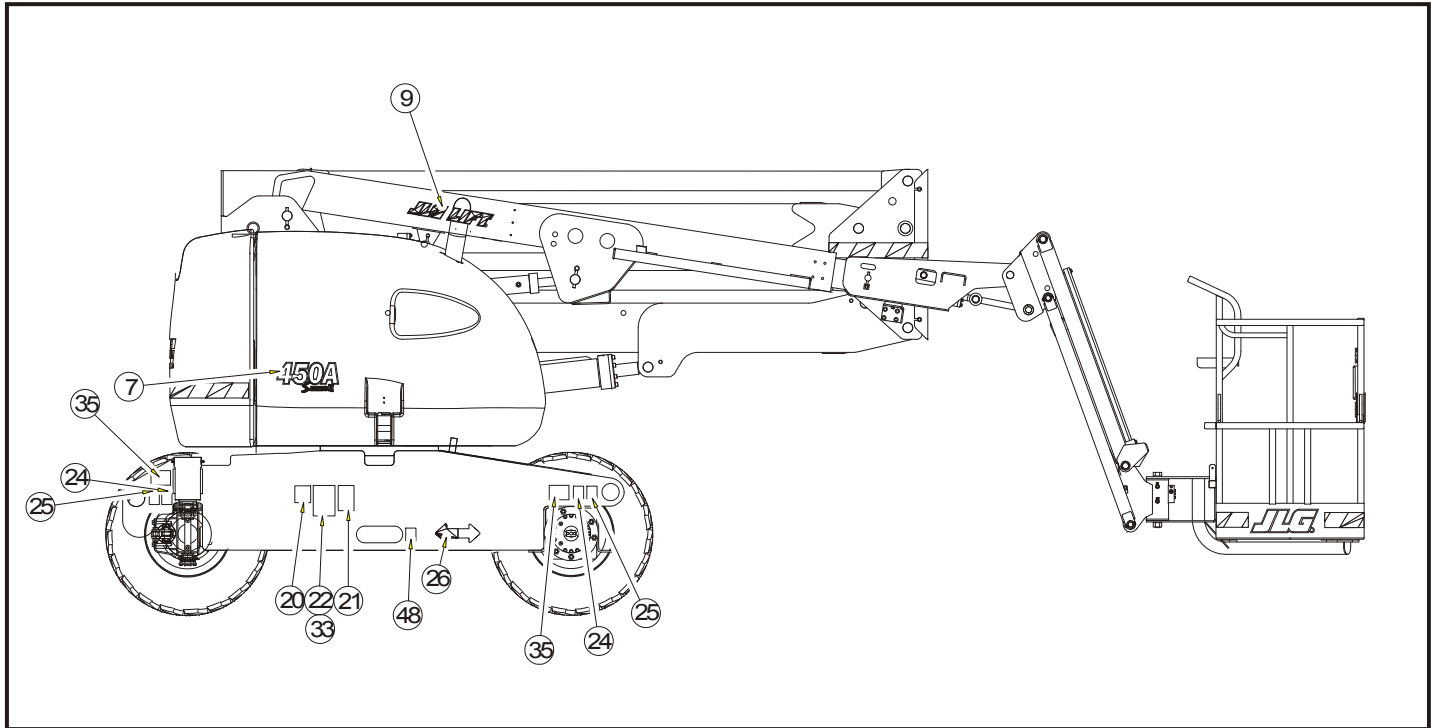


Abbildung 4-8. Aufkleberanordnung - Blatt 3 von 6

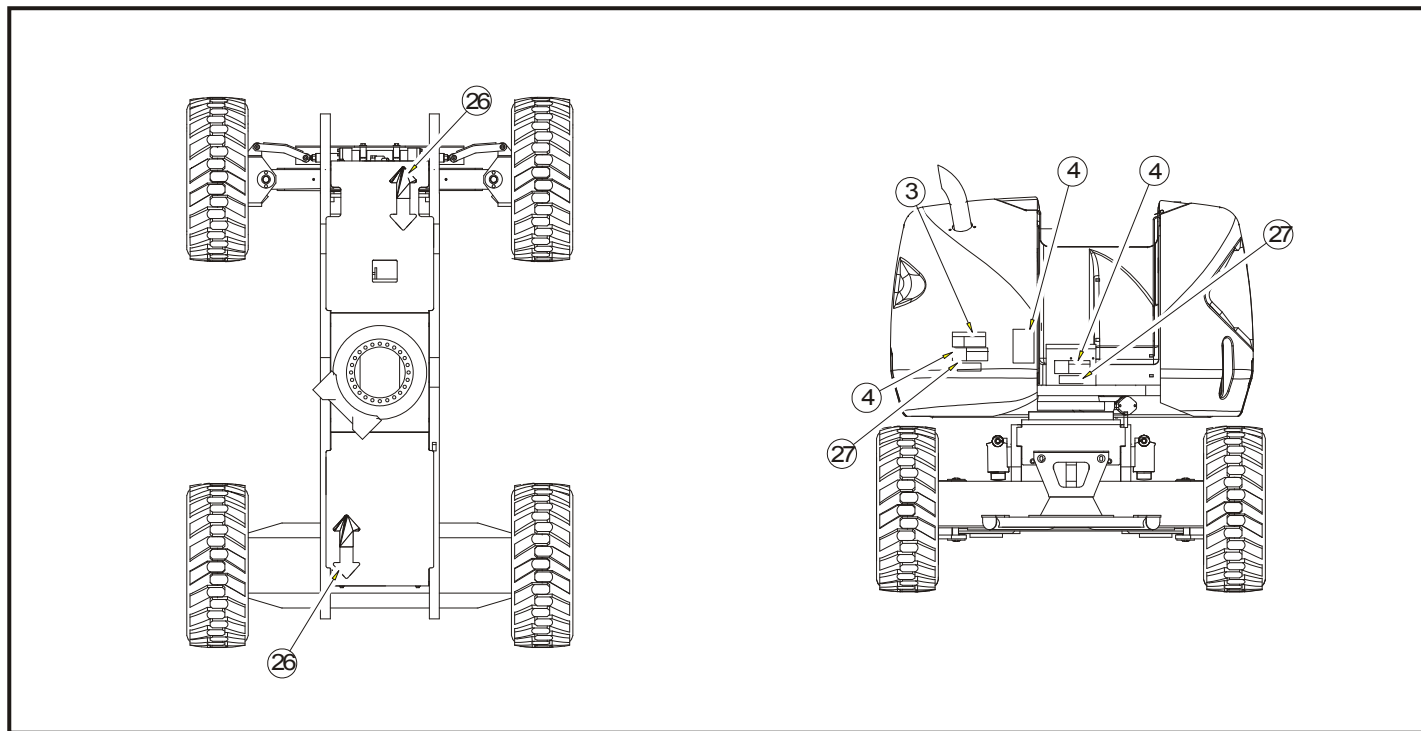


Abbildung 4-9. Aufkleberanordnung - Blatt 4 von 6

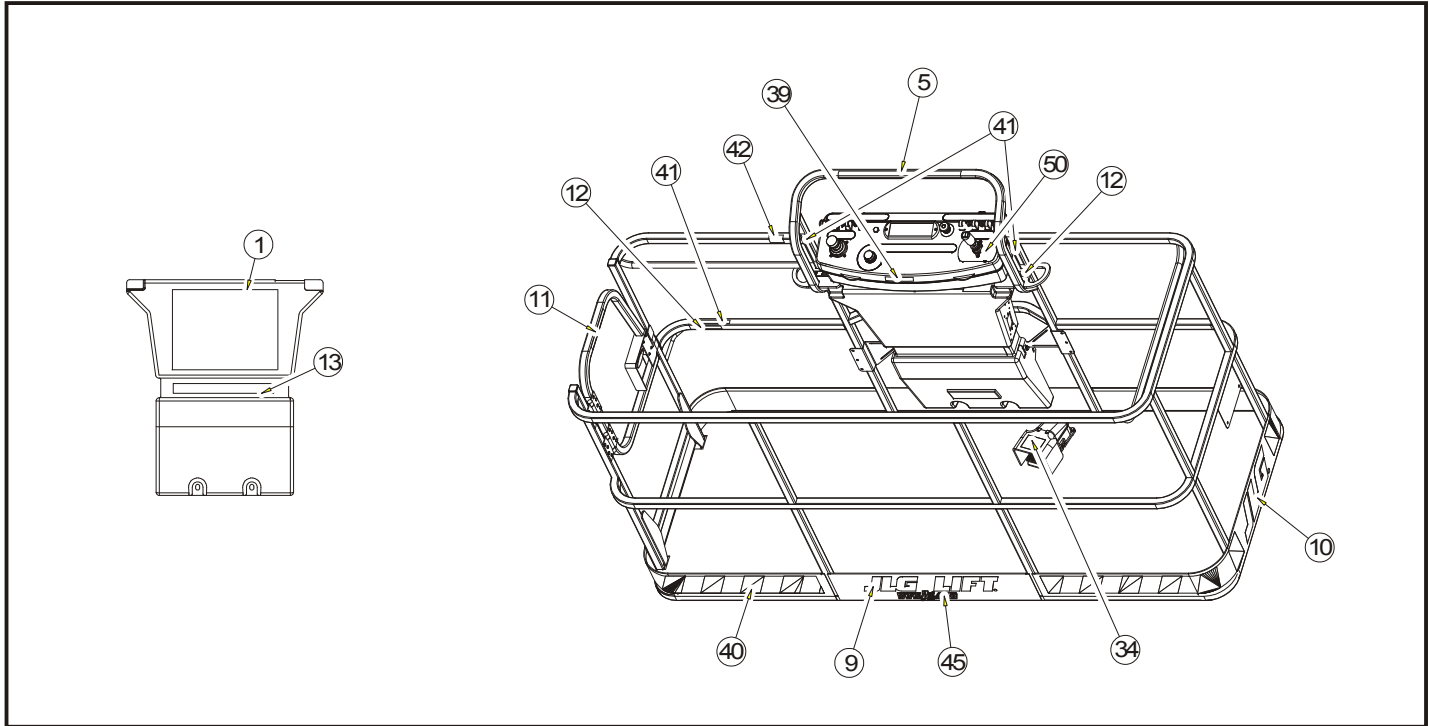


Abbildung 4-10. Aufkleberanordnung - Blatt 5 von 6

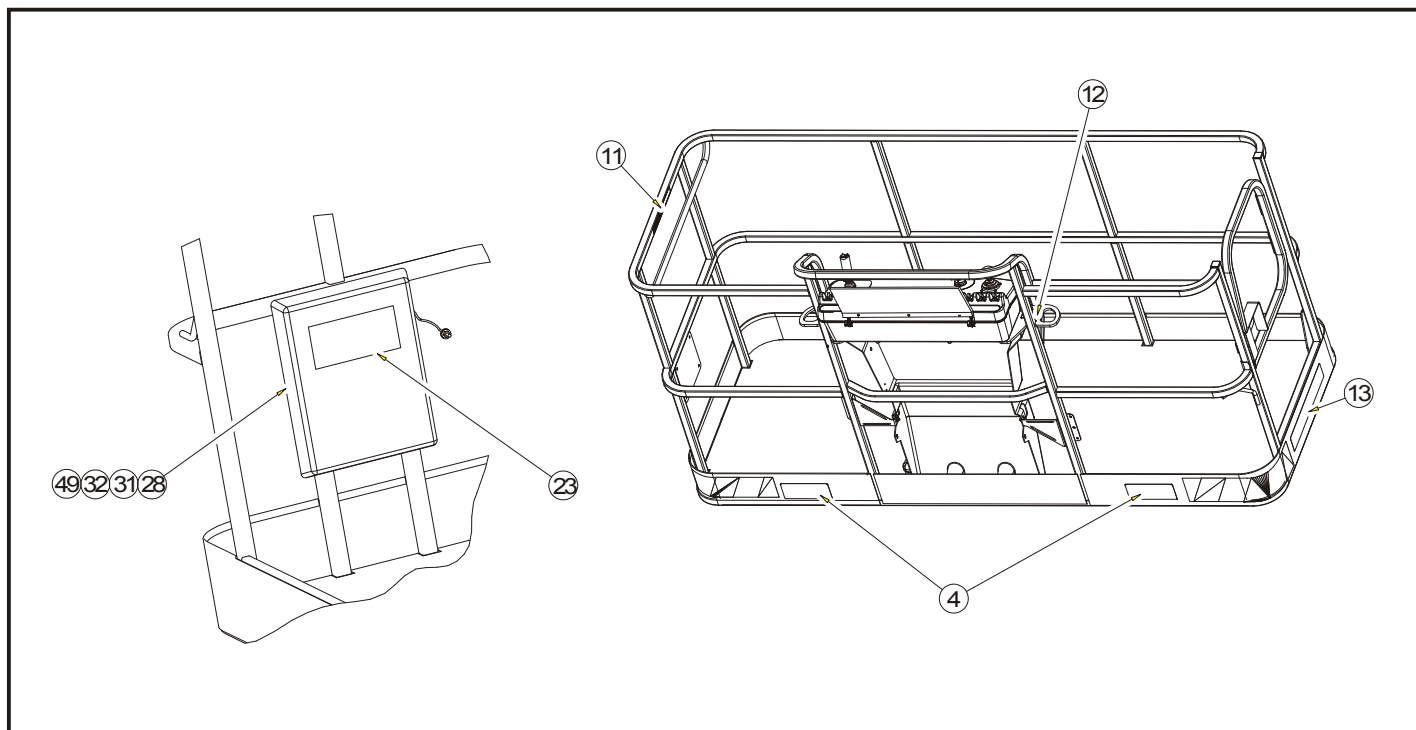


Abbildung 4-11. Aufkleberanordnung - Blatt 6 von 6

Tabelle 4-2. Aufkleberlegende

Leg.nr.	ANSI 1001143099-A	Australisch 1001143100-A	Japanisch 1001143101-A	Koreanisch 1001143102-A	Französisch 1001143103-A	Chinesisch 1001143104-A	Portugiesisch/ Spanisch 1001143105-A	CE 1001143106-A	Englisch/ Spanisch 1001143107-A
1	1703797	1703992	1703926	1703927	1703924	1703925	1703928	1705821	1703923
2	1703798	1705332	1703932	1703933	1703930	1703931	1703934	1705822	1703929
3	1703805	--	1703938	1703939	1703936	1703937	1703940	--	1703935
4	1703804	1701518	1703950	1703951	1703948	1703949	1703952	1701518	1703947
5	1001108493	--	--	--	1001108493	--	--	--	1001108493
6	1706941	--	--	--	1706941	--	--	--	1706941
7	--	--	--	--	--	--	--	--	--
8	--	--	--	--	--	--	--	--	--
9	--	--	--	--	--	--	--	--	--
10	--	--	--	--	--	--	--	--	--
11	1702868	--	--	--	1704000	--	1704002	--	1704001
12	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277
13	1001121801	--	1001121808	1001121918	1001121803	1001121810	1001121920	--	1001121805
14	1001121814	--	1001121821	1001121821	1001121816	1001121823	1001121923	--	1001121818
15	--	--	--	--	--	--	--	1705084	--
16	--	--	--	--	--	--	--	--	--

ABSCHNITT 4 - MASCHINENBETRIEB

Tabelle 4-2. Aufkleberlegende

Leg.nr.	ANSI 1001143099-A	Australisch 1001143100-A	Japanisch 1001143101-A	Koreanisch 1001143102-A	Französisch 1001143103-A	Chinesisch 1001143104-A	Portugiesisch/ Spanisch 1001143105-A	CE 1001143106-A	Englisch/ Spanisch 1001143107-A
17	--	--	--	--	--	--	--	--	--
18	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504
19	--	--	--	--	1704006	--	--	--	1704007
20	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631
21	1700584	1700584	1700584	1700584	1700584	1700584	1700584	1700584	1700584
22	--	1702958	--	--	--	--	--	--	--
23	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509
24	1702300	1702300	1702300	1702300	1702300	1702300	1702300	1702300	1702300
25	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500
26	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529
27	3251243	3251242	--	--	--	--	3251243	--	3251243
28	--	--	--	--	--	--	--	--	--
29	--	--	--	--	--	--	--	--	--
30	--	--	--	--	--	--	--	--	--
31	--	--	--	--	--	--	--	--	--
32	--	--	--	--	--	--	--	--	--
33	--	--	--	--	--	--	--	--	--
34	3252347	3252347	1703980	1703981	1703984	1703982	1703985	1705828	1703983

Tabelle 4-2. Aufkleberlegende

Leg.nr.	ANSI 1001143099-A	Australisch 1001143100-A	Japanisch 1001143101-A	Koreanisch 1001143102-A	Französisch 1001143103-A	Chinesisch 1001143104-A	Portugiesisch/ Spanisch 1001143105-A	CE 1001143106-A	Englisch/ Spanisch 1001143107-A
35	--	--	--	--	--	--	--	--	--
36	--	--	--	--	--	--	--	--	--
37	--	--	--	--	--	--	--	--	--
38	--	--	--	--	--	--	--	--	--
39	--	--	--	--	1705514	--	--	--	--
40	--	--	--	--	--	--	--	--	--
41	--	--	--	--	--	--	--	--	--
42	--	--	--	--	--	--	--	--	--
43	--	--	--	--	--	--	--	--	--
44	1001143110	--	1001143110	1001143110	1001143110	1001143110	1001143110	1001143110	1001143110
45	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885
46	--	--	--	--	--	--	--	--	--
47	--	--	--	--	--	--	--	--	--
48	--	--	--	--	--	--	--	--	--
49	--	--	--	--	--	--	--	--	--
50	1705351	1001112551	1705426	1705427	1705429	1705430	1705905	--	1705910
51	--	--	--	--	--	--	--	--	--
52	1001143112	1001143112	1001143112	1001143112	1001143112	1001143112	1001143112	1001143112	1001143112

ABSCHNITT 4 - MASCHINENBETRIEB



NOTIZEN:

<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
---	---

ABSCHNITT 5. VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE

5.1 ALLGEMEINES

Dieser Abschnitt erläutert die Schritte, die in Notfallsituationen beim Betrieb ausgeführt werden sollen.

Jegliche Garantie für die jeweilige Maschine kann ungültig werden, wenn der Hersteller nicht innerhalb von 48 Stunden nach einem Vorfall, an dem ein Produkt von JLG Industries beteiligt ist, benachrichtigt wird.

5.2 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN

JLG Industries Inc. muss unverzüglich von jedem Vorfall benachrichtigt werden, an dem ein JLG-Produkt beteiligt ist. Auch wenn keine Verletzungen oder Sachschäden erkennbar sind, sollte das Werk telefonisch benachrichtigt und von allen erforderlichen Einzelheiten unterrichtet werden.

In den USA:

JLG-Telefon: 877-JLG-SAFE (554-7233)

Außerhalb der USA:

+1 (240) 420 2661

E-Mail:

ProductSafety@JLG.com

HINWEIS

NACH JEDEM UNFALL DIE MASCHINE GRÜNDLICH PRÜFEN UND ALLE FUNKTIONEN ZUERST VOM BODEN-BEDIENPULT UND DANN VOM ARBEITSKORB-BEDIENPULT ÜBERPRÜFEN. NICHT HÖHER ALS 3 M (10 FT) ANHEBEN, BIS SICHERGESTELLT IST, DASS SÄMTLICHE SCHÄDEN BEI BEDARF REPARIERT WURDEN UND ALLE BEDIENELEMENTE EINWANDFREI FUNKTIONIEREN.

5.3 BEDIENUNG IM NOTFALL

Bedienungspersonal unfähig zur Steuerung der Maschine

WENN DAS ARBEITSKORB-BEDIENUNGSPERSONAL EINGEKLEMMT IST, FESTSITZT ODER NICHT IN DER LAGE IST, DIE MASCHINE ZU BEDIENEN ODER ZU BEHERRSCHEN:

1. Andere Mitarbeiter dürfen die Maschine vom Boden-Bedienpult aus nur den Erfordernissen entsprechend steuern.
2. Andere qualifizierte Mitarbeiter auf dem Arbeitskorb können das Arbeitskorb-Bedienpult betätigen. DEN BETRIEB NICHT FORTSETZEN, WENN DIE BEDIENELEMENTE NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIEREN.
3. Krane, Gabelstapler oder andere Maschinen können eingesetzt werden, um die Bewegung der Maschine zu stabilisieren.

Arbeitskorb oder Ausleger in der Höhe verfangen

Wenn sich der Arbeitskorb oder der Ausleger an hoch liegenden Bauwerken oder Vorrichtungen festklemmt oder verfängt, zuerst das Bedienungspersonal des Arbeitskorbs an einen sicheren Ort bringen, bevor die Maschine freigesetzt wird.

5.4 ABSCHLEPPEN IM NOTFALL

Diese Maschine darf nicht abgeschleppt werden, es sei denn, sie ist entsprechend dafür ausgerüstet. Vorrichtungen zum Bewegen der Maschine sind jedoch vorhanden. Die jeweiligen Verfahren sind Abschnitt 4 zu entnehmen.

5.5 MASCHINENSICHERHEITSSYSTEMÜBERSTEUERUNG (MSSÜ) (NUR CE)

Die Maschinensicherheitsystemübersteuerung (MSSÜ) dient ausschließlich der Unterstützung von Bedienern, die eingeklemmt sind, festsitzen oder nicht dazu in der Lage sind, die Maschine zu bedienen, wenn die Funktionen der Arbeitskorb-Bedienelemente aufgrund einer Arbeitskorb-Überlastung gesperrt sind.



HINWEIS: Beim Einsatz der MSSÜ-Technologie blinkt die Kontrollleuchte zum Anzeigen der Störung und im JLG-Steuerungssystem wird ein Fehlercode festgelegt, der von einem qualifizierten JLG-Wartungsmechaniker zurückgesetzt werden muss.

HINWEIS: MSSÜ-Funktionsprüfungen sind nicht erforderlich. Das JLG-Steuerungssystem legt einen Diagnosefehlercode fest, wenn der Steuerschalter nicht ordnungsgemäß funktioniert.

So bedienen Sie die MSSÜ:

1. Vom Boden-Bedienpult aus den Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter in die Stellung Boden schalten.
2. Den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter herausziehen.
3. Den Motor anlassen.
4. Den MSSÜ-Schalter und den Steuerschalter für die gewünschte Funktion niedergedrückt halten.

ABSCHNITT 6. ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

6.1 EINFÜHRUNG

Dieser Abschnitt des Handbuchs enthält zusätzlich erforderliche Informationen für das Bedienungspersonal zur ordnungsgemäßen Bedienung und Wartung dieser Maschine.

Der Wartungsteil dieses Abschnitts enthält Informationen, die das Bedienungspersonal der Maschine nur bei der Durchführung der täglichen Wartungsaufgaben unterstützen soll; der gründlichere vorbeugende Wartungs- und Inspektionsplan, der im Service- und Wartungshandbuch enthalten ist, wird dadurch nicht ersetzt.

Andere verfügbare Veröffentlichungen:

- 510AJ Wartungs- und Instandhaltungshandbuch
für Modell3121293
- 510AJ Illustriertes Teilehandbuch für Modell3121294

6.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN UND LEISTUNGSDATEN

Tabelle 6-1. Betriebsspezifikationen

Unbeschränkte Nenntagfähigkeit ANSI CE & Australien	227 kg (500 lb) 230 kg (500 lb)
Maximales Fahrgefälle (Steigfähigkeit) bei eingefahrenem und ungefähr in waagerechter Stellung befindlichem Ausleger. Turmausleger völlig abgesenkt (falls vorhanden).	45 %
Maximales Fahrgefälle (Böschung) bei eingefahrenem und ungefähr in waagerechter Stellung befindlichem Ausleger. Turmausleger völlig abgesenkt (falls vorhanden) - ANSI-Märkte.	5°
Maximales Fahrgefälle (Böschung) bei eingefahrenem und ungefähr in waagerechter Stellung befindlichem Ausleger. Turmausleger völlig abgesenkt (falls vorhanden) – CE- und australische Märkte.	4°
Bodenbelastungsdruck	5,9 kg/cm ² (84 psi)

Tabelle 6-1. Betriebsspezifikationen

Maximale Fahrgeschwindigkeit:	2,0 m/s (4.5 mph)
Maximaler Hydraulik- betriebsdruck	310 bar (4500 psi)
Elektrische Systemspannung	12 Volt

Reichweitenspezifikationen

Tabelle 6-2. Reichweitenspezifikationen

Max. Arbeitskorbhöhe	15,81 m (51 ft)
Max. waagerechte Reichweite	9,48 m (31 ft 1 in)
Höhe, angehoben und ganz ausgefahren	7,67 m (25 ft 2 in)

Dimensionsdaten**Tabelle 6-3. Dimensionsdaten**

Gesamtbreite	2,34 m (7 ft 8.25 in)
Drehkreis der Rückseite	0
Verstauhöhe	2,29 m (7 ft 6 in)
Verstaulänge	7,68 m (25 ft 1 in)
Radstand	2,34 m (7 ft 8 in)
Bodenfreiheit	0,29 m (11.5 in)

Chassis**Tabelle 6-4. Chassispezifikationen:**

Schwenken	360°, stufenweise
Nennsteigfähigkeit	45 %
Reifenhöchstlast	3629 kg (8000 lb)
Achspendeln	0,2 m (8 in)
Systemspannung	12 Volt
Max. Hydrauliksystembetriebsdruck	310 bar (4500 psi)
Maschinenbruttogewicht	7305 kg (16,104 lb)

Füllmengen

Tabelle 6-5. Füllmengen

Kraftstofftank	64,3l (17 gal)
Hydraulikölbehälter	102l (27 gal) 89l (23.6 gal) bis zum Mittelpunkt des oberen Sichtfensters (kalt)
Antriebsnabe	0,7l (23.75 oz)
Antriebsbremse	0,08l (2.7 oz)

Reifen

Tabelle 6-6. Reifen

Größe	Typ	Druck	Gewicht
12x16.5	Luftreifen	6 bar (90 psi)	58 kg (128 lb)
12x16.5	Ausgeschäumt	-	149 kg (328 lb)
33/1550x16.5	Luftreifen	6 bar (90 psi)	61 kg (135 lb)
33/1550x16.5	Ausgeschäumt	-	179 kg (395 lb)
14x17.5	Luftreifen	6 bar (90 psi)	77,2 kg (170 lb)
14x17.5	Ausgeschäumt	-	200 kg (440 lb)

Motor

HINWEIS: Drehzahltoleranzen sind ± 100 .

Tabelle 6-7. Deutz D2011L03

Kraftstoff	Diesel
Zylinderanzahl	3
Bohrung	94 mm (3.7 in)
Hub	112 mm (4.4 in)
Hubraum	2331 cm ³ (142 in ³)
Ölfüllmenge	
Kurbelgehäuse	6l (6.3 qt)
Kühler	4,5l (4.75 qt)
Gesamtfüllmenge	10,5l (11 qt)
Untere Drehzahl	1200
Mittlere Drehzahl	
Turm heben/senken, oben heben/senken, Teleskop Schwenken, Korb nivellieren, Korb Drehen, Auslegerverlängerung heben/ senken	1800 1500
Obere Drehzahl	2800

Tabelle 6-8. Caterpillar C2.2

Kraftstoff	Diesel
Zylinderanzahl	4
Bremsleistung	34 kW (46.5 hp)
Bohrung	84 mm (3.307 in)
Hub	112 mm (3.9370 in)
Hubraum	2,21 (134.3 in ³)
Ölfüllmenge	3,6 l (3.8 qt) nur Kurbelgehäuse
Verdichtungsverhältnis	19:1
Zündfolge	1-3-4-2
Höchstdrehzahl	2800

Gewichte der Hauptkomponenten**Tabelle 6-9. Gewichte der Komponenten**

Komponente	Kilogramm	Pounds
Rahmen (allein)	982	2164
Drehwagen (allein)	693	1527
Auslegerstrebe	86	190
Auslegersteuerstrebe	15	34
Oberer Ständer	102,5	226
Unterer Ständer	56	123
Unterer Ausleger	277	610.5
Mittlerer Ausleger	232	511
Oberer Ausleger	574	1265.5
Allradantriebsachse	120,5	266
Gegengewicht	1896	4180

Hydrauliköl

Tabelle 6-10. Hydrauliköl

Betriebstemperaturbereich des Hydrauliksystems	S.A.E. Viskositätsklasse
-18 bis +83 °C (0 bis 180 °F)	10W
-18 bis +99 °C (0 bis 210 °F)	10W-20, 10W30
+10 bis +99 °C (+50 bis 210 °F)	20W-20

HINWEIS: Hydrauliköle müssen Verschleißschutzeigenschaften aufweisen, die mindestens der API-Spezifikation GL-3 entsprechen, und über hinreichend chemische Stabilität für den Einsatz in einem fahrbaren Hydrauliksystem verfügen. JLG Industries empfiehlt Mobilfluid 424 Hydrauliköl, das den SAE-Viskositätsindex 152 aufweist.

HINWEIS: Wenn die Temperaturen ständig unter -7 °C (20 °F) liegen, empfiehlt JLG Industries die Verwendung von Mobil DTE13.

Abgesehen von JLGs Empfehlungen ist es nicht ratsam, Öle verschiedener Marken oder Typen zu mischen, da sie gegebenenfalls nicht dieselben erforderlichen Zusatzstoffe enthalten oder vergleichbare Viskositäten aufweisen. Wenn die Verwendung anderer Hydrauliköle als Mobilfluid 424 gewünscht wird, bitte entsprechende Empfehlungen von JLG Industries einholen.

Tabelle 6-11. Technische Daten von Mobilfluid 424

SAE-Klasse	10W30
API-Dichte	29,0
Dichte, Lb/Gal. 60 °F	7,35
Stockpunkt, max.	-43 °C (-46 °F)
Flammpunkt, min.	228 °C (442 °F)
Viskosität	
Brookfield, cP bei -18 °C	2700
bei 40 °C	55 mm ² /s
bei 100 °C	9,3 mm ² /s
Viskositätsindex	152

ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIEBSPERSONAL

Tabelle 6-12. Technische Daten von Mobil DTE 13M

ISO-Viskositätsklasse	Nr. 32
Dichte	0,877
Stockpunkt, max.	-40 °C (-40 °F)
Flammpunkt, min.	166 °C (330 °F)
Viskosität	
bei 40 °C	33 mm ² /s
bei 100 °C	6,6 mm ² /s
bei 100 °F	169 SUS
bei 210 °F	48 SUS
cp bei -20 °F	6.200
Viskositätsindex	140

Tabelle 6-13. UCon Hydrolube HP-5046

Typ	Synthetisch, biologisch abbaubar
Dichte	1,082
Stockpunkt, max.	-50 °C (-58 °F)
pH	9,1
Viskosität	
bei 0 °C (32 °F)	340 mm ² /s (1600SUS)
bei 40 °C (104 °F)	46 mm ² /s (215SUS)
bei 65 °C (150 °F)	22 mm ² /s (106SUS)
Viskositätsindex	170

Tabelle 6-14. Technische Daten von Mobil EAL H 46

Typ	Synthetisch, biologisch abbaubar
ISO-Viskositätsklasse	46
Dichte	0,910
Stockpunkt	-42 °C (-44 °F)
Flammpunkt	260 °C (500 °F)
Betriebstemp.	-17 bis 162 °C (0 bis 180 °F)
Gewicht	0,9 kg/l (7.64 lb/gal)
Viskosität	
bei 40 °C	45 mm ² /s
bei 100 °C	8,0 mm ² /s
Viskositätsindex	153

Tabelle 6-15. Spezifikationen von Exxon Unavis HVI 26

Dichte	32,1
Stockpunkt	-60 °C (-76 °F)
Flammpunkt	103 °C (217 °F)
Viskosität	
bei 40 °C	25,8 mm ² /s
bei 100 °C	9,3 mm ² /s
Viskositätsindex	376
HINWEIS: Mobil/Exxon empfiehlt, die Viskosität dieses Öls jährlich zu prüfen.	

Tabelle 6-16. Quintolubric 888-46

Dichte	0,91 bei 15 °C (59 °F)
Stockpunkt	<-20 °C (<-4 °F)
Flammpunkt	275 °C (527 °F)
Brennpunkt	325 °C (617 °F)
Selbstentzündungstemperatur	450 °C (842 °F)
Viskosität	
bei 0 °C (32 °F)	360 mm ² /s
bei 20 °C (68 °F)	102 mm ² /s
bei 40 °C (104 °F)	46 mm ² /s
bei 100 °C (212 °F)	10 mm ² /s
Viskositätsindex	220

Anbringungsorte der Seriennummer

Ein Seriennummernschild befindet sich auf der linken Rückseite des Rahmens. Falls das Seriennummernschild beschädigt wird oder

abhanden kommt, kann auch die auf der linken Rahmenseite eingestanzte Maschinenseriennummer abgelesen werden.

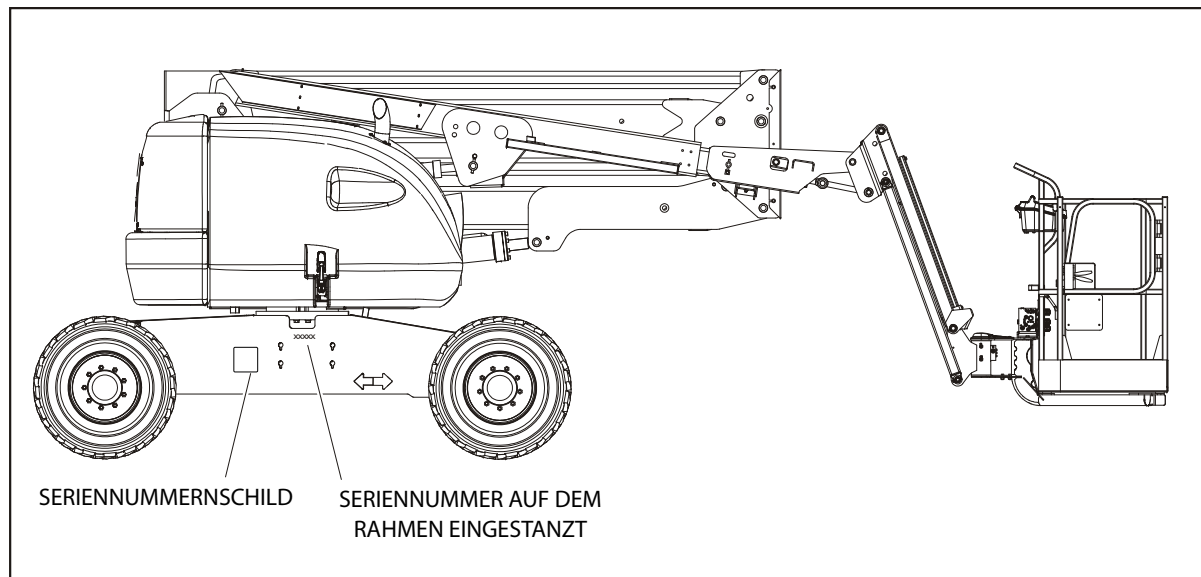


Abbildung 6-1. Anbringungsorte der Seriennummer

ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIEBSPERSONAL

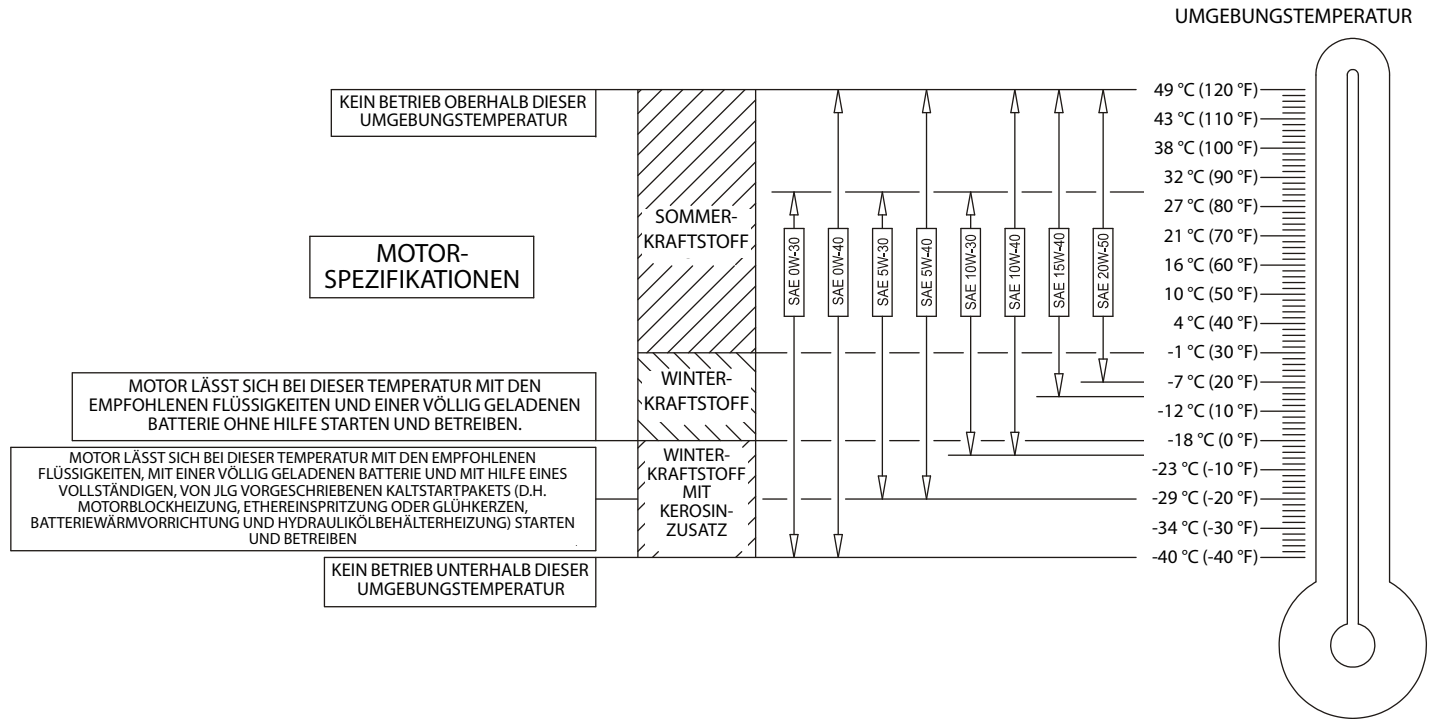
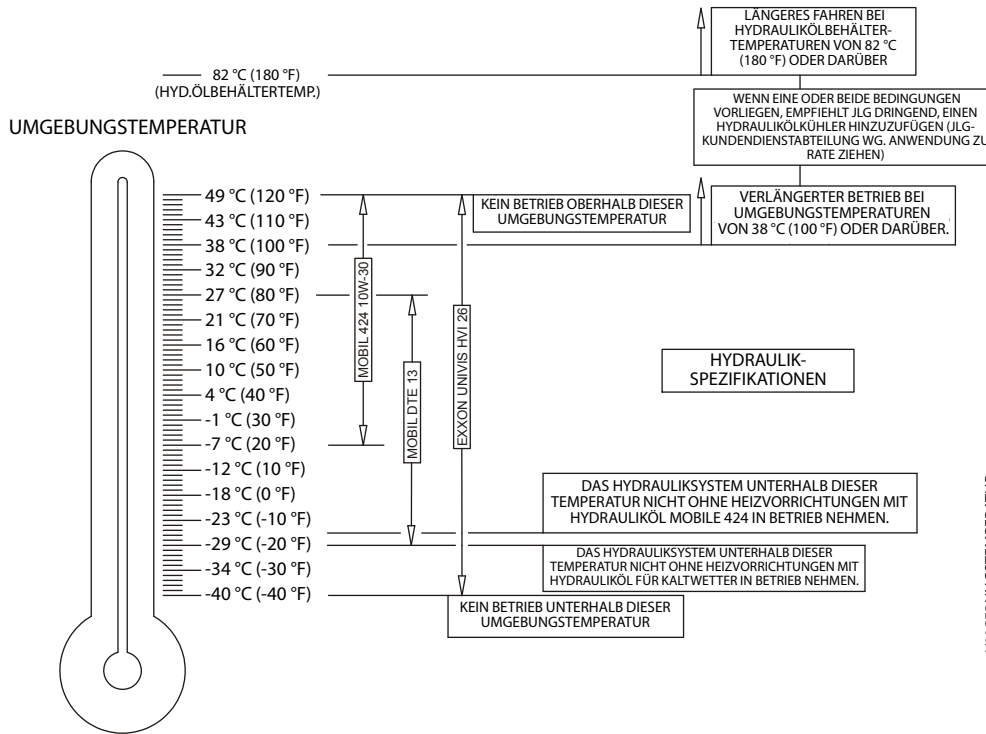


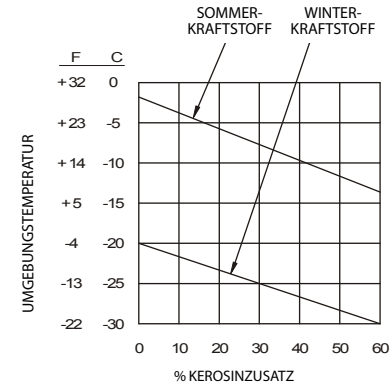
Abbildung 6-2. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Deutz - Blatt 1 von 2

ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL



HINWEIS:

1. EMPFEHLUNGEN BEZIEHEN SICH AUF UMGEBUNGSTEMPERATUREN, DIE STÄNDIG INNERHALB DER ANGEgebenEN GRENZEN LIEGEN
2. ALLE WERTE BEZIEHEN SICH AUF MEERESHÖHE.



4150548-E

Abbildung 6-3. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Deutz - Blatt 2 von 2

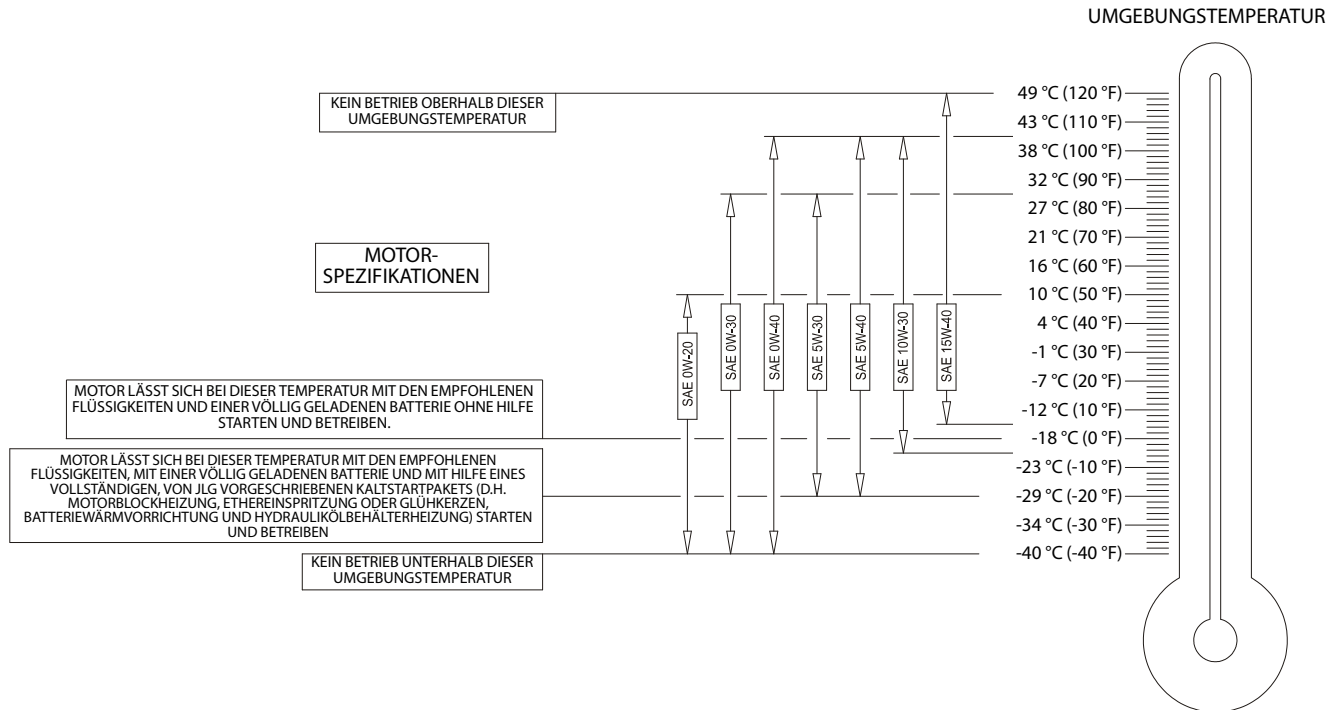
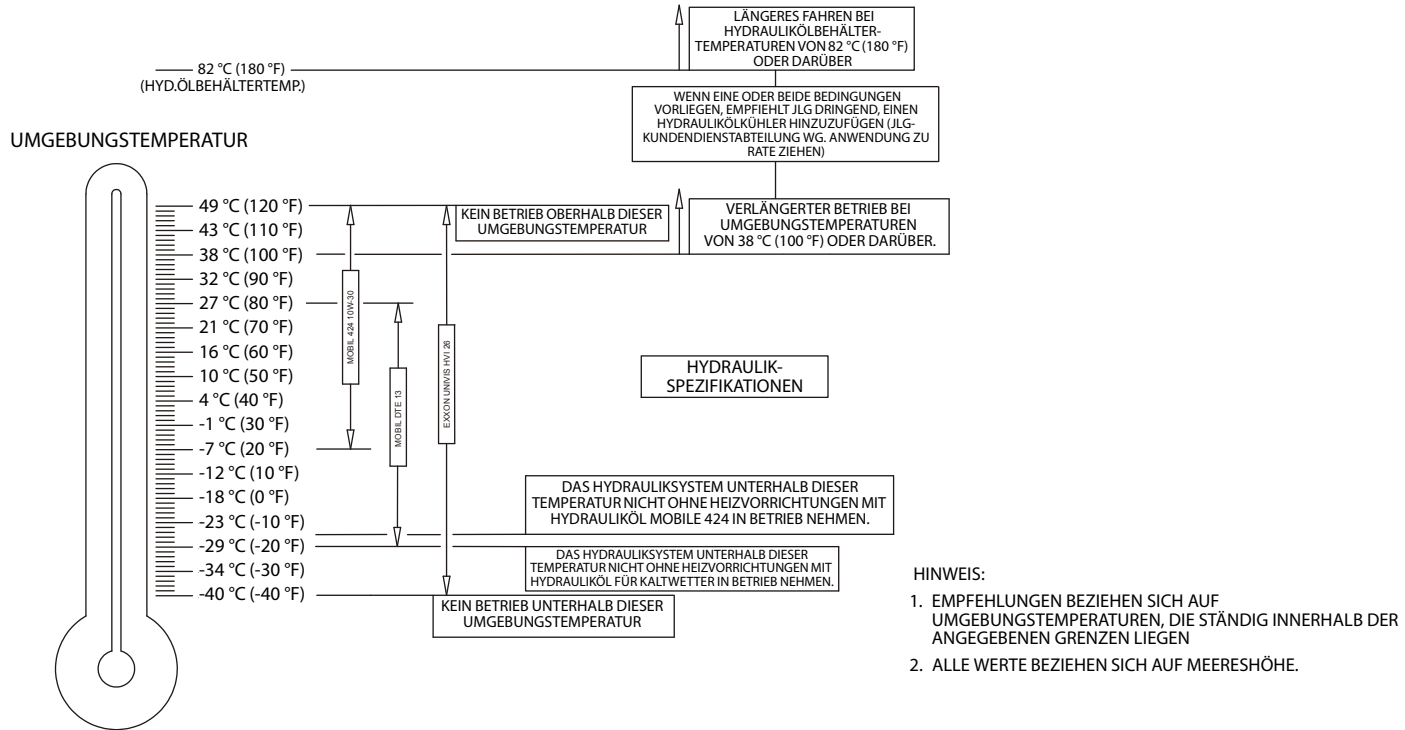


Abbildung 6-4. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Caterpillar - Blatt 1 von 2

ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL



4150548-E

Abbildung 6-5. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Caterpillar - Blatt 2 von 2

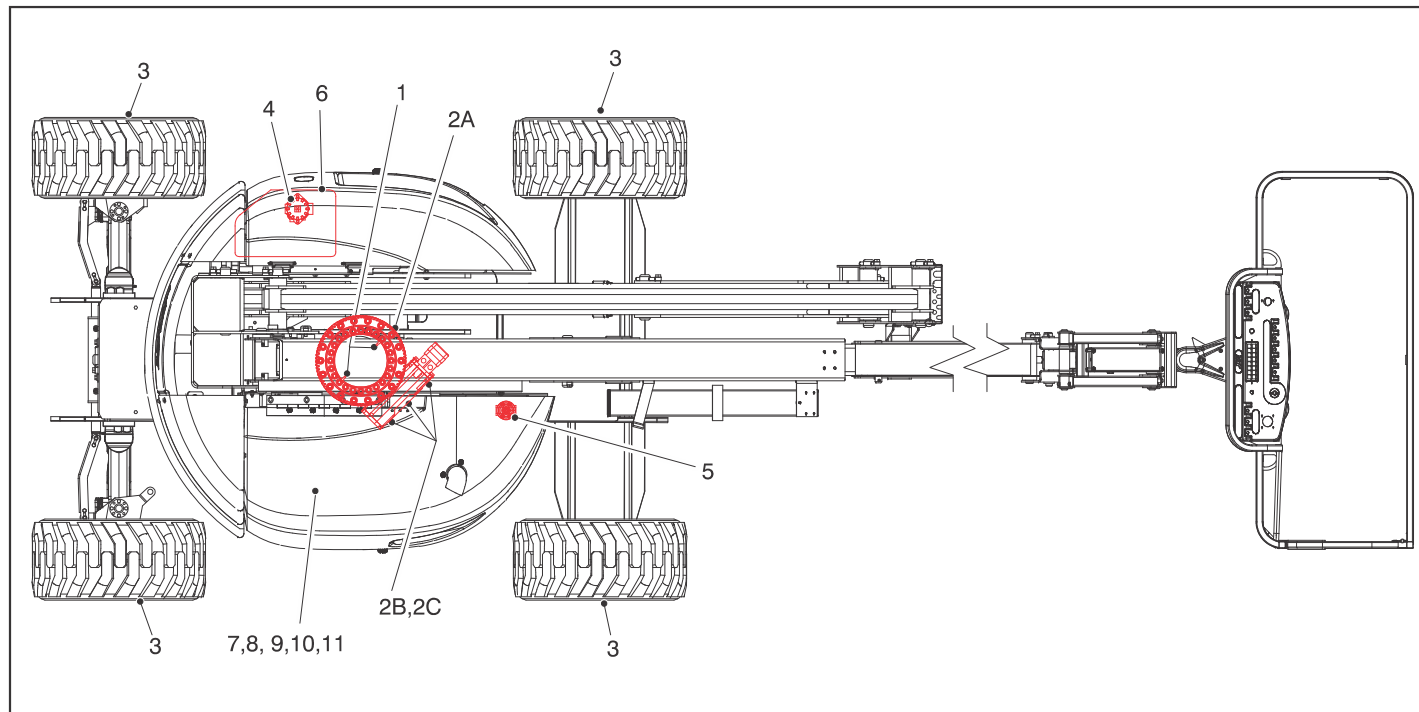


Abbildung 6-6. Wartung durch das Bedienungspersonal und Abbildung der Schmierpunkte

6.3 WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

HINWEIS: Die folgenden Nummern entsprechen den in Abbildung 6-6.,
Wartung durch das Bedienungspersonal und Abbildung der
Schmierpunkte dargestellten.

Tabelle 6-17. Schmierungsspezifikationen

SCHLÜSSEL	SPEZIFIKATIONEN
MPG	Mehrzweckschmierfett mit einem Mindesttropfpunkt von 177 °C (350 °F). Hervorragende Wasserbeständigkeit und Hafteigenschaften sowie Hochdruckeignung. (Mindestens 18 kg [40 lb] Timken OK.)
EPGL	Hochdruck-ZahnradSchmieröl gemäß der API-Spezifikation GL-5 oder MIL-Spec MIL-L-2105
HÖ	Hydrauliköl API-Spezifikation GL-3, z.B. Mobilfluid 424.
MÖ	Motoröl (Kurbelgehäuse). Benzinmotoren: Ölsorte API SF, SH, SG, MIL-L-2104. Dieselmotoren: Ölsorte API CC/CD, MIL-L-2104B/MIL-L-2104C.
OGL	Schmiermittel für offene Zahnräder - Mobiltac 375 oder gleichwertiges Produkt.

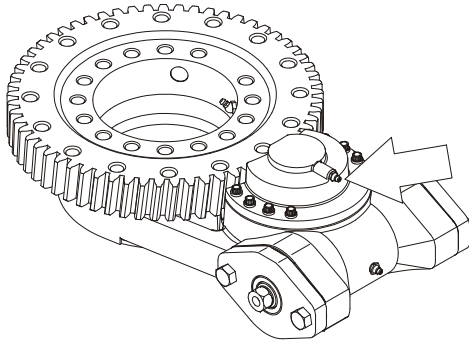
HINWEIS

DIE SCHMIERINTERVALLE BERUHEN AUF DEM BETRIEB DER MASCHINE UNTER NORMALEN BEDINGUNGEN. BEI MASCHINEN IM MEHRSCICHTBETRIEB UND/ODER UNTER BEANSPRUCHENDEN UMGEBUNGEN ODER BEDINGUNGEN MÜSSEN DIE SCHMIERABSTÄNDE ENTSPRECHEND VERKÜRZT WERDEN.

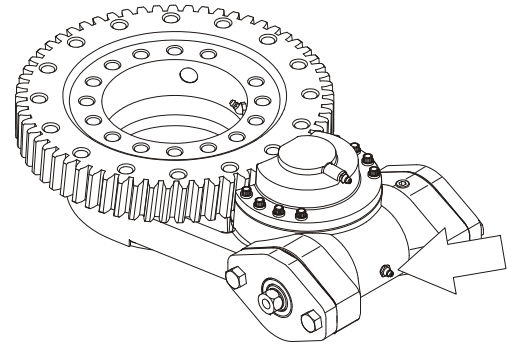
HINWEIS: Es wird empfohlen, alle Filter gleichzeitig zu ersetzen.

1. Schwenklager: internes Kugellager
Schmierpunkt(e): 2 Schmiernippel
Füllmenge: nach Bedarf
Schmiermittel: MPG
Intervall: Alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden

2. Schwenklager/Zähne des Schneckenrads



Schmierpunkt(e): Schmiernippel
Füllmenge: nach Bedarf
Schmiermittel: Lubriplate 930-AAA
Intervall: nach Bedarf



Schmierpunkt(e): Schmiernippel*
Füllmenge: nach Bedarf
Schmiermittel: Mobile SHC 007
Intervall: nach Bedarf

⚠ VORSICHT

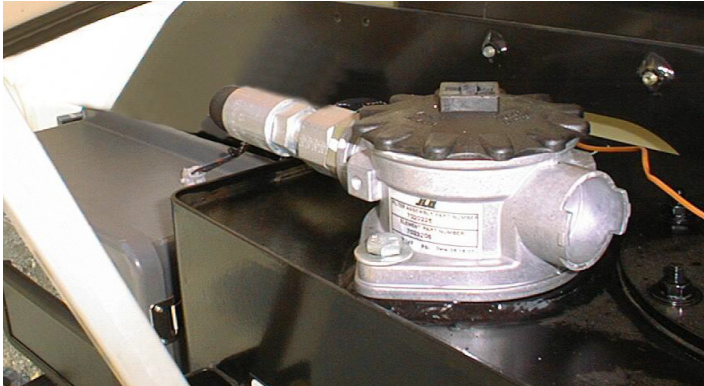
LAGER NICHT ÜBERMÄßIG SCHMIEREN. ÜBERMÄßIGES SCHMIEREN DER LAGER FÜHRT ZUR BESCHÄDIGUNG DER ÄUßEREN DICHTUNG IM GEHÄUSE.

*Erforderlichenfalls Schmiernippel in das Schneckenradgehäuse einsetzen und schmieren. Nach Abschluss Schmiernippel durch Verschlusschraube ersetzen.

3. Antriebsradnabe

Schmierpunkt(e): Füllstand-/Einfüllverschluss
Füllmenge: 0,5 l (17 oz); halbvoll
Schmiermittel: EPGL
Intervall: Füllstand alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden prüfen; alle 2 Jahre oder 1 200 Betriebsstunden wechseln

4. Hydraulikrücklauffilter



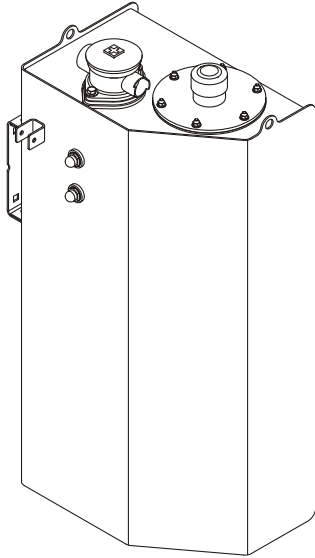
Intervall: Nach den ersten 50 Std. und danach alle 6 Monate oder 300 Std. oder nach Angabe der Zustandsanzeige ersetzen.

5. Hydraulikspeisefilter



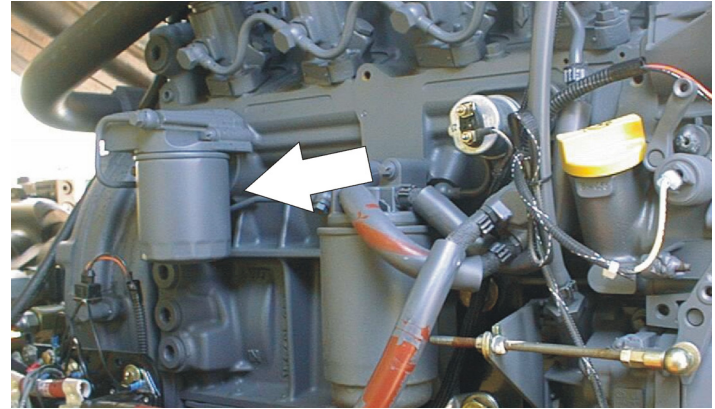
Intervall: Nach den ersten 50 Std. und danach alle 6 Monate oder 300 Std. oder nach Angabe der Zustandsanzeige ersetzen.

6. Hydraulikölbehälter



Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss
Füllmenge: 102 l (27 gal); 89 l (23.6 gal) bis zum Mittelpunkt des oberen Sichtfensters (kalt)
Schmiermittel: HO
Intervall: Füllstand täglich prüfen; alle 2 Jahre oder 1 200 Betriebsstunden wechseln.

7. Ölwechsel mit Filter – Deutz



Einfüllkappe/Aufschraubeinsatz (JLG-Teilnr. 7016641)
Füllmenge: 10,5 l (11 qt) Kurbelgehäuse; 4,7 l (5 qt)
Schmiermittel: EO
Intervall: jährlich oder alle 1 200 Betriebsstunden
Anmerkung: Füllstand täglich prüfen/gemäß Motorhandbuch wechseln.

ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

8. Ölwechsel mit Filter - Caterpillar

Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss/Aufschraubeinsatz
(JLG-Teilnr. 7026855)

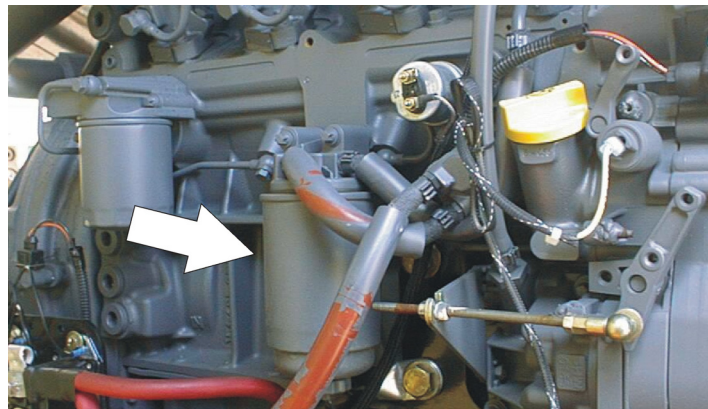
Füllmenge: 9,4 l (10 qt)

Schmiermittel: EO

Intervall: jährlich oder alle 500 Betriebsstunden

Anmerkung: Füllstand täglich prüfen/gemäß Motorhandbuch wechseln.

9. Kraftstofffilter - Deutz



Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz

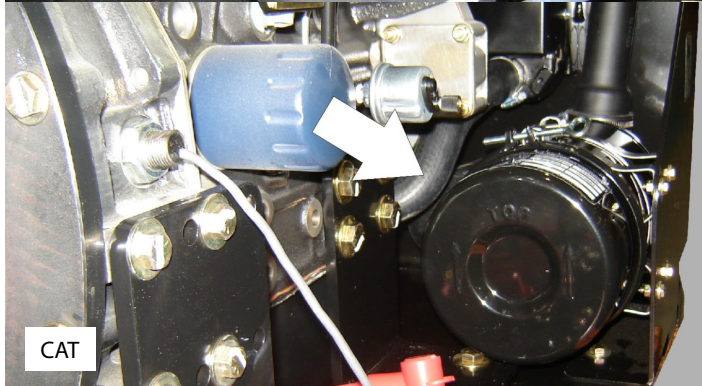
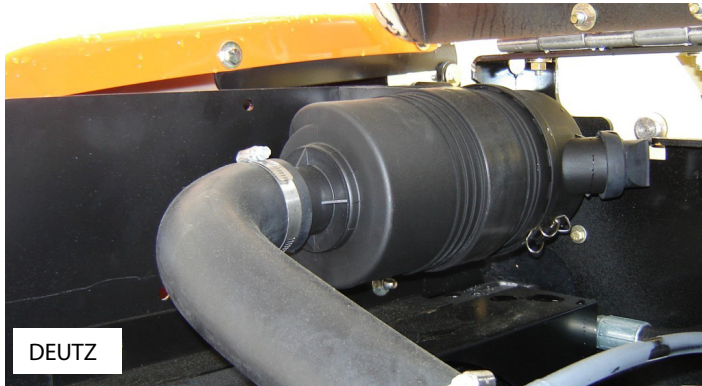
Intervall: Jährlich oder alle 600 Betriebsstunden

10. Kraftstofffilter - Caterpillar

Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz

Intervall: Jährlich oder alle 600 Betriebsstunden

11. Luftfilter



Schmierpunkt(e): austauschbarer Einsatz
Intervall: alle 6 Monate bzw. 300 Betriebsstunden oder nach
Angabe der Zustandsanzeige

6.4 REIFEN UND RÄDER

Reifendruck

Der Luftdruck für Luftreifen muss dem Luftdruck entsprechen, der auf der Seite des JLG-Produkts oder auf dem Felgenaufkleber schriftlich angegeben ist, um sichere und ordnungsgemäße Betriebseigenschaften zu gewährleisten.

Reifenschäden

Für Luftreifen empfiehlt JLG Industries Inc., das JLG-Produkt sofort außer Betrieb zu nehmen, wenn irgendwelche Einschnitte oder Risse entdeckt werden, die die Seitenwand oder die Reifenprofilkordel des Reifens freilegen. Das Ersetzen des Reifens oder der Reifen-Baugruppe muss veranlasst werden.

Für Reifen, die mit Polyurethan ausgeschäumt sind, empfiehlt JLG Industries Inc., das JLG-Produkt sofort außer Betrieb zu nehmen und das Ersetzen des Reifens oder der Reifen-Baugruppe zu veranlassen, wenn irgendwelche der folgenden Mängel entdeckt werden.

- ein glatter, gleichmäßiger Schnitt durch die Kordeinlagen, dessen Gesamtlänge 7,5 cm (3 in) überschreitet
- irgendwelche Risse (schartige Kanten) in den Kordeinlagen, deren Länge in beliebiger Richtung 2,5 cm (1 in) überschreitet

- irgendwelche Einstiche, deren Durchmesser 2,5 cm (1 in) überschreitet
- irgendwelche Schäden an den Wulstzonenkorden des Reifens

Wenn ein Reifen beschädigt ist, die Schäden jedoch innerhalb der oben angegebenen Kriterien liegen, muss der Reifen täglich inspiziert werden, um sicherzustellen, dass die Schäden die zulässigen Kriterien nicht überschritten haben.

Ersetzen der Reifen

JLG empfiehlt, Ersatzreifen derselben Größe, PR-Zahl und Marke zu verwenden, wie ursprünglich an der Maschine montiert waren. Die Teilenummern der zugelassenen Reifen für ein bestimmtes Maschinenmodell sind dem JLG-Ersatzteilhandbuch zu entnehmen. Wenn kein von JLG zugelassener Ersatzreifen verwendet wird, empfehlen wir, dass Ersatzreifen folgende Merkmale aufweisen:

- Gleiche oder größere PR-Zahl/Nennlast und Größe wie der ursprüngliche Reifen
- Gleiche oder größere Kontaktbreite der Reifenlauffläche wie der ursprüngliche Reifen
- Gleiche Abmessungen des Raddurchmessers, der Breite und des Versatzes wie der ursprüngliche Reifen

- Vom Reifenhersteller für die Anwendung zugelassen (einschließlich Reifendruck und Reifenhöchstlast).

Einen ausgeschäumten oder mit Ballast gefüllten Reifen nicht durch einen Luftreifen ersetzen, es sei denn, dies wurde von JLG Industries Inc. ausdrücklich genehmigt. Bei der Auswahl und Montage eines Ersatzreifens sicherstellen, dass alle Reifen mit dem von JLG empfohlenen Luftdruck aufgepumpt sind. Aufgrund von Größenunterschieden zwischen Reifenmarken sollten beide Reifen an derselben Achse vom selben Typ sein.

Ersetzen von Rädern und Reifen

Die Felgen, mit denen jedes Produktmodell ausgestattet ist, wurden im Hinblick auf Stabilitätsanforderungen, die aus Spurbreite, Reifendruck und Tragfähigkeit bestehen, konstruiert. Größenänderungen, wie z.B. Felgenbreite, Anordnung des Mittelstücks, größerer oder kleinerer Durchmesser usw., die ohne schriftliche Werksempfehlungen vorgenommen werden, können zu einem unsicheren Stabilitätszustand führen.

Radmontage

Es ist äußerst wichtig, das ordnungsgemäße Radmontagedrehmoment anzuwenden und aufrecht zu erhalten.

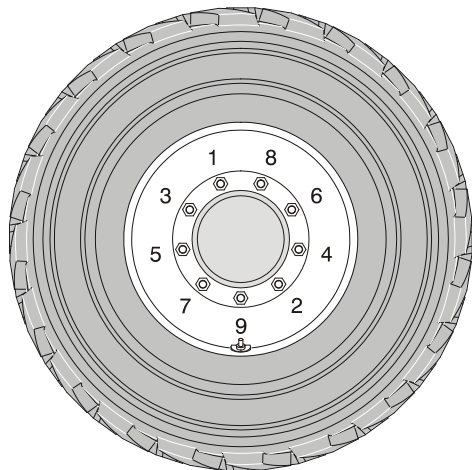


DIE RADMUTTERN MÜSSEN MIT DEM ORDNUNGSGEMÄßEN DREHMOMENT ANGEBRACHT WERDEN UND DIESES MUSS AUFRECHT ERHALTEN WERDEN, UM LOSE RÄDER, GEBROCHENE STEHBOLZEN UND EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE ABLÖSUNG DES RADS VON DER ACHSE ZU VERHÜTEN. SICHERSTELLEN, DASS NUR DIE MUTTERN VERWENDET WERDEN, DIE ZUM KEGELWINKEL DES RADS PASSEN.

Die Radmutter mit dem vorschriftsmäßigen Drehmoment festziehen, damit sie sich nicht lösen. Die Befestigungsteile mit einem Drehmomentschlüssel anziehen. Wenn kein Drehmomentschlüssel verfügbar ist, die Befestigungsteile mit einem Kreuzschlüssel festziehen und anschließend die Radmutter sofort von einer Werkstatt oder einem Vertragshändler mit dem ordnungsgemäßen Drehmoment festziehen lassen. Überziehen führt zum Brechen der Stehbolzen oder zur dauerhaften Verformung der Befestigungsbolzenlöcher in den Rädern. Das ordnungsgemäße Verfahren zum Anbringen der Räder wird folgendermaßen angewandt:

1. Alle Muttern von Hand einschrauben, damit ein Ausreißen des Gewindes verhütet wird. KEIN Schmiermittel auf dem Gewinde oder den Muttern verwenden.

2. Die Muttern in folgender Reihenfolge festziehen:



3. Das Festziehen der Muttern sollte stufenweise erfolgen. Die Muttern gemäß der Raddrehmomenttabelle festziehen, wobei die empfohlene Reihenfolge eingehalten wird.

Tabelle 6-18. Raddrehmomenttabelle

ANZUGSREIHENFOLGE		
1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe
55 Nm (40 lb-ft)	130 Nm (100 lb-ft)	255 Nm (170 lb-ft)

4. Die Radmutter müssen nach den ersten 50 Betriebsstunden und nach jedem Radwechsel angezogen werden. Das Drehmoment alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden prüfen.

6.5 ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

Die folgenden Informationen werden gemäß den Anforderungen der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG bereitgestellt und gelten nur für CE-Maschinen.

Für elektrisch angetriebene Maschinen beträgt der subjektive kontinuierliche Schalldruckpegel mit Bewertungskurve A im Arbeitskorb weniger als 70 dB(A).

Für Maschinen, die von Verbrennungsmotoren angetrieben werden, beträgt der garantierte Schalleistungspegel (LWA) gemäß der europäischen Richtlinie 2000/14/EG (Umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen) aufgrund von Prüfverfahren im Einklang mit Anhang III, Teil B, Verfahren 1 und 0 der Richtlinie, 104 dB.

Der Gesamtvibrationswert, dem das Hand-Arm-System ausgesetzt ist, überschreitet $2,5 \text{ m/s}^2$ nicht. Der höchste quadratische Mittelwert der bewerteten Beschleunigung, der der gesamte Körper ausgesetzt ist, überschreitet $0,5 \text{ m/s}^2$ nicht.

ABSCHNITT 7. PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR

Maschinen-Seriennummer: _____

Tabelle 7-1. Protokoll für Prüfung und Reparatur

Datum	Anmerkungen



An Oshkosh Corporation Company

ÜBEREIGNUNG

An den Produktbesitzer:

Falls Sie jetzt im Besitz des Produkts sind, auf das sich dieses Handbuch bezieht, jedoch nicht der ursprüngliche Käufer des Produkts sind, würden wir Sie gerne kennen lernen. Es ist sehr wichtig, dass JLG Industries Inc. über die derzeitigen Besitzerinformationen für alle JLG-Produkte auf dem Laufenden gehalten wird, um den Empfang sicherheitsbezogener Mitteilungen sicherzustellen. JLG verwaltet die Besitzerinformationen für jedes JLG-Produkt und verwendet diese Informationen in Fällen, in denen Besitzer benachrichtigt werden müssen.

Bitte teilen Sie JLG mittels dieses Formulars aktualisierte Informationen über die derzeitigen Besitzverhältnisse von JLG-Produkten mit. Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular an die JLG-Abteilung für Produktsicherheit und -zuverlässigkeit (Product Safety & Reliability Department) per Fax oder Post an die nachfolgend angegebene Adresse.

Vielen Dank!

Product Safety & Reliability Department
JLG Industries, Inc.

13224 Fountainhead Plaza
Hagerstown, MD 21742
USA

Telefon: +1 717 4856591

Fax: +1-301-745-3713

HINWEIS: Geleaste oder vermietete Einheiten sollten auf diesem Formular nicht angegeben werden.

Hersteller- Modell: _____

Seriennummer: _____

Vorbesitzer: _____

Adresse: _____

Land: _____ Telefon: (_____) _____

Datum der Übereignung: _____

Derzeitiger Besitzer: _____

Adresse: _____

Land: _____ Telefon: (_____) _____

Kontaktperson in Ihrer Firma für Benachrichtigungen?

Name: _____

Titel: _____



An Oshkosh Corporation Company

Unternehmenssitz
JLG Industries, Inc.
1 JLG Drive
McConnellsburg, PA. 17233-9533
USA

+1 717 485 5161

+1 (717) 485 6417



3123441

Weltweite Niederlassungen von JLG

JLG Industries (Australia)

P.O. Box 5119
11 Bolwarra Road
Port Macquarie
N.S.W. 2444
Australien

+61 2 65 81 1111

+61 2 65813058

JLG Latino Americana Ltda.

Rua Eng. Carlos Stevenson,
80-Suite 71
13092-310 Campinas-SP
Brasilien

+55 (19) 3295 0407

+55 (19) 3295 1025

JLG Industries (UK) Ltd

Bentley House
Bentley Avenue
Middleton

Greater Manchester
M24 2GP - England

+44 (0)161 654 1000

+44 (0)161 654 1001

JLG France SAS

Z.I. de Baulieu
47400 Fauillet
Frankreich

+33 (0)5 53 88 31 70

+33 (0)5 53 88 31 79

JLG Deutschland GmbH

Max-Planck-Str. 21
D - 27721 Ritterhude - Ihlpohl
Deutschland

+49 (0)421 69350-20

+49 (0)421 69350-45

JLG Equipment Services Ltd.

Rm 1107 Landmark North
39 Lung Sum Avenue
Sheung Shui N. T.

Hong Kong

+852 2639 5783

+852 2639 5797

JLG Industries (Italia) s.r.l.

Via Po. 22
20010 Pregnana Milanese - MI
Italien

+39 (029) 359 5210

+39 (029) 359 5845

Oshkosh-JLG Singapore Technology

Equipment Pte Ltd
29 Tuas Ave 4,
Jurong Industrial Estate
Singapur, 639379

+65 6591 9030

+65 6591 9031

Plataformas Elevadoras

JLG Iberica, S.L.
Trapadella, 2
P.I. Castellbisbal Sur
08755 Castellbisbal, Barcelona
Spanien

+34 (93) 772 4700

+34 (93) 771 1762

JLG Sverige AB

Enkopingsvagen 150
Box 704
SE - 176 27 Jarfalla
Schweden

+46 (0)850 659 500

+46 (0)850 659 534